

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Mitglieder:

Eine viertel Seite 18 M., eine halbe Seite 32 M., eine
ganze Seite 60 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Nichtmitglieder:

Eine viertel Seite 26 M., eine halbe Seite 50 M., eine
ganze Seite 90 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagsseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 100.

Leipzig, Mittwoch den 1. Mai 1912.

79. Jahrgang.

Die Herren Besucher der Buchhändlermesse werden hierdurch ergebenst eingeladen, die

MONOTYPE

DIE EINZIGE TYPENGUSS-SETZMASCHINE DER WELT

mit allen Neuerungen ausgestattet, in der Maschinenabteilung des Deutschen Buchgewerbehuses im Betrieb zu besichtigen.

In der Monotype besitzt der Buchdrucker eine Setzmaschine, welche mit allen Vorteilen des Maschinensatzes die guten Eigenschaften des Handsatzes verbindet. Dies kann von keiner anderen Setzmaschine gesagt werden. Der von der Monotype gelieferte Satz unterscheidet sich in der Tat durch nichts von gutem Handsatz. Die Monotype giesst und setzt nämlich keine starren Zeilen wie die Zeilengiessmaschinen, sondern mathematisch genau ausgeschlossene Zeilen aus Einzeltypen, welche dem besten Kompletzguss vollständig ebenbürtig sind. Die Monotypeschrift zeichnet sich durch schönes, scharfes Bild und tiefe Punzen aus, in starkem Gegensatz zu dem aus den flachen Blechmatrizen der Zeilengiessmaschinen gegossenen Satz. Die immer wiederkehrenden, den Satz verunstaltenden Haarspisse und die sonstigen Nachteile des Zeilengussmaschinensatzes sind bei der Monotype vollständig ausgeschlossen. Die Erledigung der Korrekturen und das Einbauen von Klischees erfolgt bei dem Typengussatz der Monotype natürlich auch in derselben Weise und ebenso leicht wie beim Handsatz.

Die Monotype bietet dem Buchdrucker aber noch den weiteren ausserordentlichen Vorteil, dass die Schrift des Monotypesatzes stets neu ist, dass Schriftmangel bei ihm nie eintreten kann und dass es ihm infolge der grossen Leistungsfähigkeit dieser Maschine möglich ist, selbst **Druckwerke grössten Umfangs in kürzester Zeit in tadelloser Ausführung** zu liefern. Dabei kommt ihm die grosse Schriftenauswahl der Monotype, welche namentlich auch der modernen Geschmacksrichtung in weitestem Masse Rechnung trägt und aus nicht weniger als **885 verschiedenen Schriften** besteht, sehr zu statten. Es ist dies ein **Schriftenreichtum**, wie ihn keine andere Setzmaschine auch nur annähernd zu bieten vermag.

Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorzug der Monotype besteht darin, dass sich auf dieser Maschine zwei- und dreifach gemischter, wissenschaftlicher und Tabellensatz ebenso leicht wie glatter Satz herstellen lässt. Es werden denn auch nicht nur einfache Satzarten wie Tageszeitungen, Zeitschriften und dergleichen, sondern auch Werke der verschiedensten Art auf der Monotype hergestellt, wie **Romane — dramatische Werke — Gedichte sowohl in gewöhnlicher Ausstattung als auch in Luxusausgaben — Gesangbücher — Gebetbücher — Bibeln — Lesebücher — Lexika — Rechenbücher — Grammatiken — Wörterbücher — Adressbücher — Reiseführer — Dissertationen — wissenschaftliche Werke aller Art, von den einfachsten bis zu den kompliziertesten — fremdsprachliche Werke — Tabellenwerke — Eisenbahntarife — Kursbücher — Kalender mit und ohne Illustrationen — Kataloge — Preislisten usw.**

In allen Kulturstaaten der Welt ist die Verbreitung der Monotype in ständigem Steigen begriffen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Neubestellungen oder Nachbestellungen einlaufen. 15 Staatsdruckereien, darunter die Reichsdruckerei zu Berlin, sowie viele der bedeutendsten und angesehensten Buchdruckereien der Welt arbeiten mit diesen Maschinen seit Jahren mit den besten Erfolgen. Die meisten derselben haben weitere Monotype-Maschinen nachbestellt, viele wiederholt. **Die Anerkennung der grossen Vorzüge der Monotype ist universell.** Abschriften zahlreicher Anerkennungsschreiben von deutschen und ausländischen Buchdruckereien stehen zur Verfügung. Wegen weiterer Auskunft, Urteile aus der Praxis, Satzproben usw. wende man sich an die

Monotype-Setzmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 118.

Leipzig, Buchgewerbehause

Oscar Brandstetter · Leipzig

Handsatz, Maschinensatz, Flachdruck, Rotationsdruck, Lithographie, Steindruck,
:: Notenstecherei, Schriftgießerei, Stereotypie, Galvanoplastik, Buchbinderei ::

Fortsetzung der in den Nrn. 13, 20, 26, 31, 39, 45, 49, 54, 60, 66, 72, 78, 82, 88, 94 des „Börsenblattes“ zum Abdruck gebrachten Artikel, welche die einzelnen Zweige meiner Anstalt zu dem Zwecke behandeln, den Verkehr mit der Druckerei zu erleichtern, indem die Kenntnis aller bei der Herstellung des Buches in Betracht kommenden technischen Verfahren verallgemeinert wird.

Schriftgießerei

(Fortsetzung).

Das eigentlich wichtigste beim Schriftgießen ist natürlich die Schrift selbst, d. h. der Schriftschnitt (das Schriftbild) und sein Träger, der geschnittene Stempel und die von ihm abgenommene Matrize, die unmittelbar zum Gusse dient. Gerade gegenwärtig wird das Thema „Schrift“, namentlich auch im Sinne von „Antiqua oder Fraktur“, aus den verschiedensten Gesichtspunkten und Interessen heraus, recht lebhaft erörtert. Dazu Stellung zu nehmen, ist hier nicht der Ort, soweit es nicht in den Eingangsartikeln unter „Handsatz“ bereits geschehen ist, doch ist die Tatsache festzustellen, dass seit vier bis fünf Jahren den Frakturschriften eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet wird, insofern, als die Schriftgießereien mit Erfolg bemüht sind, neue Schnitte zu schaffen, in denen das Wesen der Fraktur und ihre charakteristischen Merkmale wirkungsvoller zum Ausdruck gebracht werden, als das in den Frakturschriften geschehen ist, die während fast des ganzen neunzehnten Jahrhunderts und darüber hinaus in das zwanzigste hinein geschnitten worden sind. Allerdings hat man zum

DIE·WOCHE

Verkleinerung nach dem Original-Umschlag.

DIE·WOCHE

Typensatz aus der „Eckmannschrift“.

Die vorstehenden beiden Zeilen veranschaulichen die Wandlungen, denen eine Künstlerschrift unterliegt, bis sie für Typensatz verwendbar ist. Die Zeichnung des Wocheumschlages liegt längere Zeit vor der Ausgestaltung der Eckmannschrift als Typenschrift.

Teil direkt auf alte Vorbilder zurückgegriffen, wie beispielsweise bezüglich der Ungerfraktur und den mehrfachen Neuschnitten einer kräftigen alten Fraktur, wie sie in der Breilkopffraktur vorlag. Eine der markantesten letztzeitlichen Schöpfungen war die Kochschrift, die allerdings keine eigentliche Fraktur, sondern eine Schwabacher ist. Auch mehrere gelungenen „Schrägschriften“ (Kursiv) im Frakturcharakter sind zu verzeichnen, die zwar nicht wie bei der Antiqua im Sinne von Auszeichnungsschriften zu verwenden sind, denn sie passen sich nicht, wie das bei einer Auszeichnungsschrift der Fall sein müßte, vorhandenen Schnitten geradstehender Schriften genau an, sondern stellen eigenartige Charaktere dar, so daß sie weniger als Buchschriften denn als Akzidenzschriften zur Verwendung kommen. Gewöhnlich hat der nicht Eingeweihte keinen rechten Begriff davon, welch unendlich weiter, mühseliger, kostspieliger und nur zu oft aussichtsloser Weg zwischen der Idee zu einer neuen Schrift (dem künstlerischen Gedanken) und dem praktischen Ergebnisse: einer wirklich brauchbaren, den Ansprüchen an Lesbarkeit, markantem Charakter und andauernder Wertschätzung seitens der Verleger- und Leserkreise genügendem Erzeugnisse liegt.

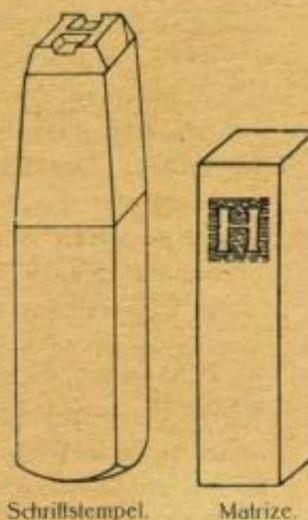
Der Schöpfer mancher neueren erfolgreichen Schrift ist nicht berufsmäßiger Schriftzeichner oder speziell graphischer Künstler gewesen, sondern Maler, Zeichner, Architekt (Eckmann, Haiduk, Behrens), der wohl zum Teil aus dem Bestreben heraus, Inschriften oder Unterschriften charakteristisch zu gestalten, dazu gekommen war, neue Schriftarten zu schaffen. Gerade bei solchem Werdegange einer neuen Schrift tritt die Notwendigkeit der Mitwirkung des Praktikers, hier der er-

fahrenen kunstsinnigen Schriftgießerei, augenfällig in die Erscheinung. Es ist ganz etwas anderes, ein Wort, eine Zeile, eine längere Inschrift zu zeichnen, bei der jeder Buchstabe, nach seinem zufälligen Stande zu seinen nächsten Nachbarn gemodelt werden kann, um ein ruhiges, deutliches Wort- bzw. Zeilenbild zu geben, oder jeden einzelnen Buchstaben so zu gestalten, daß er sowohl die besonderen Merkmale seiner Schriftart, als auch die Anpassungsfähigkeit an seine vierundzwanzig alphabetischen Genossen in den tausendfältigen Zusammenstellungsmöglichkeiten des laufenden Buchtextes behält.

Das vom Künstler mit der Feder, dem Pinsel oder dem Stoffe dargestellte Bild des Buchstabens wird zunächst in starker Vergrößerung aufgezeichnet, um alle charakteristischen Eigenheiten, die bei der unendlichen Fülle der vorhandenen Schriften kaum völlig neu sein können, auf das sorgsamste herauszuarbeiten. Dann wird das Buchstabenbild photographisch auf die verschiedenen Grade verkleinert, in denen die Schrift geschnitten werden soll, worauf nunmehr der Stempelschneider in Tätigkeit tritt, der nach der photographischen Verkleinerung die Umrisse des Buchstabens mittels einer Pause auf die polierte Fläche des Stahlstempels überträgt und mit einer Stahlnadel einritzet. Die weitere Bearbeitung erfolgt durch den Stichel, mit dem das Buchstabenbild aus der Fläche herausgearbeitet bzw. alles nicht zu ihm gehörige hinweggestochen, oder, soweit es sich um die Entfernung größerer, nicht unmittelbar am Schriftbilde stehender Partien handelt, auch niedergepuzt und abgefeilt wird. Durch Abdrucken des mit Ruß geschwärzten Stempels überzeugt sich der Stempelschneider vom richtigen Fortschreiten seiner Arbeit und der Übereinstimmung des Schnittes mit dem Originalen. Er bringt nötigenfalls Korrekturen an, und schließlich wird der bis dahin weiche Stahlstempel gehärtet, um in ein Kupferblöckchen eingepreßt werden zu können, das dadurch zur Matrize wird, aus der wie vorher geschildert, in der Gießmaschine die Schrift gegossen wird, nachdem noch gewisse Justierungsarbeiten an der Mater erledigt worden sind.

An Stelle der Graveurarbeit des Stempelschneiders kann unter Umständen auch die Stempelschneidemaschine oder Matrizenbohrmaschine treten, ein sinnreicher, mit höchster Präzision arbeitender Apparat, der auf Grund des Storchschnabel-Prinzips nach in großem Maßstabe ausgeführten Schablonen die Schriften in den verschiedenen Verkleinerungen der zum Druck benötigten Grade herstellt. Diese Maschine wird mit Vorteil bei den großen Schriftgraden verwendet; bei den kleineren Graden der Buchschriften hat sich erwiesen, daß die mechanische Verkleinerung mittels des Storchschnabels oder der Photographie nicht immer ein brauchbares Ergebnis liefert. Es müssen, je nach der Größe bzw. Kleinheit der Schrift, leichte Änderungen in der Zeichnung vorgenommen werden, die nur dem Empfinden des geschulten Stempelschneiders, nicht aber einem mechanischen Apparat übertragen werden können.

Anstatt durch Einschlagen bzw. Einprägen eines gehärteten Stahlstempels in ein Kupferblöckchen, kann man Matrizen auch auf galvanischem Wege herstellen, indem der geschnittene Stempel, der in diesem Falle nicht ein Stahlstempel zu sein braucht, sondern aus einem verhältnismäßig weichen Materiale, z. B. einer Bleilegierung, bestehen kann, in ein galvanisches Bad gehängt (näheres über Galvanoplastik folgt später) und auf solchem Wege ein Kupfer- oder Nickelniederschlag von entsprechender Stärke gebildet wird.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfasst 252 dreispaltene Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 100.

Leipzig, Mittwoch den 1. Mai 1912.

79. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Soeben ist fertiggestellt:

Publikationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

Band XIII:

Die Reformbewegung

im

Deutschen Buchhandel

1878—1889

herausgegeben vom Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

III. Band

1888—1889

XVI und 612 Seiten gr. Oktav

brosch. M. 10.— ord., M. 7.— netto

Den Mitgliedern des Börsenvereins steht der Band, sofern deren persönliche Bestellungen bis zum 1. Juli d. J. bei der Geschäftsstelle eingehen, in einem Exemplar kostenlos zur Verfügung.

Der vorliegende III. Band der „Reformbewegung“, mit dem diese Publikation des Börsenvereins ihren Abschluß findet, ist infolge großer Schwierigkeiten, die sich bei der Beschaffung des Materials ergaben, erheblich später erschienen, als ursprünglich angenommen werden konnte. Er schildert die vielleicht dramatisch bewegteste Zeit der Kämpfe um den Schutz des Ladenpreises im Buchhandel und gewährt namentlich auch interessante Einblicke in die Rabattbewegung in Leipzig und Berlin. Er schließt mit der Hauptversammlung von 1889, in der Parey sein Amt als I. Vorsteher gemeinsam mit seinen sämtlichen Vorstandskollegen niederlegte und Adolf Kröner in Verbindung mit Dr. Eduard Brockhaus, Dr. Adolf Geibel, Paul Siebeck, Franz Wagner und Heinrich Wichern die Leitung des bei der Durchführung der Sitzungen von 1887 in eine schwierige Lage gelangten Börsenvereins übernahm.

Als letztes Schriftstück ist das Rundschreiben Adolf Krönners abgedruckt, mit dem er im Jahre 1892 sein

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

700

Umt als 1. Vorsteher niederlegt mit der Begründung, daß nunmehr die Durchführung der Satzungen und die Erreichung des vom Buchhandel erstrebten Zieles bezüglich des festen Ladenpreises gesichert sei.

Leipzig, den 1. Mai 1912.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund.
Artur Seemann.

Georg Kreyenberg.
Max Kretschmann.

Curt Fernau.
Hermann Seippel.

Ostermeß-Abrechnung.

Wir machen hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß diejenigen Leipziger Verleger, die während der Buchhändlermesse im Buchhändlerhause selbst oder durch einen Bevollmächtigten (nicht durch Kommissionär) abrechnen, nur dann Aufnahme in das Verzeichnis der selbst-rechnenden Firmen finden werden, wenn eine Anmeldung dazu bis zum Donnerstag den 2. Mai nachmittags 3 Uhr erfolgt ist.

Leipzig, den 24. April 1912.

Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

Bereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nach der Wiederwahl der Vorstandsmitglieder durch die ordentliche Vereinsversammlung vom 24. April 1912 setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen:

Vorsitzender: Wilhelm Koebner (J. G. Cotta'sche Buchh. Nf.),
Schriftführer: Georg Eggers (Amelang'sche Buch- u. Kunsth.), Charlottenburg,

Schatzmeister: R. V. Prager.

Als Vertreter des Berliner Sortimenterevereins:

Paul Nitschmann (August Schulze's Buchh.).

Mitgliederzahl: 423.

Berlin, den 29. April 1912.

Wilhelm Koebner,
Vorsitzender.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Die 34. ordentliche Hauptversammlung des Verbandes und die diesjährige Hauptversammlung der Kranken- und Begräbniskasse, der Witwenkasse und der Invalidentasse werden

Sonnabend und Sonntag, den 6. und 7. Juli d. J., stattfinden.

Anträge, die sich mit Änderung der Satzungen befassen, müssen bis zum 10. Mai d. J. mit Begründung bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Leipzig, 29. April 1912.

Der Vorstand

Otto Berthold. Rich. Hinzsche. Karl Schmidt.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Fischer's medicin. Buchhandlung S. Kornfeld in Berlin.
Klinik, Berliner. Begründet v. Geh. Räten Proff. Drs. E. Hahn + u. P. Fürbringer. Hrsg. v. Dr. Rich. Rosen. 23. Jahrg. 1911. gr. 8°.

281. Heft. Oberst, Prof. Dr. Adf.: Der Kropf u. seine Behandlung. (23 S.) '11. — 60
282. Heft. Ewald, Dr. Paul: Über Arthritis deformans. (18 S. m. 7 Fig.) '11. — 60

Fischer's medicin. Buchhandlung S. Kornfeld

in Berlin ferner:

- dasselbe. 24. Jahrg. 1912. gr. 8°.
f. den Jahrg. v. 12 Heften 6. —
283. Heft. Sieskind, Assist.-Arzt Dr. Rich.: Der gegenwärtige Stand der Salvarsantherapie. (Aus der dermatolog. Abteilg. des Rudolf Virchow-Krankenhauses in Berlin. [Dirigierender Arzt: San.-Rat Dr. Wechselmann.]) (48 S.) '12. 1. 20
284. Heft. Salomon, Dr. Alb.: Über die Behandlung v. Angiomen u. Nävi speziell mittels Kohlensäureschnee. (Aus der Berliner chirurg. Universitäts-Klinik. [Direktor: Geheimrat Professor Dr. Bier.]) (18 S.) '12. — 60
285. Heft. Eschle, Pflegeanst.-Dir. Med.-R. Dr. F. C. R.: Funktionelle Diagnostik. (31 S.) '12. 1. 20
286. Heft. Zweig, Irrenanst.-Ob.-Arzt Dr. Alex.: Die initialen Symptome der progressiven Paralyse. (20 S.) '12. — 60

Gimmerthal'sche Buchhandlung (Richard Hertel) in Arnstadt.

Hertel, Ludw.: Auswahl aus seinen Gedichten. Hrsg. v. Ost. Hertel, m. Vorwort v. J. Böhning. (X, 88 S. m. Bildnis.) 8° '12. 1. 50

August Hirschwald in Berlin.

Fischer-Defoy, Dr.: Die klinische Frühdiagnose des Krebses. Ge-krönte Preisarbeit. (36 S.) gr. 8° '11. b n.n. — 50

A. W. Kafemann in Danzig.

Gehrke, P., R. Hecker, G. Preuß u. W. Schwandt: Die Prov. Westpreußen in Wort u. Bild. Ein Heimatbuch f. Schule u. Haus. 2. Tl. Heimatkundliches Lesebuch. (XVI, 514 S. m. Abbildgn.) gr. 8° '12. 9. —; geb. 10. —

Paul Mähler in Stuttgart.

Sport u. Spiel. Illustrierte Zeitschrift u. Sport-Revue f. Ball- u. Rasen-Spiele, Turnen, Fechten, Leicht-Athletik, Schwimmen, Wandern, Ski- u. Wintersport etc. Red.: Fritz Kugner. April—Dezbr. 1912. 19 Nrn. (Nr. 1, 16 S.) gr. 8°. vierteljährlich b 1. 30; einzelne Nrn. — 20

Mayer & Compagnie in Wien.

Mörzinger, geistl. Ref. Joh.: Te Deum laudamus. 32 Mai-vorträge. (1.—4. Tauf.) (III, 124 S.) 8° '12. 1. 30; geb. 2. 20

Neuzeitverlag v. L. Wiegand in Hilsenbach.

Böding, G., F. Linde, F. Seelbach, Direktoren: Sprachhefte f. Volksschulen des mitteldeutschen Sprachgebietes. Ausg. A. 3 Hefte. 8° '12.

I. Heft. Unterstufe. (16 S.) b 1. 10
II. Heft. Mittelstufe. 3., 4. u. 5. Schulj. 2. Aufl. (64 S.) b — 20
III. Heft. Oberstufe. 6., 7. u. 8. Schulj. (100 S.) b — 40
— — dasselbe. Ausg. B. 8° b — 50
II. Heft. Mittel- u. Oberstufe. 2. Aufl. (96 S.) '12. b — 50

Lehrer Josef Patry in Wien (Canongasse 1).

Deutsch-Ungarn. Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. Schriftleiter: Lehr. Jos. Patry. 1. Jahrg. Febr. 1912—Jan. 1913. 4 Hefte. (1. Heft. 16 S.) 33,5×25 cm. b n.n. 2. —
Ortsnamen, Deutsche, in Ungarn. Unentbehrlicher Behelf f. den briefl. Verkehr m. Ungarn. Hrsg. vom Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn. 2. Aufl. (32 S.) 8° '12. b n.n. — 60

Ernst Stoer in Schweinfurt.

Vogt, Dr. Ant.: Das Bar-Depositoren-Wesen der Kreditbanken u. die Frage e. gesetzlichen Regelung. (107 S. m. 1 Tab.) 8° '11. b 2. —

Günther Wagner in Hannover. (Nur direkt.)

Grabow, Wilh.: Linear-Zeichnen in Volksschulen. (12 S. m. 10 [2 farb.] Taf.) gr. 8° ('12.) 1. —
Müller, Gymn.-Zeichenlehr. Fritz: Das Modellieren im Zeichenunterricht. (27 S. m. 8 Taf.) gr. 8° ('12.) 1. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

R. v. Decker's Verlag in Berlin.

Blätter f. vergleichende Rechtswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre. Organ der internationalen Vereinigg. f. vergleich. Rechtswissenschaft u. Volkswirtschaftslehre in Berlin, hrsg. v. Kammerger.-R. Geh. Just.-R. Dr. Fel. Meyer. 8. Jahrg. April 1912—März 1913. 9 Nrn. (Nr. 1. 32 Sp.) Lex.-8°. 10. —

L. W. Seidel & Sohn, k. u. k. Hofbuchhändler in Wien.

Mitteilungen der k. u. k. Armeeschule. [Aus: „Streffleur's militär. Ztschr.“] 5. Jahrg. 1912. 4 Nrn. (Nr. 1. 38 S. m. 2 Skizzen.) gr. 8°. b 3. —; einzelne Nrn. 1. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

- E. Appelhaus & Comp. in Braunschweig.** 5400
*Blauer Harzführer. 7. Aufl. Geb. 50 ¢.
- Art. Institut Orell Güssli, Abteilung Verlag in Zürich.** 5395
Withalm: Der Pascha. Kart. 1 M.
- G. D. Baedeker, Verlag in Essen.** 5398
Die Krupps. Lebensabriss von Friedrich Krupp, Alfred Krupp und Friedrich Alfred Krupp. 30 ¢.
- Johann Ambrosius Barth in Leipzig.** 5395
La Rosa: Der Aether. Kart. 2 M 50 ¢.
- E. Berteldmann in Gütersloh.** 5416
*Knoke: Recht u. Pflicht der evang. Kirche. 3 M; geb. 3 M 50 ¢.
*Regel: Die Patriarchenerzählungen. 4 M; geb. 4 M 50 ¢.
*Schäfer: Die Innere Mission in der Schule. 7. Aufl. 2 M 40 ¢; geb. 3 M.
- Hermann Beher & Eöhne (Beher & Mann) in Langensalza.** 5410/11
*Handbuch der Jugendpflege. Herausg. von der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge. Lieferung 1.
- Max v. Erieger in Leipzig.** 5399
Lippmann: Holz und Holzwaren. 2 M.
- Crenz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.** 5396
Jahrbuch des Deutschen Vereins für das Fortbildungsschulwesen. 1912. 2 M; geb. 2 M 60 ¢.
- B. Elischer Nachfolger in Leipzig.** 5413
*Marie-Madeleine: Unschuld. Novellen. (Die heiligsten Güter. Bd. 2.) 3 M 50 ¢; geb. 4 M 50 ¢.
*Janitschef: Lustige Ehen. 2 M 50 ¢; geb. 3 M 50 ¢.
- Walther Fiedler in Leipzig.** 5406/07
*Oberländer: Lustige Schule. Kart. 2 M 50 ¢.
*— G'späßige Hunde und andere pugige Vieher. Kart. 2 M 50 ¢.
- J. Guttentag, G. m. b. H. in Berlin.** 5422
Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze.
*Nr. 15. Sydow-Busch: Deutsches Gerichtskostengesetz 9. Aufl. 2 M 60 ¢.
- Horsch & Beschiedt in Köln.** 5397
Kuland: Rheinsagen. Deutsche Ausgabe. Kart. 2 M 50 ¢; geb. 4 M.
— do. Englische Ausgabe. Kart. 2 M 50 ¢; geb. 4 M.
— do. Holländische Ausgabe. Kart. 2 M 50 ¢; geb. 4 M.
- Insel-Verlag in Leipzig.** 5414/15
*Wit von Doerrings Lebensgeschichte. Herausgegeben von Houben. 3 M 50 ¢; geb. 5 M.

- E. J. Rahut Nachf. in Leipzig.** 5395
Rubinstein: Romanze, erl. Ausgabe. 1 M 50 ¢.
- Oskar Reiner in Leipzig.** 5401
Kapp: Elektrische Wechselströme. 4. Aufl. 2 M 85 ¢; geb. 3 M 50 ¢.
Biscan: Wechselstrom u. Wechselstrommaschinen. 2. Aufl. 1 M 80 ¢; geb. 2 M 80 ¢.
- Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a. M.** 5418/21
*Bergman: Das Testament Sr. Gnaden. 4 M; geb. 5 M.
*— Amouren. 4 M; geb. 5 M.
*Schwertfeger: Sechs Novellen. 3 M; geb. 4 M 50 ¢.
*Kesser: Lukas Langlofer. 3 M; geb. 4 M 50 ¢.
- Carl Rohse's Nachfolger (Hornemann & Giffing) in Wilhelmshaven.** 5394
Wyrubow; Zehn Jahre aus dem Leben eines russischen Seemanns, der in der Seeschlacht bei Tsushima fiel. In Briefen an seinen Vater 1895—1905 übersetzt von Böhringer. 2 M; geb. 3 M.
- Reyer & Jessen in Berlin.** 5402/05
*Ernst: Ein Credo. 2 Bde. Vor Erscheinen à 3 M 50 ¢; geb. à 4 M 50 ¢.
*— do. 2 Bde. Nach Erscheinen à 4 M; geb. à 5 M.
*— Der Tod des Cosimo. 4—6 Tausend. 3 M; geb. 4 M.
*— Der schmale Weg zum Glück. 7. und 8. Tausend. 2 Bde. 5 M; geb. 7 M.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 5398
Der Siebenjährige Krieg. XI. Bd.: Minden und Magden. 15 M; geb. 17 M 50 ¢.
- J. Neumann in Neudamm.** 5400
*Wenland: Der leichte Boden, seine nutzbringende Bewirtschaftung ohne Industrie unter Berücksichtigung seiner Wasserversorgung, Bearbeitung und Düngung. 3 M 20 ¢; geb. 4 M.
*Schliephade: Künstliche Kreuzung als Mittel zur Getreideverbesserung. 1 M.
- Politik, Verlaganstalt u. Buchdruckerei G. m. b. H. in Berlin.** 5400
Nach der Mittel! 80 ¢.
- Anton Schroll & Cie. in Wien.** 5392
Riegl: Filippo Baldanuccis Vita des Giovanni Lorenzo Bernini. 10 M.
— Die Entstehung der Barockkunst in Rom. 7 M.
- Felix Speyer Verlag in Berlin.** 5412
*Heilfron, Handelsrecht. I. 2. Aufl. Geb. 8 M 50 ¢.
- Julius Springer in Berlin.** 5394
*Reichs-Kursbuch 1912, Mai-Ausgabe. 2 M 50 ¢.
- Hugo Steinitz Verlag in Berlin.** 5422
Perfekt German. 25.—26. Tausend. 1 M.
Perfekt Englisch sprechen. 79.—80. Tausend. 1 M.
Perfekt Französisch sprechen. 72.—73. Tausend. 1 M.
Perfekt Italienisch sprechen. 56.—57. Tausend. 1 M.
Perfekt Russisch sprechen. 20.—21. Tausend. 1 M.
- Theissingsche Buchhandlung in Münster i. W.** 5392
Annegarns Weltgeschichte. 10. Aufl. Doppelband I u. II. à 5 M 50 ¢.
- Beit & Comp. in Leipzig.** 5401. 5417
*Ebbinghaus: Abriss der Psychologie. 4. Aufl. 3 M; geb. 4 M.
*Baumann: Neues zu Sokrates, Aristoteles, Euripides. 3 M 50 ¢.
- Bernh. Friedr. Boigt in Leipzig.** 5412
*Gittermann: Moderne Wohn- und Geschäftshaus-Fassaden. In Mappe 7 M 50 ¢.
*Herold: Moderne Haustüren. In Mappe 7 M 50 ¢.

Nichtamtlicher Teil.

Ist heute wohl die Frucht zum Pflücken reif?

Es ist kein Zweifel mehr: im Buchhandel wird es wieder einmal recht lebendig. Der Schuh drückt schon lange. Man trachtet die Ursache des Übels zu ergründen, viele Federn und noch mehr Köpfe sind am Werk, die Schäden am ganzen Leibe des Buchhandels aufzudecken und Mittel und Wege zu ihrer Ausbesserung zu suchen. Man kämpft, die Geister plagen aufeinander, »man schlägt und verträgt sich«, und das macht Freude, denn wir alle wissen ja, nur Kampf ist wirkliches Leben, und nur Kampf führt zu höheren Zielen. Besonders erfreulich ist, daß nach langen theoretischen Erörterungen auch Taten sich zu zeigen beginnen.

Wie wir den Ausführungen im Börsenblatt am 6. Februar wohl entnehmen dürfen, reist eine solche Tat in bezug auf das Spezialkapitel: Presse und Buchhandel zurzeit im Schoße des Börsenvereins, da man zu der Überzeugung gekommen ist, daß der Buchhandel nicht länger mehr darauf verzichten kann, seine vitalen Interessen, die zum allergrößten Teile zugleich öffentliche Interessen sind, in der Öffentlichkeit durch die Presse zu vertreten, das Publikum mit den Aufgaben des Buchhandels bekannt zu machen und Stellung zu allen Berufsfragen und zu den literarischen und auch wirtschaftlichen Fragen, soweit sie den Buchhandel berühren, zu nehmen. Wahrlich, eine dankbare Aufgabe, die bei entsprechender Ausführung dem Buchhandel zum Segen gereichen muß.

Nun sind aber einer derartigen Tätigkeit des Börsenvereins bestimmte Grenzen gezogen, was jeder sofort erkennen wird, der sich nur ein wenig in die ganze Materie vertieft, ganz abgesehen davon, daß offizielle Verlautbarungen eines solchen Organs immer ihre gewisse Zeit zur Reife brauchen. Ich komme daher heute nach 15 Jahren auf einen Plan zurück, den ich im Mai 1897 in der Allg. Buch-Zeitg. entwickelte und der ein Pressebureau der Verleger-Vereine zur Grundlage hatte. Damals wie heute erkannte man die dringende Notwendigkeit, neue Vertriebsmittel für das Buch zu schaffen. Der Kampf tobte um das »Offertenblatt« seligen Angedenkens, dessen Erbschaft die »Blätter für Bücherfreunde«, »Kochers literarische Neuigkeiten«, Grunows »Bücherzeitung« und andere angetreten haben. Es wurde damals ein Universal-Unternehmen geplant, das auch nur als solches von Bedeutung und von Wert für den Gesamtbuchhandel hätte werden können. Nun war aber zu befürchten, daß das Blatt, wenn nicht eine große buchhändlerische Organisation das Unternehmen mit kräftiger Hand beginne und das Vertriebsmittel zu einem bei Sortiment, Publikum und Presse einflußreichen und mächtigen Organ entwickele, bald Konkurrenz bekommen und die dadurch eintretende fatale Zersplitterung den guten und nützlichen Zweck des Gedankens in Frage stellen würde. So kam es leider auch, obwohl man zugeben muß, daß die nachher entstandenen Konkurrenzorgane in der besagten Richtung sehr viel Nützliches leisten.

Seinerzeit erachtete ich es deshalb für wichtig, daß die Verlegervereine die Sache in die Hand nähmen; es wurde zu diesem Zwecke — und auch für sonstige wichtige Dinge — eine Vereinigung der damals noch bestehenden drei Verlegervereine in dem Artikel angeregt*), daß dieser große Verlegerverein aber nicht bei dieser Sache stehen bleiben sollte, sondern auch noch ein besonderes Presse-Bureau gründen müsse. Es scheint mir nicht überflüssig zu sein, die be-

*) Die Vereinigung fand im Jahre 1904 statt.

treffenden Ausführungen des Artikels hier teilweise wiederzugeben:

»Die Ankündigung der Bücher hat, der Natur der Sache nach, vom Verleger auszugehen, und deshalb dürfte es das Beste sein, wenn die bestehenden Verlegervereine die Sache (des Ankündigungsmittels) gemeinsam in die Hand nehmen würden, nachdem sie sich zuvor zu diesem Zweck vereinigt haben. Ich erblicke in der Anregung und Erziehung des Publikums zum Bücherkaufen überhaupt ein neues Arbeitsfeld für die Verlegervereine.

Eine Umgestaltung bzw. Erweiterung derselben nach dieser Richtung hin schwebt mir schon seit mehreren Jahren vor, und ich komme heute aus Anlaß der Debatten, die das neue Offertenblatt hervorruft, darauf zu sprechen. Es ist nicht nur jedem Buchhändler, sondern auch dem größeren Teile des gebildeten Publikums bekannt, welche großartige Organisation der deutsche Buchhandel besitzt und welche Macht in einer solchen Organisation liegt; aber leider wie wenig wird diese Macht ausgenutzt! Es ist wirklich hohe Zeit, daß man sich dieser Macht bewußt wird und das bisher Versäumte nachholt. Ich bin der Überzeugung, daß die vereinigten Verlegervereine geeignete Mittel sich verschaffen können, mit Hilfe deren man außerhalb des Buchhandels, also im Publikum, Großes erreichen kann. Es würde denselben z. B. wohl nicht schwer sein, eine Art Pressebureau mit geeigneten Kräften zu gründen, das eine fortwährende Verbindung des Buchhandels mit Publikum und Presse unterhält, das alles Wichtige, was in der Buchhändler- und Bücherwelt vorkommt und allgemeines Interesse besitzt, ins Publikum hineinträgt, damit dasselbe auch einmal vom Buchhandel etwas hört und sieht. Ich fürchte, daß das geheimnisvolle Dunkel, in das sich die Eule so gern zurückzieht, kein Vorteil für Buchhandel und für Bücher ist. Der Buchhändler meint immer, daß das Publikum von seinen geschäftlichen Angelegenheiten nichts erfahren dürfe, und das halte ich für verkehrt. Es kann z. B. durchaus nichts Schaden, wenn von Zeit zu Zeit Berichte über die allgemeine Geschäftslage, mag sie gut oder schlecht sein, und den Bücherkonsum in die Öffentlichkeit gelangen. Es sollte sogar regelmäßig geschehen, denn dadurch wird das Interesse für den Buchhandel und indirekt für das Buch geweckt. Das Ansehen oder der Wert der Bücher hat durch die modernen Ramschgeschäfte und Schleudermaschinen in den Augen des Publikums leider sehr verloren, und man sollte deshalb kein Mittel unversucht lassen, hierin Wandel zu schaffen. Der Buchhandel muß sich das Publikum zum Bücherkaufen selbst erziehen, er muß das Interesse desselben für Bücher wecken und fördern, und ein Pressebureau wäre hier vielleicht ein richtiger Anfang. Das Pressebureau könnte ferner für die Errichtung von Volksbibliotheken stark durch Zeitungsartikel u. dergl. agitieren oder die Gründung von solchen Bibliotheken selbst in die Hand nehmen, dasselbe könnte weiterhin literarische Vorträge veranstalten oder dazu beitragen, daß solche häufiger stattfinden.«

Die Presse! Welche Macht sie heute besitzt! Und Buchhandel und Presse, gehören sie nicht zusammen, haben sie nicht ein und dasselbe Ziel? Gewiß! Aber warum bedient sich die mächtige Organisation des Buchhandels nicht schon längst der Presse, warum macht sie sie ihren Zwecken nicht dienstbar? Gibt es doch heute keine Berufsorganisation von Bedeutung mehr, die es nicht für ihre Pflicht hielte, die Presse mit Material in Berufsfragen zu versehen.

Es sei mir deshalb gestattet, heute von neuem die Anregung zu einem Presse-Bureau zu geben. Vielleicht ist heute diese Frucht zum Pflücken reif. Was es da für dringende und große Aufgaben zu erfüllen gibt, empfinden wir gegenwärtig weit stärker als damals, und was in den oben wiedergegebenen Ausführungen als wichtig angeführt wurde, ist es heute noch weit mehr. Zu den einzelnen oben gestreiften Fragen kommen aber jetzt noch

viele neue und sogar sehr aktuelle, die eine öffentliche Stellungnahme des Buchhandels, insbesondere des Verlagsbuchhandels gebieterisch fordern. Ich nenne:

Kampf gegen die Schundliteratur. Welch wunderbare Gelegenheit ist dies doch für den Buchhandel, diese große Bewegung seinen Zwecken, dem Buche im allgemeinen dienstbar zu machen! Ein Presse-Bureau hätte die Führung in dem Kampfe übernehmen können, ja übernehmen müssen, dann wäre dem Guten der Sache zum Siege verholfen worden, und wir hätten heute nicht über die Auswüchse und Nachteile der Bewegung zu klagen.

Jugendschriften-Kritik der Lehrervereine. Hier liegt der Fall ähnlich wie bei der Schundliteraturfrage.

Literarische und künstlerische Vorträge. Die Propagierung von solchen in der Presse. Das Presse-Bureau hätte auch Auskünfte über Vortragende an die Interessenten zu erteilen, Vorschläge zu machen und könnte zu einem geeigneten Zeitpunkt in einer besonderen Abteilung eine Zentral-Vermittlungsstelle errichten, die so dringend geboten erscheint.

Propaganda für das Buch als Ostergeschenk. Ich beschränke mich hier auf die sehr dankenswerten Anregungen des Herrn Georg Heinrich Meyer.

Ferner nenne ich die Themen: Warenhausbuchhandel, Vereinsbuchhandel, Bücherverlag und Vertrieb der Berufsorganisationen, Selbstverlag und Kommissionsverlag. Und vieles andere mehr, was öffentliches Interesse besitzt, sobald wir die Dinge nur von der richtigen Seite betrachten und für die Öffentlichkeit interessant machen.

Es könnte zur Verwirklichung solcher Pläne auch die Gründung einer Zeitungskorrespondenz des Verlagsbuchhandels seitens des Presse-Bureaus in Betracht kommen. Von Seiten dieser Stelle sollte später auch daran gedacht werden, eine wöchentliche

Neuigkeits-Ankündigungstafel zu schaffen, die überall, wo Bücherinteressen eine Rolle spielen, zu sehen sein müßte: im Schaufenster einer jeden Buchhandlung, in den Leihbibliotheken, Volksbibliotheken, städtischen, staatlichen und Vereinsbibliotheken, den Hörsälen der Universitäten, in allen großen öffentlichen Lokalen, in den Wartesälen der Bahnhöfe und anderer Institute, in den Verkehrsräumen der Postanstalten, auch in jedem großen literarischen Verein usw. Selbstverständlich müssen bestimmte Auswahlen, bzw. Gruppenzusammenstellungen geschaffen werden, und dieses Neuigkeitenplakat müßte ein künstlerisches Aussehen erhalten, dem ein jedes Sortiment und eine jede Anstalt einen Platz für dauernd gern einräumt.

Kurz und gut, wir haben auf dem Gebiete der Presse und des allgemeinen Büchervertriebes alle Hände voll zu tun. Der Börsenverein allein kann dem allen nicht nachkommen, für die meisten Angelegenheiten dürfte ein Presse-Bureau des Verlegervereins, oder wie man das Kind sonst taufen mag, das Gegebene sein. Die Abgrenzung der Arbeitsgebiete auf diesem Felde des Buchhandels zwischen Börsenverein und Verlegerverein ist nicht schwer durchzuführen.

In den Tagen der Ostermesse werden die berufenen Vertreter des Buchhandels unter vielem anderen auch alle jene Dinge in Leipzig zu erörtern haben, die in engerer Beziehung zu dem hier erörterten Thema stehen, und so möchte ich wünschen, daß in diesem Zusammenhang die obigen Ausführungen einiges Interesse erwecken.

Otto Schramm-Stuttgart.

Die Textschrift des Börsenblattes.

Von Gustav Ruprecht.

II. *)

Ist es überhaupt nötig, mit der inneren Umgestaltung des Börsenblattes zugleich auch die Wahl einer neuen Textschrift zu entscheiden? Unsere Schriftgießereien sind neuerdings in einen lebhaften Wettstreit mit neuen Schnitten der bewährten Frakturformen unserer Schrift eingetreten. Neben einer ganzen Anzahl in den letzten Monaten erschienener Neuschnitte, die sich nimmermehr als Buchschriften bewähren werden, sind nur vereinzelte auf den Markt gekommen, die einen verheißungsvolleren Anfang moderner wirklicher Textschriften bilden, viele weitere aber sind noch im Werden. Und diese sollte man abwarten, denn in den letzten Jahren sind fast alle neuen Schriften, einer Zeitmode entsprechend, zu körperhaft ausgefallen. Begreiflich ist es ja, daß man vom künstlerischen, malerischen Standpunkt aus heute unsere allgemein übliche Fraktur-Textschrift zu weitenlos mager findet und sie wieder etwas kraftvoller zu gestalten sucht. Doch die Reaktion hat das Kind mit dem Bade ausgeschüttet, die Künstler haben das Schriftbild fast durchweg so kräftig gehalten, daß die eigentlichen Textschriftgrade zu sehr an Offenheit und Lesbarkeit verloren, sie haben oft dabei die Großbuchstaben so anspruchsvoll gestaltet, daß nur weit durchschossener Satz eine gute Wirkung ergibt — als ob der Verleger immer nur Festschriften herzustellen hätte. Mit Textschrift-Anschaffungen Zeitmoden zu folgen, darin soll der Drucker vorsichtig sein.

Daß unsere Textschrift immer feiner im Schnitt geworden ist, muß einen guten Grund haben, denn man kann wohl der Zweckmäßigkeit einer Auslese von vier Jahrhunderten behutsamster Handwerkskunst mehr trauen, als denen, die mit Schlagworten heute alles über den Haufen werfen möchten. Mit der Zunahme des Lesebedürfnisses ist man im Wertdruck immer mehr im Schriftgrade hinuntergegangen, heute ist der Vorgisgrad die eigentliche Leseschrift. Da konnte naturgemäß die malerische Stärke des Schriftbildes der schönen Fraktur aus Albrecht Dürers Druckerei, des Urbildes unserer heutigen Fraktur, mit der er zuerst 1525 seine Meßkunst mit Richtigkeit und Zirkel druckte, nicht beibehalten werden. Ich halte für Vorgischriften größte Vorsicht in der Verstärkung für geboten, wenn sie den Augen zuträglich bleiben sollen (und zwar in Antiqua noch mehr, als in Fraktur). Es scheint mir, daß unsere Schriftgießer mit ihren Modeschöpfungen in angeliche Fraktur-Textschrift wenig Freude erleben, um so mehr aber mit gesunden Neuschnitten Erfolge haben werden. In den letzten Menschenaltern hat die verbesserte Technik des Schriftschnittes zu einer gar zu großen Regelmäßigkeit und Exaktheit geführt, worüber das feine Gefühl für Rhythmus und Leben verloren gegangen ist. Darin liegt der Verfall. Da haben unsere Schriftkünstler noch ein so reiches Feld der Betätigung, daß sie uns nicht mit eigenen Zündlein neuer Formen zu stören brauchen, die billig sind wie Brombeeren, aber auch aussichtslos.

In einem solchen Augenblick der Gärung, der Erwartung wird es gut sein, die alte Schrift des Börsenblattes ruhig noch beizubehalten. In wenigen Jahren wird sich ein sichererer Schritt tun lassen, als jetzt.

Nun könnte aber vielleicht die Offenbacher Schwabacher als eine heute sehr beliebte Textschrift auch fürs Börsenblatt empfohlen werden. Ich selbst habe sie zuerst empfohlen und für den Satz wissenschaftlicher Werke, die besonders auch auf den Absatz im Auslande berechnet waren, in umfassender Weise verwendet. Sie schien mir eine brauchbare Kompromißform besonders für solche Fälle zu sein, in denen

*) I siehe Bbl. Nr. 28.

Autoren, die bisher an Antiquasatz ihrer Werke gewöhnt waren, sich nicht gleich mit Fraktursatz besreunden mochten. Je länger, desto mehr sind aber meine Bedenken gegen diese Schrift gewachsen, und ich glaube heute nicht, daß sich die Schrift in anderem als wissenschaftlichem Satz, für den sie durch eine gewisse Nüchternheit, verbunden mit strengen edeln Formen, geeignet ist, noch lange behaupten wird. Sobald wir eine gute neue Fraktur bekommen, die an Körperhaftigkeit in den größeren Graden das Maß der Offenbacher Schwabacher nicht überschreitet, in den kleineren Graden, von Borgis abwärts, aber, in denen die Offenbacher Schwabacher durch ihre Körperhaftigkeit nicht offen genug ist, um dem Auge bei dauerndem Lesen zuträglich zu sein, ein wenig zarter gehalten ist, und die in Höhe und Breite des Schriftbildes der Werkschriftgrade ihre bewährten Maße nicht überschreitet, wird es vermutlich mit der Offenbacher Schwabacher gehen, wie es mit der alten Schwabacher gegangen ist. Diese hatte nach den ersten Jahrzehnten der Buchdruckerkunst die ursprünglich gotischen Schriften abgelöst, verlor aber selbst fast mit einem Schlag die Herrschaft, als 1525 die Neuschöpfung des Dürerschen Kreises, das Urbild unserer heutigen Fraktur, ans Licht trat. Nach Verlauf von etwa 60 Jahren war sie fast ganz verdrängt, für mehrere Jahrhunderte fast ganz verschollen, die Herrschaft der Fraktur aber hat sich seither durch vier Jahrhunderte immer wieder siegreich behauptet.

Das muß doch einen Grund haben! Ich finde ihn einmal in den Plattfüßen der kleinen Buchstaben, die dem Auge weniger Haltepunkte bieten, sodann aber vor allem in den nüchterneren und der Lesbarkeit der Wortbilder weniger zuträglichen, der Antiqua angenäherten Formen ihrer Großbuchstaben (das K z. B. hat gerade dort, wo das Auge über die Zeile hinstreift, ein Loch! Wie genial ist dagegen die Form des K! — Ebenso steht es mit k statt f). Man tadelt das »wirre« Bild unserer deutschen Großbuchstaben im Gegensatz zu dem »klaren« der lateinischen und Schwabacher, doch die vermeintliche Schwäche der deutschen Großbuchstaben ist gerade ihre Stärke. Als Offiziere verwendet, bedürfen sie auch selbst der Auszeichnung, und Klarheit der Buchstaben ist keineswegs immer gleichbedeutend mit guter Lesbarkeit, weil die Erkennbarkeit des Buchstabens einzeln, im direkten, fixierenden Sehen ganz verschieden ist von der Wirkung der Buchstabenformen auf die Wortbilder, d. h. im indirekten Sehen des fortlaufenden Lesens. Wir buchstabieren ja nicht, wie die ABC-Schützen, sondern unser Lesen beruht auf einem Schlußverfahren oder Raten (englisch read!) auf Grund teils des Inhaltes der Sätze, teils der mehr oder weniger deutlichen Erinnerungsbilder der Wortsilhouetten, für deren Erfassung auf den ersten Blick wirklich auszeichnende, nicht zu »klare« große Anfangsbuchstaben von Bedeutung sind. — Heute kann ich auch die experimentell-psychologische Bestätigung meiner Beobachtungen beibringen, denn Herr Professor Kirschmann, dem ich sie mitteilte, weil sie über seine bisherigen Feststellungen hinausgingen, hat daraufhin seine Untersuchung der deutschen Großbuchstaben auch auf deren Lesbarkeit im Wortbilde ausgedehnt und meine Beobachtung bestätigt gefunden. Er wird, wie er mir mitteilt, in der im Druck befindlichen 2. Auflage seiner Schrift »Fraktur oder Antiqua?« selbst noch kurz darauf eingehen und ausführlicher dann im Archiv für Psychologie darüber berichten. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen ergeben folgendes: Während isolierte lateinische und Schwabacher Großbuchstaben fast genau gleich weit, im Vergleich mit der Fraktur aber im allgemeinen weiter als diese erkennbar sind, kehrt sich das Verhältnis um, sobald ganze Wörter gelesen werden. Der durchschnittliche Wert aller 240 Wörter von gleicher Höhe des Schriftbildes auf Korpuskegel, die Kirschmann daraufhin unter-

sucht hat, war für die Fraktur 41 (mm Entfernung vom Fixierpunkt), für Antiqua 32, und wenn man die 102 Wörter, die große Anfangsbuchstaben hatten, allein berechnete, so ergaben sich als Durchschnittswert für die der Fraktur fast 40, für die der Antiqua 31. Die einzeln besser erkennbaren »klaren« Antiqua- und Schwabacher Großbuchstaben stehen also hinter den »wirren« Großbuchstaben der Fraktur im Lesen um fast ein Viertel zurück.

Paul Westheim, der im 3. Bande der »Zeitschrift für Aesthetik und allgemeine Kunstwissenschaft«, S. 564—69, in vorzüglicher Weise Grundsätze für die Lesbarkeit von Schriftformen aufgestellt hatte und den ich deshalb auch über diesen Punkt befragte, antwortete mir: »Was die Offenbacher Schwabacher anbetrifft, so erscheint gerade sie mir als eine der unglücklichsten Frakturschöpfungen. Der optische Vorteil bei der Fraktur besteht doch darin, daß eine ganze Reihe von Haken, Endungen und Auszeichnungen dem Auge beim Überfliegen der Zeile Halt bieten und eine schnelle Erfassung des Buchstabenbildes ermöglichen. Gerade diese charakteristischen Elemente hat man bei der Offenbacher Schwabacher entfernt, damit weder die Lesbarkeit verbessert, noch den schönen Frakturformen ihren Reiz gelassen. Diese Art Reform, die die Fraktur der Gleichförmigkeit der Antiqua nahebringt, halte ich deshalb für bedenklich. Ich würde, ohne auf Einzelheiten einzugehen, eine weniger rationalistisch infizierte Frakturtype vorziehen.« — Es schien mir nötig, einmal diese Dinge hier zur Sprache zu bringen, nachdem ein Herausgeber eines Lesebuches die Offenbacher Schwabacher als Ersatz der deutschen Schrift gefordert hat. Ich habe nicht die geringste Sorge, daß es zu solchem Ersatz jemals kommen könnte. Vielleicht ist es aber doch manchem Kollegen lieb, aussichtslos, im Interesse bequemster Lesbarkeit wie des Gemütswertes unserer deutschen Schrift bedenklichen Bastardierungs-Bestrebungen einzelner Autoren begründete Ausführungen entgegenhalten zu können.

Ein Universitätsdozent schrieb mir: »Ich habe die Offenbacher Schwabacher in meinem Werk über die französische Ausdehnungspolitik angewandt. Bestimmend war für mich die Rücksicht auf die zu erwartenden ausländischen, insbesondere französischen Leser, sonst hätte ich entschieden instinktiv Fraktur bevorzugt, obwohl ich damals der Schriftfrage noch ferne stand. Der Erfolg hat meine Annahme aber nicht bestätigt. Meine französischen Freunde haben die Offenbacher Schwabacher zwar mit großem Vergnügen gelesen, und die ausländische Kritik hat nichts daran auszusetzen gehabt. Aber den Büchern über französische Geschichte, die Professor in gewöhnlicher Fraktur drucken ließ, ging es ganz ebenso. In Frankreich ist Jeder, der ehrlich ist und die Schriftfrage studiert hat, wärmster Anhänger unserer deutschen Schrift, und zwar des gewohnten Schriftbildes. Kommen wir den Ausländern mit immer neuen Bastardschriften, kaum daß sie sich von der letztjährigen erholt haben, so geht es ihnen bald ebenso wie uns: die wandlungsfähige fieberhaft oder proteushaft aus ihrer Haut in immer neue Häute schlüpfende neudeutsche Schrift ist ihnen bald über. Diese Neugleitenjagd unseres Parvenügeschmacks versteht kein Volk mit alter Kultur, — welches wir doch eigentlich auch sein sollten.«

So hoffe ich auch für den vorliegenden Fall, daß man nicht erst für das Börsenblatt zu der Offenbacher Schwabacher greift, sondern an der bewährten Fraktur festhält und lieber abwartet, was von ihr die nächsten Jahre bringen werden.

Kleine Mitteilungen.

Die deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Jugendschriften und Bücher. — Zu dem unter dieser Spitzmarke abgedruckten Artikel in Nr. 93 schreibt uns das Torgauer Druck- und

Verlagshaus, G. m. b. H. in Torgau: Uns wird eine Handlung vorgeworfen, die nicht von uns, sondern von der herausgebenden und verlegenden Gesellschaft ausgegangen ist. Wir haben nur die Herstellung und die Expedition der »Roman- und Novellen-Bibliothek fürs deutsche Haus«, deren Postbezug durch Zeitungsbeilagen empfohlen wurde. Nur um eine schnelle und genaue Expedition zu erzielen, tritt auf den Prospekten unsere Firma so auffällig hervor. Entworfen wurde der Prospekt von der Gesellschaft, wie auch die Leitung des ganzen Unternehmens und damit die Verantwortung dafür in Händen der Gesellschaft ruht.

Was in dem Artikel des weiteren über Vereine solcher Art wie die genannte Gesellschaft ausgeführt ist, berührt uns als Druckfirma weniger. Man möge sich an die Gesellschaft selbst wenden, die im Buchhändler-Adressbuch als buchhändlerische Firma eingetragen ist.

Wir haben uns nicht zu verteidigen, da gegen uns nichts vorgebracht ist, womit wir gegen das Interesse des Sortimentes verstoßen hätten. Wenn wir mit Verlagswerken, für die wir haften, herauskommen werden, wird das Sortiment erfahren, daß auch wir die Interessen des Verlags und Sortimentes für untrennbar halten.

Torgau, den 29. April 1912.

Torgauer Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.

Nach dem uns vorliegenden Prospekt müssen wir uns schon an das Torgauer Druck- und Verlagshaus G. m. b. H. in Torgau als diejenige Stelle, von der aus die Expedition erfolgt, halten. Auch geht aus der vorstehenden Einsendung selbst hervor, daß sie bei dem Vertriebe der Bücher in einer Weise mitwirkt, die sonst Sache des Verlegers ist. Wenn es aber noch eines Beweises bedürfte, daß sie dem Buchhandel gegenüber die Rolle des Verlegers übernommen hat, so ist er in der Aufführung ihrer Firma als Verlegerin der Veröffentlichungen der »Deutschen Gesellschaft zur Verbreitung guter Jugendschriften und Bücher« im Verzeichnis der erschienenen Neuigkeiten d. dtshn. Buchh. in Nr. 85 vom 25. April 1912 gegeben. Dort ist als Verlag von »Deutschlands Jugend«, einer Publikation der erwähnten Gesellschaft, das Torgauer Druck- und Verlagshaus genau in der Weise aufgeführt, wie das sonst üblich ist. Es bleibt also, da das Preßgesetz die Angabe des Namens und Wohnortes des Verlegers vorschreibt, u. E. nur die Annahme übrig, daß hier entweder ein Verstoß gegen das Gesetz vorliegt, oder daß das Torgauer Druck- und Verlagshaus dem Begriff des Verlegers eine mit der Praxis und dem Sinne des § 6 des Preßgesetzes nicht übereinstimmende Auslegung zu geben sucht. Eine solche Alternative ist aber umso bedenklicher, als das Torgauer Druck- und Verlagshaus anscheinend zum Eigenverlag übergehen will, bei ihm also doch wohl die für eine Verlagstätigkeit erforderlichen Voraussetzungen auch hinsichtlich der begrifflichen Bestimmung, was unter einem Verleger zu verstehen ist, vorhanden sein müßten. Wenn das Torgauer Druck- und Verlagshaus die Interessen des Verlags und Sortimentes für »untrennbar« hält, so ist nicht recht einzusehen, warum es mit der Betätigung dieser löblichen Anschauung zurückhält und sich in den Dienst eines Unternehmens stellt, dessen Betriebsweise schwerlich mit den Interessen des Sortimentes in Einklang zu bringen ist. Denn schließlich heißt es doch auch hier: mitgegangen, mitgefangen, mitgehungen!

Brieftelegramme. — Die Handelskammer zu Frankfurt a/D. richtete am 28. März an den Staatssekretär des Reichspostamts folgende Eingabe: »Die Schaffung von Brieftelegrammen ist seinerzeit von der gesamten Kaufmannschaft als ein bedeutender Fortschritt der Verkehrsentwicklung dankbar begrüßt worden. Der von dieser Telegrammart beabsichtigte Zweck würde aber noch mehr erreicht werden, wenn Brieftelegramme nach dem Auslande gesandt werden könnten. Dazu wäre notwendig, daß die Telegramme nach den gewöhnlichen, für Depeschen dieser Art geltenden Bestimmungen für sämtliche Grenzorte mit telegraphischem und postalischem Verkehr gestattet und von dort aus in verschlossenen Kuverts als Briefe weiterbefördert würden. Als Empfangsort des Brieftelegramms wäre der Grenzort anzugeben. Eine derartige Einrichtung würde für das mit dem Auslande verkehrende kaufmännische Publikum einen ganz wesentlichen Vorzug haben, weil

es ermöglicht, für eine besondere Schnelligkeit erfordernde Nachricht oft mehr als einen Tag zu sparen, den die Mitteilung sonst als Brief bei der Eisenbahn gebrauchen würde. Auch könnte z. B. den abgehenden Schiffen, die ein Brief nicht mehr erreichen würde, die Nachricht als Brieftelegramm noch mitgegeben werden. Besonders im Osten würde die von uns angeregte Neuerung lebhaft begrüßt werden. Denn gerade der Verkehr der östlichen Landesteile nach dem Süden und Westen ist zurzeit durch die lange Reisezeit der Briefe sehr erschwert und bedarf einer Beschleunigung. Das gegebenenfalls erhöhte Porto des Auslandes könnte der Taxe der Brieftelegramme zugerechnet werden und würde sicherlich gern von den Interessenten getragen werden. Da die von uns vorgeschlagene bessere Ausnutzung des Brieftelegramms dem Kaufmannsstande großen Nutzen zu bringen und eine gewaltige Hebung brieftelegraphischen Verkehrs hervorzurufen geeignet ist, so richten wir an Eure Exzellenz die Bitte, in Erwägung zu ziehen, ob die dargelegte Ausdehnung des Brieftelegrammverkehrs sich ermöglichen läßt.«

Generalversammlung der Kant-Gesellschaft. — Am 27. April fand in Halle a/S. in der Universität die Generalversammlung der Kant-Gesellschaft statt, zu der viele Universitätsprofessoren aus Berlin, Halle, Jena, Leipzig, Heidelberg und Marburg erschienen waren. Den Hauptvortrag hielt Prof. Dr. Ratorp-Marburg über das Thema »Kant und die Marburger Schule«. In dem Bericht des Geschäftsführers der Kant-Gesellschaft Prof. Bahlinger-Halle wurde mitgeteilt, daß die Gesellschaft jetzt über 500 Mitglieder zähle und daß die Kant-Stiftung eine Höhe von über 35 000 M erreicht habe. Die Rudolf Stammler-Preisauflage über »Rechtsgefühl« ist abgelaufen. Die in der Versammlung anwesende Witwe des Philosophen Eduard v. Hartmann hat 2500 M zu einem neuen Preise gestiftet. Die neue Preisauflage wurde dahin formuliert: »Eduard v. Hartmanns Kategorienlehre und ihre Bedeutung für die Philosophie der Gegenwart soll dargestellt werden.« Preisrichter sind: Professor Windelband-Heidelberg, Professor Bauch-Jena und Professor Jonas Cohn-Freiburg. Für das kommende Jahr ist die Herausgabe einer Reihe von bedeutenden philosophischen Werken geplant.

Österreichischer Zeitungsverleger-Kongress. — Der Zentralverein der Zeitungsunternehmungen hat die Abhaltung eines Österreichischen Zeitungsverleger-Kongresses beschlossen, der am 12., 13. und 14. Mai in Wien tagen soll. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Themen: Der Wert einer Organisation der Zeitungsverleger, Entwurf eines neuen Preßgesetzes, Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb, Schaffung lokaler Interessenverbände, Reformen im Postwesen, Fremdenverkehrspropaganda usw.

Mittagspause in offenen Verkaufsstellen. — Der Ausschuß des Deutschen Handelstags sprach sich am 17. April dafür aus, daß dem § 139c der Gewerbeordnung folgender neuer Absatz zugefügt werde: »Wenn die Natur des Betriebes oder Rücksichten auf die Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in einzelnen Betrieben es erwünscht erscheinen lassen, daß die Zeit zur Einnahme der Hauptmahlzeit in einer anderen als der in Absatz 3 festgesetzten Zeit geregelt wird, so kann auf besonderen Antrag eine anderweitige Regelung durch die höhere Verwaltungsbehörde gestattet werden.«

Zur Begründung eines Bundes österreichischer Künstler ist in Wien eine Versammlung zusammengetreten, die die reichen aber zersplitterten künstlerischen Kräfte Österreichs, die in Österreich selbst und die im Auslande wirkenden, zu künstlerischer Arbeit vereinigen will. Die Gründer sind etwa dreißig der besten österreichischen Künstler, die sich die Ernennung der Mitglieder und die Wahl des Präsidenten vorbehalten haben. Auf dem Programm stehen nicht bloß Ausstellungen, sondern vor allem das Eingreifen in das öffentliche Kunstleben, das in Österreich bisher wegen der Zersplitterung der Künstlerschaft dem Gutdünken reaktionärer Kreise ausgeliefert war. Ein Arbeitsausschuß wird vom Präsidenten zu wählen sein. Wie die »Kunstchronik« be-

richtet, sind folgende Künstler unter den Gründern: die Architekten Oberbaurat Otto Wagner, Prof. Josef Hoffmann, Prof. Alfred Roller, von Malern: Gustav Klimt, Karl Moser, Prof. Kolo Moser, Ferdinand Andri, Prof. E. O. Ezechla, Prof. Berthold Löffler, Prof. Emil Orlik und Oskar Kofoschka; von Bildhauern: Franz Meyner und Prof. Hugo Lederer. Auch die hervorragendsten Persönlichkeiten der einzelnen Wiener Künstlerorganisationen sind in der Gründerversammlung vertreten, in der alle Modernen von den gemäßigt Liberalen bis zu den Radikalsten zusammensitzen.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Am 1. Mai können die geachteten Firmen G. Kohler in Wunsiedel (mit Filiale in Marktredwitz) und E. Winter'sche Universitäts-Buchhandlung Inh.: F. W. Kochow in Heidelberg das fünfzigjährige Jubiläum feiern, während Herr Hofbuchhändler Th. Eichhorn, Inhaber der Müller'schen Buchhandlung in Rudolfsstadt, auf 25 Jahre erfolgreicher Selbständigkeit zurückblicken kann.

Die Firma G. Kohler in Wunsiedel ist aus einer Filiale der Firma Carl Giesel in Bayreuth hervorgegangen. In Wunsiedel, das früher Landgericht, Berghauptmannschaft und Lyceum hatte, waren um die Wende des Jahres 1862 die beiden Brüder Baumann, Inhaber der Baumannschen Buchhandlung, mit Tod abgegangen. Ihre Konzeption erwarb der rührige Carl Giesel und gründete unter der Firma Carl Giesel's Sortiment in Wunsiedel ein selbstständiges Geschäft, dessen Leitung zunächst Paul Kurz, dem späteren Inhaber von Lindemanns Buchhandlung in Stuttgart, übertragen wurde. Das Geschäft scheint nacheinander verschiedene Leiter gehabt zu haben, scheinbar nicht immer zu seinem Besten, denn am 1. Januar 1865 zeigt Carl Giesel an, daß er es, »um durch abermaligen Wechsel eines Geschäftsführers die Entwicklung meines Geschäfts in Wunsiedel nicht zu hemmen«, an den bisherigen Geschäftsführer Franz Hagena verkauft habe. Dieser führte das Geschäft mit Zusatz seines Namens in der Firma, bis er 1873 nach Braunschweig zog und das Geschäft an Paul Krause aus Cöthen verkaufte. Als dieser nach Jahresfrist unheilbar erkrankte, führte sein Bruder Dr. G. Krause, bekannt als Begründer der Chemikerzeitung in Cöthen, das Geschäft weiter und verkaufte es 1876 an Heinrich Rehring. Dieser starb 1892, und von seiner Witwe kaufte der jetzige Besitzer Herr Georg Kohler das Geschäft. Herr Kohler gliederte dem Geschäft einen Heimatverlag an und errichtete in Marktredwitz eine Filiale. Leider kann er den Jubeltag seiner Firma nicht in ungetrübter Gesundheit begehen, da er, wie er uns schreibt, das Krankenzimmer nicht verlassen darf. Unsere besten Wünsche für baldige gänzliche Wiederherstellung vereinigen sich mit denen zum ehrenvollen Jubiläum seiner Handlung.

Die E. Winter'sche Universitätsbuchhandlung ist am 1. Mai 1862 von dem großen Verlagsgeschäft getrennt und besonders geführt worden, nachdem schon in früheren Jahren die Sortimentsabteilung wiederholt vom Verlagstammhause getrennt, durch Personalunion aber immer wieder vereinigt worden war. Herr Carl J. V. Winter, der auch Inhaber der beiden großen Geschäftszweige war, entäußerte sich am 2. Januar 1895 des Sortiments, um sich ganz seinem bedeutenden Verlage widmen zu können. Das Sortimentsgeschäft ging an F. W. Kochow über, einen Stammesgenossen Fritz Reuters, der seine buchhändlerische Ausbildung bei Hinstorff in Ludwigslust, E. Kundt in Karlsruhe, Chr. Limbarth, Wiesbaden, C. C. Buchner, Bamberg, und F. Weinberger in Kissingen erhalten hatte. Dem tatkräftigen jungen Mecklenburger ist es gelungen, den Umsatz des Geschäfts ganz bedeutend zu heben und die Firma zu neuer Blüte zu bringen. Möge es ihm vergönnt sein, sie noch lange mit wachsendem Erfolg zu leiten!

Herr Hofbuchhändler Theodor Eichhorn erwarb am 1. Mai 1887 die Müller'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Bernhard Müller, der sie im Jahre 1862 von seinem Vater G. Müller, dem Begründer der Firma, übernommen und dem bisher nur Kunst- und Musikalienhandel betreibenden Geschäft Buchhandel angegliedert hatte. Herr Eichhorn hat das Geschäft mit gutem Erfolge fortgesetzt und erfreut sich großer Beliebtheit auch unter seinen Berufsgenossen. Sein Fürst ehrte ihn durch den Titel eines Hofbuchhändlers.

Ihm und den Inhabern der vorgenannten Jubelfirmen seien zu ihren Ehrentagen die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

Sprechsaal.

Wann müssen Jahres-Abschlüsse handelsüblich fertiggestellt sein?

(Vgl. Nr. 79, 85, 88, 89, 94.)

Dem Einsender F. L. St. in Nr. 94 muß ich freilich darin recht geben, daß ein genaues Bild des verfloffenen Geschäftsjahres — gleichgültig, ob für den 31. Dezember oder für den 30. Juni abgeschlossen wird — freilich nicht erzielt wird, wenn das Kommissionsgut nach meinem Vorschlag als Lagervorrat in der Bilanz erscheint und nicht nach seinem Vorschlag die endgültige Abrechnung abgewartet wird.

Es ist aber folgendes zu berücksichtigen: Eine Bilanz soll uns ja gar nicht ein Bild des verfloffenen Geschäftsjahres geben, also nicht etwa aufgestellt sein »für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1911«, sondern sie soll uns — um mit Passow*) zu reden — lediglich die Momentphotographie eines bestimmten Augenblicks geben, also z. B. des Vermögensstandes am 31. Dezember, abends 6 Uhr, wenn das Geschäft geschlossen wird. So wie die Dinge in diesem Augenblick lagen, sind sie in der Bilanz zu verzeichnen. Ein Bild über den Geschäftsgang des verfloffenen Jahres erhält man erst durch Vergleichen der Anfangs- und Schlußbilanz des betreffenden Jahres, und aus diesem Grunde werden in mehr oder weniger größerem Umfang die Anfangs- und Schlußwerte in jeder Bilanz angegeben. Beispiel:

Kapitalkonto:

Bestand am 1. Januar 1911	₰ 50 000.—
Entnahmen	₰ 8 000.—
	<u>Bleiben ₰ 42 000.—</u>
Reingewinn 1911	₰ 10 000.—

₰ 52 000.—

Am 31. Dezember kann nun kein Verleger wissen, was er im Laufe der kommenden fünf Monate zurückbekommen wird, und er muß daher das Kommissionsgut »als Lagervorrat betrachten und demgemäß bewerten«. Eine Forderung seitens des Verlegers an den Sortimenter besteht freilich am 31. Dezember, und nun scheint sich der Einsender F. L. St. daran zu stoßen, daß die Forderung als solche nicht in der Bilanz erscheint. Daran ist aber nicht das von mir erwähnte Prinzip, sondern lediglich die oft angewandte und bequemere Ausführung schuld. In einer vollkommen korrekt aufgestellten Bilanz wird das Kommissionsgut auf einem besonderen Konto mit dem Fakturenwert unter den Aktiven erscheinen — die Aufzählung der einzelnen Posten wird der besseren Übersicht wegen in einer Anlage gegeben — und unter die Passiven kommt ein entsprechendes Gegenkonto, das den Kommissionsversand, vermindert um den Vorratswert, darstellt. Hat ein Verleger beispielsweise für 100 000 ₰ Kommissionsgut ausstehen, das einen Lagerwert von 60 000 ₰ darstellt, so sehen die Posten etwa so aus:

Aktiva.	Passiva.
Kassenbestand	Kapitalkonto
usw. usw.	usw. usw.
Forderungen für Kommissionsgut 100 000.—	Kommissionsversand 100 000.—
	Lagerwert 60 000.—
	<u>40 000.—</u>

In meiner Einsendung (Nr. 89) bin ich auf die Art der Verbuchung nicht näher eingegangen, um nicht zu sehr vom eigentlichen Thema abzukommen; wenn nun in vielen Fällen das Kommissionsgut direkt zum Lagervorrat hinzugerechnet wird, so ist dies eine Unkorrektheit, die der Einsender F. L. St. aber nicht mir vorwerfen soll, denn zu dieser Methode habe ich nicht aufgefordert. Man kann also durchaus mit den tatsächlichen Zahlen des 31. Dezember operieren und trotzdem die Forderungen für Kommissionsgut nur zum Lagerwert einstellen.

Für mich ist ein Buch nicht dann abgesetzt, wenn es der Sortimenter seinerseits verkauft, sondern erst dann, wenn er mit mir abgerechnet hat. Im übrigen möge sich der Einsender F. L. St. vor Augen halten, daß mancher Sortimenter blind disponiert oder auch bar oder gar in Kommission in neue Rechnung bezieht, also auch bei seiner Methode erscheint unter Umständen das, was der Sortimenter im Jahre 1911 verkauft hat, erst in der Bilanz vom 31. Dezember 1912 oder noch später.

Berlin NW. 52, den 29. April 1912.

Rathenower Str. 6.

Hans Stoll.

*) Passow, R.: Die Bilanzen der privaten Unternehmungen. Leipzig 1910. B. G. Teubner. Seite 7.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wöchentliche Übersicht

über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen*).

zusammengestellt nach den betreffenden
Anzeigen im Börsenblatt
(21. bis 27. April 1912).

1912, 18. Liste.

Vorhergehende Liste siehe Nr. 94.

* = Neue Firma.

Berlin. Nauck, Albert. Ulrich Nauck
wurde als Teilhaber aufgenommen. [97.]

Dresden. Piersons Verlag, E. Über
das Vermögen des Inhabers Oswald
Richard Lincke wurde am 20./IV. 12
das Konkursverfahren eröffnet. [94. 95.]

Duisburg. *Kuersch'sche Buchhand-
lung, H. Komm.: L. Naumann. [93.]

Friedrichroda. Mittag, Carl, Inhaber
Hermann Franke. Das Konkurs-
verfahren wurde nach Abhaltung des
Schlusstermins aufgehoben. [95.]

Karlsruhe i/B. *Verlag und Bühnen-
vertrieb Hermann Stürer. Komm.:
Breitkopf & Härtel. [94.]

Karlstadt (Schweden). *Gustafson, J. A.
Musikalienhandlung. Komm.: Breitkopf
& Härtel. [93.]

Leipzig. Kortkamp, Friedrich. Sitz
der Firma wurde nach Hannover, Weisse-
kreuzstrasse 37 verlegt. Komm. jetzt:
Hartmann. [95.]

Mülheim (Ruhr). *Schöller, Friedrich.
Komm.: E. Bredt. [94.]

Prag. Kiesner & Pesek ging käuflich an
Friedrich Božánek über, der unter seinem
Namen firmiert. Komm. jetzt: Brauns. [93.]

Tepl.*) *Laurer, A. Sortimentsbuchhand-
lung. Komm.: Maier. [93.]

*) Nicht Teplitz!

Wiesbaden. Bornemann, Ernst, ging
mit Aktiven und Passiven an Ernst
Richard Lang über, der unter seinem
Namen firmiert. [92.]

— Lücke, A. In Münster am Stein wurde
eine Saisonfiliale eröffnet. [96.]

Wittenberg (Bez. Halle). Ziemsen, N.,
Verlag. Franz Eder wurde Prokura
erteilt. [93.]

***) Von diesem Bogen des Börsenblatts
mit der wöchentlichen Übersicht über
die geschäftlichen Einrichtungen und
Veränderungen werden einseitig be-
druckte Abzüge zum Barpreise von 2 \mathcal{A}
pro Jahr, 3 \mathcal{A} 50 \mathcal{S} bei portofreier Zu-
sendung, abgegeben. Bestellungen sind
an die Geschäftsstelle des Börsen-
vereins zu richten.**

Nachdem Scheiding trotz wiederholter
Aufforderung sich um sein Kommissions-
lager nicht kümmert, ersuche ich nunmehr
alle Herren Verleger, die noch eine Forde-
rung an den Genannten haben, mich zu
ermächtigen, das in meinen Händen be-
findliche Kommissionsgut direkt unfrankiert
zurücksenden zu dürfen. Ich bin nicht in
der Lage, für das Lager noch weitere Haf-
tung zu übernehmen. Das bis zum
10. Mai bei mir nicht reklamierte Kom-
missionsgut lasse ich alsdann meist-
bietend versteigern.

München, 29. April 1912.

Georg E. Steinde.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Wir teilen hierdurch dem Ge-
samtbuch- und Musikalienhandel
mit, dass

Herr **CARL HENSCHEL**

mit dem heutigen Tage aus unseren
Firmen ausgetreten ist, um einen
eigenen Verlag zu begründen.

Über seine Unternehmungen wird
er demnächst an dieser Stelle Kennt-
nis geben.

BERLIN W. 35,
Lützowstrasse 102/4.

Brandus'sche Verlagsbh.
Johannes Knoblauch & Co.

*

Unter Bezugnahme auf obiges
Inserat teile ich dem Gesamtbuch-
und Musikalienhandel mit, dass ich
unter der Firma

Carl Henschel Verlag
Berlin SW. 47,
Yorkstrasse 89

einen eigenen Verlag begründe.

Über meine Unternehmungen
werde ich demnächst an dieser
Stelle Kenntnis geben.

Meine Leipziger Vertretung hat
die Firma **OTTO KLEMM** über-
nommen.

BERLIN SW. 47,
Yorkstrasse 89.

Carl Henschel.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass meine
Firma

Hermann Elbers

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
Buer i. W.

nunmehr dem Buchhandel ganz angeschlossen
ist. Ich bitte um regelmässige Zusendung
von Prospekten, Katalogen usw. Unverlangte
Sendungen auf dem Gebiete der Theologie,
Pädagogik und Belletristik erwünscht.

Die Firma R. Streller, Leipzig, hat meine
Kommission übernommen, und ist dieselbe
stets in der Lage, eingehende Barpakete u.
Fakturen einzulösen.

Die Herren Verleger bitte ich, mein Unter-
nehmen durch Konto-Eröffnung zu unter-
stützen.

Hochachtungsvoll

Buer i. W. **Hermann Elbers.**

Referenzen:

Buerer Spar- u. Darlehns-Kasse in
Buer i. W.
R. Streller in Leipzig.

P. T.

Hierdurch teilen wir dem verehrl.
Gesamtbuchhandel mit, daß wir die
Zeitschrift „Pan“ mit allen Rechten
erworben haben. Alle vom 1. April
ab gelieferten Hefte sind schon mit
uns zu verrechnen.

Hochachtungsvoll

D. 1. Mai 1912.

Hammer-Verlag, G. m. b. H.

Berlin W. 15, Uhlandstraße 30.

Alfred Kerr.

Dr. jur. Paul Koerner.

P. T.

Im Anschluß an die obige Anzeige
des Hammer-Verlages, G. m. b. H.,
Berlin, bitten wir Remittenden sowie
Zahlungen über bis zum 31. März 1912
gelieferte Hefte Pan an die Firma
Paul Cassirer, Berlin, gelangen
zu lassen.

Hochachtungsvoll

D. 1. Mai 1912.

Paul Cassirer,

Verlag der Zeitschrift Pan

G. m. b. H.,

Berlin W. 10, Victoriastraße 5.

P. P.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis,
daß wir unter dem heutigen Tage in
Leipzig, Hallischestraße 7, Fernspr. Nr. 20353,
eine Verlagsbuchhandlung eröffnet haben, in
Verkehr mit dem Buchhandel getreten sind
und die Kommission

Herrn V. Fernau, Leipzig
übertragen haben.

Leipzig, am 1. April 1912.

W. Harry Möllers Verlag

für Rechts- und Staatswissenschaften.

W. Harry Möller.

Curt Hahnemann.

BROCKHAUS & PEHRSSON, LEIPZIG - PARIS - LONDON.
AUSLANDISCHES SORTIMENT.

Die Firma

LOUIS CONARD, LIBRAIRE-EDITEUR, 17, BOULEVARD DE LA MADELEINE, PARIS

übergab uns heute die Vertretung ihrer Interessen in Deutschland*).

Handlungen, die bei der Firma Conard noch kein Konto haben, wollen sich an uns wenden. Wir liefern den Verlag franko Leipzig.

Wir machen Sie ganz besonders aufmerksam auf seine rühmlichst bekannten

BIBLIOPHILEN-AUSGABEN,

deren erste Serie:

OEUVRES COMPLÈTES DE MAUPASSANT 29 vols.

Broschiert à 5 fr., gebunden à 10 fr. 50 c.

zum Teil vergriffen ist, während die zweite Serie

OEUVRES COMPLÈTES DE FLAUBERT 18 vols.

Broschiert à 8 fr., gebunden à 15 fr.

demnächst beendigt wird.

Soeben erschien die dritte Serie:

OEUVRES COMPLÈTES DE BALZAC 40 vols.

imprimées par l'Imprimerie Nationale sur papier vélin fin, fabriqué spécialement par les papeteries du Marais, portant en filigrane la signature de Balzac.

Broschiert à 9 fr., gebunden à 13, 16 und 24 fr. Luxusausgabe auf japanischem Papier 30, 40 und 60 fr.

LA COMÉDIE HUMAINE

Texte révisé et annoté

par **Marcel BOUTERON** et **Henri LONGNON**

anciens élèves de l'Ecole des Chartes

TOME I

ETUDES DE MOEURS: SCÈNES DE LA VIE PRIVÉE. I.

LA MAISON DU CHAT-QUI-PELOTE

LE BAL DE SCEAUX — MÉMOIRES DE DEUX JEUNES MARIÉES — LA BOURSE

Trente-huit illustrations de **Charles HUARD**

Gravées sur bois par **Pierre GUSMAN**

Un vol. grand in-18 ^o . Prix, broché	9 fr.
Demi-reliure chagrin, grain long, sans coins, dos orné, net	13 fr.
„ „ avec coins (exécutée par Canape), net	16 fr.
„ maroquin avec coins „ net	24 fr.

Ausserdem wurden folgende, nicht einzeln verkäufliche Ausgaben hergestellt:

50 exemplaires, numérotés 1 à 50, sur papier ancien du Japon, contenant une suite des bois sur papier de Chine. Prix, net	60 fr.
50 exemplaires, numérotés 51 à 100, sur papier ancien du Japon, net	40 fr.
50 suites des bois sur chine, net	30 fr.

Les suites sur chine sont tirées à la presse à bras.

NB. Diese Ausgabe auf papier vélin fin du Marais wird nicht in Neudruck erscheinen. Der Verkauf der broschierten u. gebundenen Exple. wird am selben Tage stattfinden. Der 2. Band wird am 30. Mai erscheinen.

Wie gross auch die Ausdehnung dieses Unternehmens ist, so wird es doch verwirklicht werden, und zwar nach den Grundsätzen der typographischen Tradition, welche die Ausgabe der Werke von Guy de Maupassant und Gustave Flaubert ausgezeichnet haben. Charles Huard hat nur noch die künstlerische Ausschmückung jeden Bandes zu beenden; augenblicklich ist die vollständige Ausgabe von Balzac wiedergegeben. Ob es sich nun um „Lys dans la Vallée“, die „Contes drolatiques“, „Paysans“ oder „La Physiologie du Mariage“ handelt, so hat Huard doch seinen Illustrationen einen solchen Anblick der Fülle und Verschiedenartigkeit gegeben, dass sie in ihrer Balzacschen Individualität ein lebendes Ganze, eine der mächtigsten und künstlerischsten Interpretationen unserer Zeit bilden.

Der Verleger hat sich die schöne Aufgabe gestellt, in dieser letzten Serie Balzac in Holzschnitten wieder aufleben zu lassen, was in den Kreisen der wahren Bibliophilen sicherlich mit Freuden begrüsst werden dürfte, und was wir Buchhändler zu unterstützen alle Veranlassung haben.

Prospekte stehen gratis zur Verfügung.

Wir sehen Ihrer gef. Bestellung umgehend entgegen und empfehlen uns

hochachtungsvoll

BROCKHAUS & PEHRSSON.

*) Wird bestätigt: *L. Conard.*

Wiederholt zur Nachricht, dass die Veröffentlichungen der Kgl. Preuss. Geologischen Landesanstalt

nicht von mir, sondern direkt von der Vertriebsstelle Berlin N. 4, Invalidenstrasse 44, zu beziehen sind.

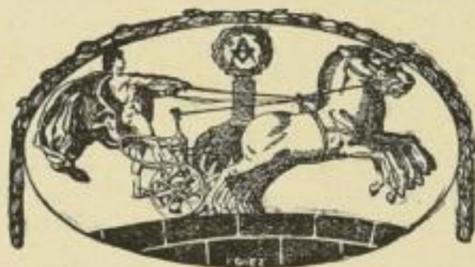
Infolge täglicher Reklamationen werde ich jedoch von jetzt ab alle bei mir einlaufenden Bestellungen nicht mehr überweisen, sondern mit 10% Rabatt ausführen.

Gegebenenfalls berufe ich mich auf dieses dreimal erscheinende Inserat.

Simon Schropp'sche Landkartenhdlg. (Ernst Schmersahl), Berlin W., Jägerstrasse 61.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.



Ich beabsichtige

die Restauflagen einiger demnächst neuerscheinender resp. kürzlich zur Ausgabe gelangter gangbarer Werke im ganzen oder in Partien zu verkaufen und erbitte Angebote. Es sind dies:

Fölzer, Eisenbetonkonstruktionen I, II. Aufl.

ca. 120 Expl. à M. 9.— ord.

Ziehn, Hydraul. Turbinen

ca. 140 Expl. à M. 8.— ord.

Barlach, Figurenzeichnen

V. Aufl. ca. 110 Expl. à M. 6.— ord.

Warning, Staffagemalen

IV. Aufl. ca. 100 Expl. à M. 6.— ord.

Gefl. Angebote werden direkt erbeten

Strelitz in Mecklenburg
Polytechnischer Verlag
M. Hittenkofer

Ich bin beauftragt, Familienverhältnisse halber eine große Sortimentshandlung in lebhafter Industriestadt der Rheinprovinz mit einem Jahresumsatz von ca. 60 000 M. und einem Reingewinn von ca. 7000 M. baldigst zu verkaufen. Der billig gefetzte Kaufpreis ist 28000 M. Reflektanten bitte ich, sich unter Nr. 604 an mich zu wenden.

Leipzig.

R. F. Koehler,
Abteilung für Geschäftsverkäufe.

Ich beabsichtige meine Verlagsbuchhandlung wissenschaftlicher Richtung, hauptsächlich Philosophie und Pädagogik, „ohne Firma“ zu verkaufen.

Der Nachweis des verlangten Kaufpreises erfolgt durch Vorlage der auf Grund der doppelten Buchführung ordnungsmässig geführten Geschäftsbücher.

Ernstliche solvente Käufer wollen sich vorerst schriftlich unter Angabe von Referenzen mit mir in Verbindung setzen.

Hermann Haacke
Verlagsbuchhandlg.,

früher:

Fr. Maukes' Verlag,
Bad Sachsa,
Südharz.

Allen Herren Kollegen, die sich mit Kauf- und Verkaufsabsichten tragen und sich zur Messe in Leipzig aufhalten, stehe ich zur Besprechung und mit Vorschlägen gern zur Verfügung. Ich habe mit einer Reihe von Kollegen, die sich mit größeren oder kleineren Mitteln im Verlag oder Sortiment selbständig machen wollen, fühlung und bin in der Lage, kauflustigen Herren verkäufliche Objekte nachweisen zu können.

Leipzig. f. Volckmar.

Die Vorräte (je ca. 2000 Expl.) und das Verlagsrecht von zwei religionswissenschaftlichen Broschüren freierer Richtung, hochaktuell, sind billig zum Herstellungspreise zu verkaufen. Anerbieten unter N. N. Nr. 1412 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgesuche.

Kleine Buchhandlung, mögl. mit Nebenbranchen, suche ich bald käuflich zu übernehmen. Verhandlungen erfolgen auf Wunsch persönl. Anerb. u. A. B. Nr. 1389 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche:

Gutgehendes Sortiment (event. mit Nebenbranchen) in

Bayern, Württemberg
oder **Baden.**

Meinem Klienten, der seit längerer Zeit erste Posten in angelegenen Häusern bekleidet, stehen 25000 M., event. mehr zur Verfügung. Einarbeitung vor Übernahme erwünscht. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, unter G. H. 105 erbeten.

Leipzig.

f. Volckmar.

Gut eingerichtete Buch- und Kzidenzdruckerei mit täglich erscheinender Zeitung (Zentrum; Zentrum), der eventl. eine Sort.-Buchhdlg. angegliedert werden könnte, in Süddeutschland oder Rheinland sofort gesucht. Gef. Angebote u. F. N. B. 609 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. erbeten.

Ich möchte ein gut eingeführtes Sortiment mit od. ohne Nebenbr. käuflich übernehmen. Reingewinn ca. 3000 M. Prov. Sachsen, Hannover, Harz od. Thüringen bevorzugt. Persönl. Verhandlg. können sofort erfolgen. Ausführl. Angeb. u. K. R. Nr. 1657 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhaberanträge.

Strebsamer Buchhändler mit 14-jähriger Praxis möchte in ein geschäftes Unternehmen des Buch-, Kunst-, Musikalien- oder Schreibwarenhandels

als tätiger Teilhaber

eintreten, oder ein Geschäft übernehmen. Älteren Herren ist Gelegenheit geboten, einen vertrauensw., talent-, kenntnisreichen Sortimenter zu gewinnen. Kapital leider nicht vorhanden. Sucht besitzt erste Zeugn., ist 28 Jahre alt, verheiratet, und hat den Wunsch, sich eine gesicherte, unabhängige Stellung zu schaffen. Frol. Ang. u. H 1660 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Nord-, West- oder Mitteldeutschland.
Diskretion zugesichert.

Teilhabergerichte.

Wegen anderweitiger Unternehmungen des bisherigen Teilhabers wird für emporblühende Buchhandlung, die wegen ihrer soliden Tendenzen bei Regierungen wie Privaten sehr angesehen ist, ein

Sozius

gesucht.

Erforderliches Kapital 35 Mille, das durch die Werte des Geschäftes sichergestellt wird. Aussichtsreiche, risikofreie Beteiligung!

Auskunft erteilt

Leipzig.

Bernhard Hermann.

Fertige Bücher.**Klapp und klar**

vor Augen zu haben, was man von Jahr zu Jahr erreichte, welchen Umsatz, welchen Gewinn, welche Aussenstände, weche Schulden man hatte, wieviel man für den eigenen Lebensunterhalt verbrauchte, wie hoch die Geschäftsspesen, die Abschreibungen, Kapitalzinsen-Gewinne oder -Verluste waren, überhaupt sein ganzes „Soll“, sein ganzes „Haben“ einwandfrei, übersichtlich festgestellt zu sehen, ist ohne Frage interessant, sehr interessant. — Bei einem Zeitaufwand von nur wenigen Stunden, die m-o-n-a-t-l-i-c-h ganz gewiss wohl jeder für diese Zwecke übrig hat, lässt sich das durchführen, und wie es zu bewerkstelligen ist, steht ausführlich in meinem „Sortimenter“, in meinem „Verleger“. Beide Werke erfreuen sich in Kollegenkreisen des regsten Zuspruchs, zahlreiche Anerkennungen liegen mir vor; **niemand** hat die Anschaffungskosten von 8 bzw. 10 Mk. zu bereuen. München. Hch. Markmann, Buchh. u. Bücherrev.

Ⓩ Soeben sind in 10. Auflage erschienen die zwei ersten Doppelbände

von

Annegarns Weltgeschichte in 8 Bänden

herausgegeben von Prof. Dr. Aug. Endt und Prof. Dr. Victor Hunsyten.

Preis pro Doppelband gebunden in geschmackvollem Originalleinenband
M 5.50 ord., M 3.75 no.

Die beiden andern Doppelbände werden im Laufe dieses Jahres erscheinen. Wir versenden nur auf Verlangen.

Münster i. W.

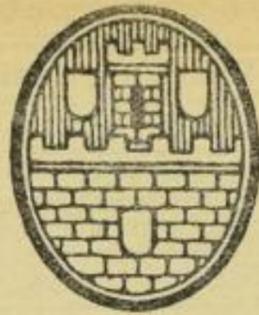
Theiffingsche Buchhandlung.

Das „**Cantate - Notizbuch**“ erscheint in diesem Jahre im 25. Jahrgang am 5. Mai. An die geehrten Interessenten lasse ich Exemplare zu folgenden Preisen ab:

Echt Juchten (Brieftasche m. Notizkalender) à M 5.—
Kunstleder à M 1.25.

Leipzig, Eilenburgerstr. 10/11.

Baumbach'sche Dampfbuchbinderei
Max Baumbach.



Ⓩ **Filippo Baldanucci Vita**

des

Giov. Lorenzo Bernini.

Mit Übersetzung und Kommentar

von

Alois Riegl.

Aus seinem Nachlasse herausgegeben

von

ARTHUR BURDA

und

OSKAR POLLAK

MIT 30 TAFELN.

284 Seiten 8°. Preis K 12.— oder M. 10.—

Dieser Band bildet auch eine Ergänzung zu dem früher erschienenen Werk:

Die Entstehung der Barockkunst in Rom.

Akademische Vorlesungen

gehalten von

ALOIS RIEGL

Aus seinen hinterlassenen Papieren

Herausgegeben von

ARTHUR BURDA und MAX DVORAK

14 Bogen 8°. Preis K 8.— oder M. 7.—

Steht à cond. zu Diensten.

WIEN, Mai 1912.

Anton Schroll & Co.

Verlag von C. Schaffnit,
Düsseldorf und Leipzig.

Brotartikel fürs Sortiment!!!

Ⓩ Auf keinem Lager sollten fehlen die

Verkehrskarte der Provinz Han-

nover mit Oldenburg

und den angrenzenden Gebieten

(Bremen-Hamburg)

Verkehrskarte der Rheinprovinz

Verkehrskarte von Westfalen

und Hessen-Nassau

Übersichtskarte des Rheinisch-

Westfäl. Kohlen- u. Industrie-

gebietes.

Übersichtlichkeit und Vollständigkeit zeichnen die Karten aus. Selbst die kleinsten Ortschaften, alle Bahnen einschl. der im Bau befindlichen, sämtliche Postverbindungen und grösseren Landstrassen sind angegeben. Der

Preis: 30 Pfennige

für diese vierfarbigen Karten ist ein so erstaunlich billiger, dass sich dieselben spielend verkaufen.

Beamte, Kaufleute, Reisende usw. sind Interessenten. Kaufmännische Bureaus beorderten, wie ich feststellen konnte, grössere Mengen für ihr Beamtenpersonal. Durch

Aushängen ins Schaufenster einer geöffneten Karte mit Preiszettel, der jeder Sendung beigegeben wird, erzielen Sie mit Leichtigkeit gute Erfolge.

Bezugsbedingungen.

Bar à M —.20 u. 11/10 (auch gemischt).
Bar à M —.15 bei Bezug von 100 Expl. (auch gemischt, ohne Freixemplar).

— Auslieferung in Leipzig. —

Versand ab Düsseldorf nur von 11/10 Exemplaren ab unter Nachnahme mit ganzem Porto.

Ich übernahm für das **Rheinland** den Vertrieb der **Kontorwandkarte des Deutschen Reiches** von C. Opitz, Massstab 1: 800 000, mit ausführlichem Ortsverzeichnis.

Preis der mit Stäben versehenen Karte M 5.50.

Ich liefere die Karte mit 40% Rabatt unter Portoberechnung nur ab Düsseldorf.

Hochachtungsvoll

Düsseldorf. C. Schaffnit, Verlag.

Kontinuationslisten für Sortimentler!

Praktisch! Übersichtlich!

— 4 Jahre ausreichend. —

Probefbogen gratis!

Charlottenburg, Kantstr. 71.

Herm. Roggisch, Verlag.

The Medici Society Ltd., London und München

Anlässlich der Ostermesse-Ausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus haben wir dort — zum Teil in Original-Rahmen — eine größere Anzahl von

neuen Medici-Drucken

ausgestellt, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen möchten. Welche Bedeutung diese farbigen Reproduktionen nach Gemälden alter Meister für den Kunsthandel gewonnen haben, beweisen uns die Bestellungen einzelner Firmen, die sich für diese ebenso schönen wie wohlfeilen und gut rabattierten Blätter besonders interessieren. So schrieben uns:

die **Kunsthandlung Johs. Storm, Bremen**, am 6. Jan. 12: Soeben habe ich Ihre Abrechnung vor und stelle fest, daß ich die sämtlichen Medici-Drucke, die ich im letzten Vierteljahr bekommen habe — und es ist dies doch eine ganze Anzahl —, verkauft habe. Ich bin gewiß, daß ich, wenn Sie mir im Februar die Ausstellung noch einmal zuschicken würden, wieder einen großen Erfolg, erzielen würde. Ich bin bereit, mich für 500 M. fester Bezüge zu verpflichten, da ich fest überzeugt bin, daß der Erfolg wie im letzten Jahr, groß sein wird.

die **Hof-Kunsthandlung Müller & Rühle, Darmstadt**, am 27. Jan. 12: Wir sind mit dem Erfolg der Ausstellung in jeder Hinsicht zufrieden. . . . In allen kunstverständigen Kreisen hat sie großen Anklang und Freude gefunden, was unbedingt seine Nachwirkung haben wird. . . .

Dieser Erfolg hat nichts Überraschendes für den, der diese mit der größten Sorgfalt und unter der ständigen Kontrolle namhafter Kunstgelehrter hergestellten Reproduktionen kennt. Aus den vielen anerkennenden, ja teilweise begeistert lobenden Urteilen der Presse greifen wir zwei neuere heraus:

Hannoverscher Courier v. 18. März 1912: Was auf dem Gebiete des Farbendrucks zu leisten ist, erreichen diese Wiedergaben, deren Annäherung an die Urschöpfung erstaunlich ist. Vom wuchtigen Pinselstrich in passiofer Farbe bis zum feinsten Geäder der die Farbschichten durchziehenden Sprünge ist unter Berücksichtigung der allerartesten Tonübergänge und der ehrwürdigen Patina des Alters alles auf das Überzeugendste getroffen. So stellen diese geschmackvollen Wiedergaben das Vollendetste dar, was der photomechanischen Drucktechnik unserer Zeit bisher gelang. . . . Hier haben sich Technik Geschmack und Wissenschaft bemüht, gemeinsam eine Leistung hervorzubringen, die weit den Durchschnitt dessen überragt, was man sonst als Farbendruck vorgelegt bekommt. Ein Blatt nach Velazquez, hergestellt von einer angesehenen Firma, wirkte platt, als es neben dem Medici-Drucke nach dem gleichen Original hing. Bei diesem hatte man das Gefühl aboluter Echtheit. Das andere Blatt war „verschönert“, zurechtfrisirt mit einer Skrupellosigkeit, der keine Ehrfurcht vor dem Urbilde Halt gebot. Diese Boticelli, Tizian, van Eyck, Terborch, Vermeer und Holbein entfalten fast den ganzen Zauber der weit verstreuten Originale, die mancher nie zu sehen bekommt. . . .

Die Hilfe, 14. April 1912: Unter den farbigen Reproduktionen alter und moderner Bilder scheiden sich die Medici-Drucke von den Drei- und Vierfarbendrucken durch eine kompliziertere, infolgedessen aber auch viel intimere Ausführung. . . . Die Medici-Drucke bieten jetzt den vornehmsten farbigen Wand Schmuck aus dem Reich der alten Kunst. . . .

Wir empfehlen die im Buchgewerbehaus ausgestellten Drucke der Beachtung aller, denen die neu erschienenen Blätter noch unbekannt blieben, und stellen ein Exemplar des ausführlichen Katalogs mit 150 Abbildungen gern unberechnet zur Verfügung.

F. Bruckmann A.G., Verlags-Abteilung, München NW.2

..... Alleinige Vertreterin der Medici-Society für Deutschland, Osterreich-Ungarn, die Schweiz und Dänemark.

Ⓩ Immer, besonders aber zur Reisezeit gangbar sind meine

Praktischen Sprachführer für Verkehr, Korrespondenz und Reise.

Billige Hilfsbücher zur leichten und schnellen Erlernung fremder Sprachen, wie:

Englisch	Französisch	Italienisch	Holländisch	Polnisch
	Russisch	Dänisch = norwegisch	Spanisch	

Preis der Bände (außer Russisch): Elegant geheftet 80 Pf., fein gebunden in rot Kaliko M. 1.20.

Die Russische Ausgabe kostet geheftet M. 2.—, fein gebunden in Kaliko M. 2.50.

Eisenbahn- und Reisetarte von Deutschland und eines Teiles der angrenzenden Länder.

Mit einem alphabetischen Ortsverzeichnis, enthaltend über 6800 Orte.

Preis nur 60 Pfennig.

Günstige Bezugsbedingungen: Fest und bar 50% Rabatt, bei Barbezug außerdem 11/10; bedingungsweise 33 1/2 % Rabatt.

Verlag Jul. Bagel, Mülheim (Ruhr).

CARL LOHSE'S NACHFOLGER Hornemann & Eissing.

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

P. A. Wyrubow, Zehn Jahre aus dem Leben eines russischen Seemannes, der in der Seeschlacht bei Tsusima fiel

In Briefen an seinen Vater 1895—1905
übersetzt von R. Böhringer, Marine-Ingenieur.

Broschiert M. 2.— ord., M. 1.40 no. u. 7/6
gebunden M. 3.— ord., M. 2.10 no. u. 7/6.

Probeexemplare mit 40%.

Wir bitten um freundliche Verwendung für dieses Buch. Speziell die Abnehmer der Ssemenowschen Werke dürften Käufer sein.

Hochachtungsvoll

Wilhelmshaven.

Carl Lohse's Nachfolger Hornemann & Eissing.

Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

Reichs-Kursbuch

Mai-Ausgabe 1912, Sommerfahrpläne

Ⓩ Preis M. 2.50 ord., M. 2.— netto bar.

Ihren weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, 1. Mai 1912.

Julius Springer.

A. Twielmeyer

Buchhandlung für ausländ.
Literatur, Leipzig.

Ausländ. Neuigkeiten.

Péladan, La Thériaque.

Fr. 3.50

Bertheroy, Le double amour.

Fr. —.95

Reymont, L'Apostolat du
knout en Pologne.

Fr. 3.50

Willy, Sept dialogues de bêtes.

Fr. 3.50

Prevost, Missette.

Fr. 3.50

Cuffoli, La Pologne au 18^e
siècle.

Fr. 3.—

De Meneval, The Empress
Josephine.

10 6 net

Kitching, On the Backwaters
of the Nile.

12 6 net

Hobbs, Earth Features & their
Meaning.

12/6 net

Jamieson, The Care of the
Skin in Health.

2/6 net

Potts, Electricity: Its Medical
& Surgical Applications.

18/ net

Empfehle mein reichhaltiges
Lager an engl., französ., ital. Literatur!
Rasche, billige Lieferung der nicht
vorrätigen Bücher.

DIE BLAUEN BÜCHER

KARL ROBERT LANGEWIESCHE

Verlag von G. Scriba in Metz.

Mit 50%.

Mit 50%.

Z Zu erneuter Verwendung empfehle:

Le petit allemand

ou méthode nouvelle et très facile pour apprendre la langue allemande sans maître et sans connaître les règles grammaticales avec enseignement de la prononciation par F. R. Meyer.

6me édition. Kl. 8°. 96 Seiten.
80 ♂ ord., 40 ♂ netto bar.

Die kleine Schrift verkauft sich leicht, besonders in den Grenzländern, sie enthält die Aussprache und ermöglicht die Erlernung der Sprache in kürzester Zeit.

Ich bitte, gütigst bei den vorteilhaften Bedingungen (50%) verlangen zu wollen.

Z Soeben erschien:

Hanns Withalm:

Der Pascha.

Erzählungen aus dem Orient.

83 Seiten, 8°-Format. Hübsch kart.
№ 1.— ord. (— .70 netto, — .65 bar).
Freiexemplare 11/10.

Wir machen besonders die **Bahn-**
hofbuchhandlungen auf diese
spannenden Reise-Erzählungen auf-
merksam und bitten zu verlangen.

Zürich, April 1912.

Art. Institut Orell Füssli,
Abteilung Verlag.

A. Rubinstein, Romanze Es-dur.

Op. 44 No. 1, für Pianoforte zu zwei Händen

Erleichterte Ausgabe F-dur

VON

Edmund Parlow

M. 1.50.

Zur Einführung, wenn auf beifolgendem Zettel verlangt
7/6 Exempl. mit 60% 14/12 Exempl. mit 66²/₃% bar.

LEIPZIG.

C. F. Kahnt Nachfolger.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Z Soeben erschien:

La Rosa, Dr. M., Dozent der Physik in Palermo, **Der Aether.** Geschichte einer Hypothese. Vortrag, gehalten in der „Biblioteca filosofica“ von Palermo. Aus dem italienischen Manuskript übersetzt von Dr. K. Muth. 116 Seiten. 1912. Kart. № 2.50

Der Vortrag gibt nicht so sehr eine systematische und noch weniger eine vollständige Darstellung von der Geschichte des Äthers, als vielmehr einen Überblick über jene alten und neuen Anschauungen, welche stets ein besonderes philosophisches Interesse besitzen. Die Postulate der Relativitätstheorie und die neuen Zeit- und Raumbegriffe sind darin wegen ihrer hohen Tragweite eingehend beleuchtet.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.



Verlag von Oskar Meister
Werdau i. S.

Bar 50 % / Ladenpreis 1 Mark.

Bedingt 33 1/3. Bedingt wird nur bei gleichzeitiger Barbestellung geliefert.

Magdeburg, den 1. Mai 1912.

In unserem Verlage erschien kürzlich der dritte Jahrgang des vom „Deutschen Verein für das Fortbildungsschulwesen“ herausgegebenen

Ⓩ

Jahrbuch

des

„Deutschen Vereins für das Fortbildungsschulwesen“
für 1912.

Geheftet 2 M., gebunden 2 M. 60 Pf.

Wir bemerken dazu, daß sich der „Deutsche Verein für das Fortbildungsschulwesen“ einen Subskriptionspreis für alle bis 1. Mai bei ihm direkt eingegangenen Bestellungen seiner Mitglieder ausbedungen hatte. Einerseits ist dieser Termin nunmehr abgelaufen, andererseits sind hiervon die dem Verein nicht angeschlossenen Länder des Deutschen Reiches wie Baden, Bayern, Württemberg, Mecklenburg, Anhalt, Hessen, Elsaß-Lothringen, Thüring. Staaten unberührt geblieben. In diesen Bezirken, wie hauptsächlich bei den nebenamtlich beschäftigten Fortbildungsschullehrern, dem weitestgehenden Teil der Fortbildungsschullehrer, dürfte von seiten des Buchhandels bei geeigneter Maßnahme ein guter, jährlich wiederkehrender Absatz zu erzielen sein.

Wir stellen Ihnen gern ein Exemplar des Jahrbuches-à cond. zur Verfügung und bitten Sie, sich des beigefügten Bestellzettels bedienen zu wollen.

Creuz'sche Verlagsbuchhandlung
Max Kretschmann.

Für Firmen mit
Schülerkundschaft
empfiehlt sich tätige Verwendung für

Freunds

Schülerbibliothek

Präparationen zu den griechischen u. römischen Schriftstellern.

Bisher erschienen:

Arrians Anabasis.
Aeschylus' Dramen.
Cäsars Bürgerkrieg.
Cäsars Gallischer Krieg.
Catulls Gedichte.
Ciceros Werke.
Cornelius Nepos.
Curtius' Alexander d. Gr.
Demosthenes' Reden.
Euripides' Dramen.
Herodots Geschichte.
Homers Ilias.
Homers Odyssee.
Horaz' Werke.
Isokrates, Areop. u. Paneg.
Livius' Röm. Geschichte.
Lucians Werke.
Lyfurgos, Leokrates.
Lysias' Reden.
Ovids Werke.
Ovids Verwandlungen.
Phädrus' Fabeln.
Platos Werke.
Plutarchs Biographien.
Quintilians Beredsamkeit.
Sallusts Catilina u. Jug.
Sophokles' Dramen.
Tacitus' Werke.
Thukydides' Werke.
Tibulls Gedichte.
Vergils Werke.
Xenophons Werke.

Über 400 Hefte
zu je 50 und 40 Pf.,

sonach die vollständigste Sammlung dieser Art.

Bedingungsweise 30%
bar 40% bar

Bedingte Lagerfendungen werden bereitwilligst gemacht.

Prospekte zur Verteilung stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Wilhelm Violet, Stuttgart.

Wilhelm Ruland
 ① Rheinisches Sagenbuch

Neunte bis vierzehnte Auflage

Mit 20 Illustrationen nach berühmten Gemälden sowie einer Original-Radierung v. Herm. Ritzau: Der Drachensfels.

In künstlerischem Kartonband M. 2.50. In Ganzleinen mit Goldschnitt M. 4.—.

Deutsche Ausgabe. ❖ Englische Ausgabe. ❖ Holländische Ausgabe.

Rulands bekanntes Sagenbuch wurde mit vorstehender Ausgabe wiederum erweitert. Das Buch behandelt nunmehr das ganze Gebiet des Rheines von den Alpen bis zum Meer: Schweiz, Schwarzwald, Vogesen, Oberrhein, Seiten-Täler und Höhen, Mittel- und Nieder-Rhein.

Wer je am Rhein gewesen ist, seine Romantik auf sich wirken ließ, wer zu Fuß oder zu Schiff den gesegneten Gottesgarten durchstreifte, dem wird Rulands Sagenbuch echte Freude bereiten. — „Es ist ein anerkannter Satz, daß die Bearbeitung rheinischer Sagen nur einem Dichter gelingt. Die duftigen poetischen Stoffe erfordern zur Formung, wenn auch im Prosagewande, doch ein dichterisches Gemüt, und was man aus den Sagen machen kann, das hat Ruland in seinem Buch bewiesen. Immer ist seine Form dem Stoff angemessen, bald duftig und zart, blumenreich und malerisch, bald trozig und knapp. Da auch die Ausstattung eine mustergültige ist, so kann das Buch jedem Freunde unseres herrlichen Stromes empfohlen werden.“

Rölnische Zeitung.

Bestellzettel anbei.

Röln a. Rh., April 1912.

Hoursch & Bechstedt



DUNCKER & HUMBLLOT
 VERLAGSBUCHHANDLUNG
 in München und Leipzig.



① Das von dem kürzlich verstorbenen, berühmten Germanisten:

Sr. Exzellenz Freiherr Rochus v. Liliencron

in unserm Verlag erschienene Buch:

Wie man in Amwald Musik macht
 Die siebente Todsünde

Zwei Novellen

setzen wir hierdurch im Preise herab, um die Anschaffung dieser reizenden Novellen auch weiteren Kreisen zu ermöglichen.

Der alte Preis von: 3.— M. geh., 4.20 M. in Lwd. gebd. ord. ist
 jetzt herabgesetzt auf: 1.50 M. geh., 2.50 M. in Lwd. gebd. ord.
 und auf: 1.05 M. geh., 1.75 M. in Lwd. gebd. no.

Geheftet können wir das Buch jedoch nur noch fest liefern.

Wir bitten zu verlangen.

München und Leipzig, am 30. April 1912.

Soeben wird zur Fortsetzung ausgegeben:

Der Siebenjährige Krieg

Ⓩ Band XI: Minden und Maxen

Herausgegeben vom Großen Generalstab, Kriegsgeschichtliche Abteilung II.

Mit 13 Karten, Plänen und Skizzen.

==== M. 15.— ord., M. 11.25 netto; gebunden M. 17.50 ord., M. 13.50 netto. ====

Der Große Generalstab führt jetzt das groß angelegte Geschichtswerk mit der Beschreibung der letzten, in die Kriegsjahre 1759 bis 1762 fallenden Schlachten zu Ende, und zwar werden nachstehend genannte Bände das gesamte Werk beschließen:

Band XII: Liegnitz; Band XIII: Torgau; Band XIV: Bunzelwitz;
Band XV: Burkersdorf und Freiberg; Band XVI: Hubertusburg.

Wie die früheren Bände wird auch der hier angekündigte nach Inhalt, Anlage und Durchführung nicht nur in militärischen Kreisen und bei Geschichtsforschern, sondern auch bei jedem Freund vaterländischer Ehre und Größe lebhafteste Beachtung finden. — Für die auf dem Dienstwege bestellten Exemplare bestehen ermäßigte Preise.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

G. D. Baedeker, Verlagshandlung in Essen.

Ⓩ Soeben erschien:

Die Krupps

Lebensabriss von

Friedrich Krupp, Alfred Krupp und Friedrich Alfred Krupp

Mit Bildnissen von

Alfred und Friedrich Alfred Krupp.

Preis geheftet 30 ₭ ord., 20 ₭ netto oder bei Barbezug auf 10: 1 Freixemplar.

Bekanntlich feierten am 29. November 1911 die Kruppschen Werke den Tag ihres 100jährigen Bestehens, und am 26. April d. J. jährte sich zum hundertsten Male der Geburtstag **Alfred Krupps**.

Der hohe materielle Wert der Kruppschen Werke für unser Vaterland in Vergangenheit und Gegenwart, die grosse Bedeutung der drei Männer für die engere Heimat und insbesondere die genialen Leistungen und überwältigenden Erfolge Alfred Krupps der Allgemeinheit vor Augen zu führen und sie mit der Lebensarbeit dieser drei Männer bekannt zu machen, ist der Zweck des in knapper und doch alles Wesentliche umfassender Form und in fesselnder Weise niedergeschriebenen Büchleins.

Bei dem so niedrig bemessenen Preis von 30 ₭ und durch reihenweises Auslegen des Schriftchens im Schaufenster wird der Absatzerfolg nicht ausbleiben. Auch empfiehlt es sich, umfassende Ansichtsendungen damit vorzunehmen. Interessenten dafür sind genügend vorhanden.

In beliebiger Anzahl liefere ich auch bedingungsweise. Verlangzetteln anbei.

Z Beifall und Aufsehen erregt in Fachkreisen:

Die Philosophie des Raumes

Von

Dr. Richard Herbertz

o. ö. Professor der Philosophie an der Universität in Bern.

2½ Bogen gr. 8°, Preis 1 Mark ord.

75 Pf. netto, 65 Pf. bar und 11/10.

Ich bitte um weitere Verwendung und sehe Ihrer Bestellung gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Mai 1912.

W. Spemann.

Ed. Hölzels Verlag in Wien IV, Luisengasse 5

Z Bei beginnender Reisesaison halte ich zu tätigster Verwendung empfohlen:

Hand- und Reisekarte der Alpenländer

Von **Vinzenz von Haardt**

Massstab 1:1000000, Grösse 104/71 cm

2. Auflage

Preis gefalzt 1 Mark

= Rabatt 33 ⅓% = und bar 11/10

Diese Karte, welche den Umfang und Ausbau des weiten, grossen Alpengebietes dem Interessenten in einem besonders ausdrucksvollen Bilde vor Augen führt, hat zwei ganz wesentliche Vorzüge: Die überaus saubere, übersichtlich wirkende Darstellung und **den aussergewöhnlich billigen Preis, der nur M. 1.— beträgt.**

Infolge dieser Vorzüge ist auch das Absatzgebiet der Karte ein unbeschränktes und es dürfte durchaus zweifellos sein, dass bei einigermassen tätiger Verwendung hierfür und durch rationelles Auslegen im Schaufenster ein beide Teile zufriedenstellendes Resultat erzielt werden kann.

Jeder Tourist und Alpenfreund ist sicherer Käufer.

Ich liefere in beschränkter Anzahl gern à cond. und bitte, mir Ihre gef. Bestellung möglichst bald zugehen zu lassen. Bestellzettel anbei. **Grössere Partien nach Vereinbarung.**

Hochachtungsvoll

Ed. Hölzels Verlag.

Verlagsbuchhandlung Max von Criegern, Leipzig

Zur Ausgabe gelangte soeben:

Holz und Holzwaren

von

Z

Ingenieur Robert Lippmann, Holzminden.

124 Seiten 8° mit vielen Abbildungen im Text.

Preis M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar und 13/12.

Die Broschüre wird in den Kreisen der deutschen Holzwaren-Industrie, für die sie von hoher Bedeutung ist, ausgezeichneten Absatz haben.

Ich bitte, soweit noch nicht bestellt, zu verlangen.

Leipzig, Langestr. 29.

Max von Criegern.

704*

Künftig erscheinende Bücher.**Der Lose Vogel.**

Das Aprilheft erscheint besonderer Umstände halber erst Anfang nächster Woche, was wir hiermit zur Kenntnisnahme der Besteller bringen.

Demeter-Verlag,
Leipzig.

Ⓩ Der sogenannte

„Blaue Harzfürer“

das offizielle Wanderbuch des Harzer Verkehrsverbandes, mit 54 zum Teil ganz neuen Wanderkarten und 100 Abbildungen sehenswerter Punkte im Harz sowie einem Harz-Kursbuch

— Ladenpreis 50 Pf. —

ist beim Publikum heute einer der

beliebtesten Harzfürer.

Die neue (7.) Auflage erscheint in Kürze.

Einzelne Firmen gebrauchen von dem Buche seit mehreren Jahren 100—500 Exemplare pro Jahr!!

Wir rabattieren den Führer

bar bei Abnahme von 500 Exemplaren und mehr mit 50%,
bei 100 Stück mit 45%,
einzeln mit 33 1/3% und geben zur Probe 7 Expl. für 2 M (3.50 M ord.)
In Kommission mit 25%.

Wir bitten um gütige Verwendung für diesen praktischen und beliebten Führer.

Auslieferungsstellen (ausserhalb Braunschweigs)
in Leipzig bei Robert Hoffmann und bei allen Barsortimentern, in Berlin durch die Gsellius'sche Buchhandlung, Mohrenstr.

E. Appelhans & Comp. G. m. b. H.
(Rud. Stolle & Gust. Roselieb),
Braunschweig.

Ⓩ Soeben ist erschienen:

Nach der Mitte!**Mahnwort eines alten Konservativen**

von -t

Preis 80 Pf.

Diese Broschüre ist im Anschluß an die in unserem Verlage erschienene und in annähernd

26 000 Exemplaren verbreitete Schrift Lookout

geschrieben und wird sicher ebenfalls weiteste Verbreitung finden.
Wir bitten zu verlangen.

Politik

Verlagsanstalt und Buchdruckerei
Berlin SW. 48.

**J. Neumann, Neudamm,**

Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau,
Forst- und Jagdwesen.

Ⓩ In Kürze erscheinen in meinem Verlage:

Der leichte Boden

seine nutzbringende Bewirtschaftung ohne Industrie unter Berücksichtigung seiner Wasserversorgung, Bearbeitung und Düngung.

Aus der Praxis für die Praxis

von **P. Wendland**, praktischer Landwirt.

Preis geheftet 3 M 20 ♂ ord., 2 M 25 ♂ netto } Freixemplare 11/10,
gebunden 4 M ord., 2 M 80 ♂ netto } auch gemischt.

**Künstliche Kreuzung
als Mittel zur Getreideverbesserung.
Langjährige Beobachtungen**

Von **E. Schliephacke**, Werblitz bei Soldin.

Preis geheftet 1 M ord., 70 ♂ netto, Freixemplare 11/10.

Beide Neuerscheinungen dürften Interesse bei den bücherkaufenden Landwirten erwecken. Werke über Betriebs- und Rentabilitätsfragen, wie das Wendlandsche Buch, sind an sich immer gangbar; die Bewirtschaftung des leichten Bodens ist ausserdem ein so modernes und überall jetzt in Landwirtschaftskreisen erörtertes Thema, dass lebhaft Nachfrage nicht ausbleiben wird.

Die künstliche Kreuzung als Mittel zur Getreideverbesserung steht gleichfalls augenblicklich wieder einmal im Mittelpunkt des Interesses der sich mit dieser Frage beschäftigenden Landwirte. Daher wird auch nach der Schliephackeschen Broschüre lebhaft Nachfrage entstehen.

Für beide Erscheinungen haben besonders die akademisch gebildeten Landwirte, sowie die landwirtschaftlichen Wanderlehrer Interesse, für das Wendlandsche Buch aber auch jeder Besitzer oder Verwalter grösserer Güter, während die Schliephackesche Broschüre auch in den Kreisen der Botaniker Absatz finden dürfte.

Ich bitte um tätigste Verwendung, zu welchem Zwecke ich beide Bücher gern in Kommission liefere. Bestellzettel befindet sich an gewohnter Stelle.

Hochachtungsvoll

Neudamm, Anfang Mai 1912.

J. Neumann.

Druckfehlerberichtigung zum Inserat der Firma **Wilhelm Engelmann** in Leipzig auf Seite 5251 des Buchh.-Börsenblattes Nr. 97 vom 27. April 1912. 2. u. 3. Zeile v. u. lies: **Bände I—XXXIII, 1 des Archivs für Ophthalmologie** (wie bereits in meinem Jubiläumskatalog 1811—1911 aufgenommen) statt: **Bände I—XXXIII, 1** (wie bereits in meinem Jubiläumskatalog 1811—1911 des Archivs für Ophthalmologie aufgenommen). **Wilhelm Engelmann, Leipzig.**



Elektrische Wechselströme

Von
Gisbert Kapp
Professor an der Universität Birmingham
4. Auflage

Mit zahlreichen Abbildungen

Preis: M. 2.85 ord., M. 2.15 netto, M. 1.90 bar,
gebunden M. 3.50 ord., M. 2.35 bar.

Freiexemplare 13/12.

Wechselstrom und Wechselstrommaschinen

Von
Prof. Wilh. Biscan
Direktor des Städt. Elektrotechnikums Teplitz
2. Auflage

Mit zahlreichen Abbildungen

Preis: M. 1.80 ord., M. 1.35 netto, M. 1.20 bar,
gebunden M. 2.80 ord., M. 1.90 bar.

Verlagsbuchhandlung von Oskar Leiner in Leipzig.

Z In meinem Verlag erscheint:

Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien, ein Deutsches Geschlechterbuch Band XX

mit farbigen Wappen und Illustrationen

herausgegeben von

Dr. jur. **B. Koerner**
Königl. Regierungsrat

10 M ord., 7.50 M bar, 8 M à cond.

Bei Vorausbestellung von 5 hintereinander folgenden Bänden von 20 ab à 8 M ord., 6 M bar.

Ein Zurüdtreten von der Subskription ist nicht gestattet. Die subskribierten Bände müssen abgenommen werden.

Stammtafeln des uradeligen Geschlechts v. Rohr, v. Rohr-Lewekow und v. Rohr- Bahlen-Jürgak

von **Hans Babo v. Rohr**

Querfolio. 12 M ord., 9 M bar.

Stammtafeln der Herren v. Trotha

Herausgegeben von **Paul v. Trotha**

Querfolio. 12 M ord., 9 M bar.

Grafen v. Hade

Entwurf zu einer Geschichte der Grafen v. Hade, aus archivalischen Quellen zusammengestellt von

Dr. Curt Bogislav Graf v. Hade

Mit 2 farb. Wappentafeln, 5 Siegel- und 32 Lichtdrucktafeln

In Ganzleinen 40 M ord., 30 M bar.

Von den letztgenannten Werken sind nur kleine Auflagen gedruckt, so daß ich nur bei sicherer Aussicht auf Absatz und nur auf kurze Zeit à cond. liefern kann. Die Familienmitglieder sind von den Herren Verfassern mit Exemplaren bedacht worden, es erübrigt sich also, diesen eine Vorlage zu machen.

Börlitz, April 1912.

E. A. Starke, Königl. Hofl.,
Heraldisch-genealogischer Verlag.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Z Der gerettete Bergmann,

nach dem Leben erzählt von **Fr. Hellbardt**.

8°. Eleg. brosch. ca. M. 1.20, in Rechnung mit 30%, 1 Probeexplr. mit 40% bar.

Vor dem geistigen Auge des Lesers zieht hier die Lebensgeschichte eines Mannes vorüber, der in seinen jungen Jahren in furchtbaren Fesseln der Trunksucht lag, der aber durch die Macht des Evangeliums zu einem lebendigen Glauben geführt wurde und als ein völlig vom Trunke Geretteter Hunderten und Tausenden, sowohl Kameraden als auch anderen Menschen im Dienste des Evangeliums gewirkt hat. Dies Büchlein ist in dem packenden Stile wie Otto Funckes Schriften geschrieben und lässt auch einen Blick in den äusseren und inneren Kampf der Bergleute tun. Es wird zweifellos Tausenden zum Segen dienen.

Zur Lagerergänzung empfehle ich

das in 6. Auflage erschienene:

Esther Ried,

eine Erzählung von **Pansy- von Feilitzsch**.

Preis brosch. M. 1.80, geb. M. 2.—, eleg. geb. mit Goldschnitt M. 3.50.

Die rückhaltlose Anerkennung, die dieses Buch überall erfahren hat, überhebt mich einer jeden weiteren Anpreisung desselben.

Die Ausgabe zu M. 2.80 lasse ich eingehen!

Düsseldorf u. Leipzig

Hochachtungsvoll

C. Schaffait, Verlag.

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig.

Z Demnächst erscheint:

NEUES

ZU

SOKRATES, ARISTOTELES, EURIPIDES

VON

JULIUS BAUMANN

ORDENTLICHEM PROFESSOR DER PHILOSOPHIE ZU GÖTTINGEN

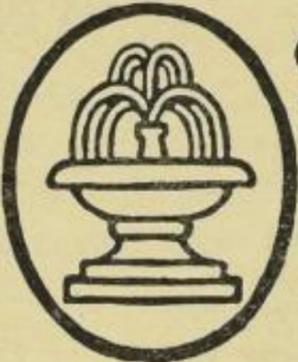
Gr. 8°. Geb. M 3.50.

Diese kleine Schrift des bekannten hervorragenden Göttinger Hochschullehrers wird für **Philosophen** sowohl wie für **klassische Philologen** und **Freunde vergleichender Literatur** von besonderem Interesse sein. Das Neue bei Sokrates und Aristoteles besteht in der philosophischen Nachprüfung, wobei Sokrates wie Aristoteles nur gewinnen, bei Euripides in der Heraushebung seiner Grundauffassung und dem Nachweis nicht nur der Parallelen aus dem Altertum, sondern auch aus der Neuzeit bis in unsere Tage.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, Anfang Mai 1912.

Veit & Comp.

Meyer & Jessen  Berlin W. 35

Neues von Paul Ernst,

dem Verfasser des jetzt vielgenannten Novellenbuches „Der Tod des Cosimo“
und des Romans „Der schmale Weg zum Glück“.

Im Juni wird erscheinen:

Ⓛ

Ein Credo

2 Bände Groß-Oktavformat geh. à M. 4.—, geb. à M. 5.—

Subskriptionspreis, falls vor Erscheinen bestellt: geh. à M. 3.50, geb. à M. 4.50
(Subskriptions-Einladungen kostenfrei)

Bezugsbedingungen bei Vorausbestellung vor Erscheinen: 40% und 7/6.

Das Bekenntnisbuch von Paul Ernst, mit dem sich die gesamte literarische Welt mit zwingender Notwendigkeit in den nächsten Monaten wird auseinandersetzen müssen und dem Gehör zu verschaffen wir verlegerisch vor keinem erlaubten Mittel zurückscheuen werden! Unsere Herren Kollegen bitten wir dabei um ihre Unterstützung, auch wenn sie vielleicht ab und an ein abfälliges Urteil über den Dichter zu hören bekommen werden. Möchten sie dann immer der Worte Karl Schefflers gedenken:

„Talente, die heute, 1912, von außen so aussehen wie das Talent Kleists um 1811 oder wie das Feuerbachs um 1870 — die werden freilich nicht mehr verkannt; die Begabungen aber, die so aussehen, wie Kleist

und Feuerbach heute aussehen würden, wenn sie in gewandelten Zeiten sich entwickelt hätten, Begabungen, die das Gesicht der Zukunft haben — an ihnen geht man nach wie vor vorüber. In der Poesie wenigstens. Die Heutigen sind den Vätern gegenüber sicherlich differenzierter und kritisch vorurteilsloser; das Menschentum aber versagt, wie es im ganzen neunzehnten Jahrhundert versagt hat, vor der unbedingten Reinheit und Redlichkeit des Wollens, vor der Leben gewordenen Gebärde von klassischer Einfachheit, vor jener Originalität, die aus einer vollständigen Hingabe an die Sache entspringt“

oder dessen, was Ferdinand Avenarius im vorigen Jahre im „Kunstwart“ einmal schrieb:

„Uns scheint, wenn einer wie Paul Ernst sprechen will, so hat er den Anspruch darauf, daß man seine Gedanken ohne jede Störung durch Dazwischenreden zunächst einmal nachdenke.“

Übrigens ist gerade Paul Ernstens Credo in vielfacher Hinsicht ein Werk, das über die literarischen Kreise hinaus interessieren und bekannt werden wird. Kultur und geistiges Leben unserer Zeit sind kaum jemals von so hohem Gesichtspunkt aus gewertet worden wie in den letzten, bislang noch nicht veröffentlichten Stücken des Werkes: „Jenseits vom Christentum und Nietzsche“, „Neuer Glaube“, „Aus Prozessen des Jahres 1911“, „Die Aufgaben des Staatsmannes“ (zur Politik des Jahres 1911). Es ist freilich trotzdem wohl kaum zu hoffen, daß sich jetzt ereignen werde, was J. V. Widmann im „Berner Bund“ beim Erscheinen von Ernstens Roman „Der schmale Weg zum Glück“ schrieb: „Wenn der Deutsche Kaiser den Roman lesen sollte, so fliegen dem Verfasser vielleicht Adler an die Brust, ohne daß er deshalb ein Prometheus zu sein braucht.“

In dem Vorwort schreibt Paul Ernst:

„Wenn ich heute, mit sechsundvierzig Jahren, auf mein Leben zurückblicke, so sehe ich, daß eine große Arbeit eine geringe Anerkennung gefunden hat; es ist das wohl natürlich für einen Mann, der in seinem Wollen nie bescheiden war. Ich bin weit entfernt davon, mich über dieses Resultat zu beklagen, denn anders konnte ich nicht höher kommen. Aber ich möchte denen, welche mich in schweren Jahren durch Freundschaft und Hilfe unterstützt haben, desto wärmer meinen Dank aussprechen: vor allem Karl Scheffler und der Leitung des „Dresdener Hoftheaters“.

Hoffentlich kann der Dichter, wenn ein Neudruck nötig wird, den letzten Satz erweitern und seinen Dank aussprechen „vor allem Karl Scheffler, der Leitung des Dresdener Hoftheaters und auch dem deutschen Buchhandel“.

Meyer & Jessen Berlin W. 35

In neuen Auflagen werden gleichzeitig von

Paul Ernst

im nächsten Monat erscheinen:

Der Tod des Cosimo. Viertes bis sechstes Tausend.

Geh. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Der schmale Weg zum Glück

Ein Roman. Siebentes bis achttes Tausend. 2 Bände geh. M. 5.—, in 2 Bände geb. M. 7.—.

Die starke Nachfrage hat uns gezwungen, mit dem für Herbst geplanten Neudruck des Romans schon jetzt zu beginnen. Die wohlfeile einbändige Ausgabe, von der nur noch wenig auf Lager ist, wird auf keinen Fall neu aufgelegt werden. Es schien uns verlegerisch nicht ratsam zu sein, bei einem Buche von den Qualitäten dieses Romans nur auf einen möglichst wohlfeilen Preis bedacht zu sein. Wir glaubten weit mehr Gewicht in diesem Falle auf eine zweckentsprechende und würdige Druckausstattung legen zu sollen. In großen Altfrakturlettern gesetzt und auf Büttenpapier gut und schön gedruckt will uns die Ausstattung jetzt ganz besonders gelungen erscheinen, und wir sind gewiß, daß dadurch trotz des auf das Doppelte gesteigerten Ladenpreises die Verkäuflichkeit des Romans nur noch gewinnen wird.

„Der schmale Weg zum Glück“ ist so recht eine Lektüre für die Stillen im Lande, die den vollen Gehalt eines guten Buches zu würdigen und mit einem Einblick in ihr eigenes Leben noch zu lesen verstehen. Ein derartiges Lesepublikum wird den Herren Sortimentern für einen Hinweis gerade auf dieses Buch vielleicht höchst dankbar sein.

Aus einigen Besprechungen:

Alfred Biefes Deutsche Literaturgeschichte.

Paul Ernst verdanken wir einen hochbedeutsamen, fast einzigartigen Roman: „Der schmale Weg zum Glück“. Das Werk ist eins unserer tiefsten Bücher voll Lebensweisheit und Kunstbildung; doch das Größte in ihm ist der ethische Ernst, der es durchdringt. Offenbar ist auch dies Werk ein großes Bekenntnis, in das der Dichter sein Herzblut gegossen, um mit den heißen Kämpfen der Jugend abzuschließen, die den Sohn der Waldberge zuerst zur Theologie und Geschichtswissenschaft und auch zum Sozialismus, dann aber von der Politik zur Kunst hinführten. . . . Der Held des Romans gehört zu denen, die ausziehen, Gott in allem Lebendigen zu suchen, und ihn finden, weil sie ihn in sich selber tragen.

Die Zukunft.

Ich halte Ernstens Roman „Der schmale Weg zum Glück“ für den besten deutschen Roman dieser Jahre. . . . Ich glaube, daß einige seiner Novellen neben denen von Kleist genannt zu werden verdienen, daß die Prosaabhandlungen dieses Dichters zum reifsten und klarsten gehören, was in deutscher Sprache von unserem Geschlecht geschrieben worden ist, und daß in der Kälte seiner Dramen oft eine Empfindungskraft ist, die alles dramatische Spielzeug unserer Zeit über den Haufen blasen könnte.]

Nord und Süd.

Ernst hat nicht nur einen der besten deutschen Romane geschaffen, es ist auch einer der deutschesten Romane geworden, die wir besitzen, aus dessen wirrer Fülle eine weise, innige, reine Seele, eine deutsche Seele spricht.

Neues Wiener Abendblatt.

Die innere Geschichte der jüngstdeutschen Literatur hat kein Literarhistoriker besser als Paul Ernst in diesem gehaltreichen Roman geschrieben.

Neckar-Zeitung.

Das darf gesagt werden: Stoff, Gestalten und Geschichte dieses Buches reichen für zehn gute Durchschnittsromane aus, und „Der schmale Weg zum Glück“ gibt ein Spiegelbild des letzten Viertels des vergangenen Jahrhunderts, wie man es kaum in einem anderen Roman finden dürfte. Es wäre jammerschade, wenn dieses reiche Buch vor der dürftigen Glätte der Tagesware die Segel streichen müßte.

Der Tag.

Ein ganzer, treuer und bedeutender Mensch, ein herrlicher Künstlerwille steht hinter diesem Kunstwerk: das erhebt es mir hoch über die interessanteste Modelkost. Ernst hat in diesem bunten Leben eine Entscheidung getroffen und sich bewußt beschränkt. Er hatte den Mut zur Wahl. Ein siegreicher Atem geht darum durch diese Lebensgeschichte eines, der auszog, Gott in allem Lebendigen zu suchen, und der ihn fand, weil Gott von je in ihm war. Es ist, als würde auf schneebedecktem Schlachtfeld der Choral von Leuthen gesungen, wenn der Dichter schildert, wie die Arbeitermarschallaise am Weihnachtsabend aus dem engen Hof eines armseligen großstädtischen Miethauses zu den winterlich funkelnden Sternen empor- gesungen wird; und es packt den Leser heilige Rührung, wenn der arme Odysseus des modernen Lebens in einer reinen Liebe endlich den heimatischen Strand wiederfindet. Man steht vom Lesen auf mit gekräftigtem Willen, mit dem Trieb, ehrlicher und besser zu werden und Tüchtiges zu leisten. Wie wenigen Büchern unserer talentreichen Zeit kann man dieses höchste Lob doch nachsagen!

Hamburger Nachrichten.

Unter den Entwicklungsromanen der letzten Jahre steht einer, der vielleicht nicht soviel genannt wurde wie manche anderen, der aber ein reiches und eigentümliches Stück Leben bedeutet, „Der schmale Weg zum Glück“. Er ist kein lautes und packendes Buch, — aber eins, daß man gewiß nicht nur einmal in die Hand nimmt. Und wenn der Dichter den Wunsch und die innere Überzeugung hat, durch dieses Buch in seinem Leser durch rein künstlerische Mittel eine Richtung zum Schönen, Edlen und Freudigen zu stärken, so wollen wir ihm gern zuerkennen, daß diese seine Überzeugung eine berechtigte ist.

„Die Zeit“, Wien:]

„Ich glaube, es ist im Laufe der letzten zehn Jahre kein Entwicklungsroman geschrieben worden, der sympathischer und deutscher wäre. Es kann wohl der typische Entwicklungsgang des deutschen Provinzjungen, der zwischen Mitte der sechziger und siebziger Jahre geboren wurde, und der dann als armer Student die Universität bezog, nicht knapper und ausholender und so in all seinen wesentlichen Zügen erfaßt gegeben werden. Klassisch geradezu möchte ich das erste Buch des Romans nennen. . . Ich muß sagen, daß mir unter dieser Lektüre mehr als einmal eine Rührung angekommen ist.“

Neue Freie Presse, Wien.

Der Roman „Der schmale Weg zum Glück“ ist eines der schönsten Bücher, die ich in letzter Zeit gelesen. . . . Wie Weisheitsworte aus Kindes- und Volksmund uns am tiefsten ergreifen, so macht die chronikalnaive Ausdrucksform, in die Paul Ernst häufig gerade seine feinsten psychologischen Bemerkungen kleidet, den stärksten Eindruck.

Und solcher Urteile, bei denen es sich um keine Macke einer einseitigen Literaten-Clique handelt — die zuletzt zitierte Kritik in der „Neuen Freien Presse“ stammt z. B. aus der Feder des bekannten Wiener Gelehrten, Universitätsprofessor Dr. Laurenz Müllner — könnten wir weiter noch zu Hunderten zitieren.

In Kürze erſcheinen zwei neue Bücher künstlerischer Werke von Adolf Oberländer, die von vielen wegen ſeines goldenen Herzens aber mehr geliebt wird. Auch nicht eine Seite des genialen Humoristen enthalten. Alles ſtammt aus ſeiner köſtlichen Blütezeit, und von „O dieſe Daſſel!“ und von „Ein Beſuch im Karzer“ noch übertreffen wird, da nie

Lustige Schule

Ⓢ Schulhumoresken mit hundert Bildern

von

Adolf Oberländer



Verlag von Walther Fiedler in Leipzig

Die kleine und doch ſo große Gegenstände von Adolf Oberländer geſtaltet, die friſchen, naiven und das Überſchäumen in den höheren Professorenschwächen, den Humor Oberländers meiſterhafter Stift in geſchildert, die nur geſammelt und Buch zu ergeben. Im Gegenſatz nach jedermanns Geſchmack ſind u Schulwiſes darſtellen, iſt dieſes B Klaſſiſche Werk des deutſchen Sch Künſtler etwas Ähnliches geſchaffe

Es iſt ein Buch für jederman alt, und gewährt durch das Gen ſcheinende Liebenswürdigkeit des auch das andere Buch „G'ſpaß milder Meiſter auf dem Gebiete d

Urteile d

„Der Meiſter unfagbar komiſcher

„Geradezu klaſſiſch ſind ſeine Tier hypochonder das heilige Lachen

„In der Tierkarikatur tut es Obe

Zur Erleichterung der Ein exemplare“ mit „Vorzug

Bezug

A. Oberländer, Lustige Schule
kart. M. 2.50 ord., M. 1.67 bar.

Vorzug

2 —, Lustige Schule
kart. M. 5.— ord.,
für M. 3.— bar.

7/6 —, Lustige Schule
kart. M. 17.50 ord.,
für M. 9.60 bar.

großen Meiſters, der in der Kunſtgeſchichte längſt ſeinen Rang neben Wilhelm Buſch hat, dieſer beiden Oberländer-Bücher iſt in dem großen „Album“ oder in einem anderen Werke Stoff der beiden Bücher erfreut ſich größter Beliebtheit. Kein Zweifel, daß der Erfolg den Schul- und Tierhumor einen größeren Zeichner gefunden haben als Adolf Oberländer.

der Schule iſt einer der Lieblings- ſt gewesen. Den Humor der Lehrer- ſt ſo wahren Witze der Abc-Schützen, m, die Examenanote, Studentenſtreiche, einzelnen Lehrfächer — alles das hat chen, überwältigend komiſchen Bildern et werden mußten, um ein köſtliches hlungen von Schulſtreichen, die nicht alle Fälle nur einen kleinen Teil des erländerſcher Schöpfungen das einzige s. Nie und nirgend hat irgendein

Lehrer wie für Schüler, für jung und Zeichnungen und die überall durch einen köſtlichen Genuß ebenſo wie „G'ſpaß hunde“. Denn Oberländer war nicht humors. Nachſtehend einige

Kunſtgeſchichte:

„... ſie müſſen ſelbſt dem ärgſten

„... ſie müſſen ſelbſt dem ärgſten

„... ſie müſſen ſelbſt dem ärgſten

ang liefere ich Ihnen „Probe- ungen“ wie nachſtehend.

Bezug

A. Oberländer, G'ſpaßige Hunde
und andere pudige Vieher.
kart. M. 2.50 ord., M. 1.67 bar.

Vorzug

2 —, G'ſpaßige Hunde
kart. M. 5.— ord.,
für M. 3.— bar.

7/6 —, G'ſpaßige Hunde
kart. M. 17.50 ord.,
für M. 9.60 bar.

G'ſpaßige Hunde

Ⓢ und andere pudige Vieher

Tierschnurren mit hundert Bildern

von

Adolf Oberländer

Besammelt und herausgegeben von Rudolf Will



Verlag von Walther Fiedler in Leipzig

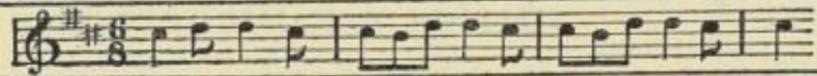
Benutzen Sie die „Vorzugsbedingungen“ reichlich und empfehlen Sie dieſe erſte derartige gediegene, wohlfeile, bilderreiche Humoristika, beſonders auch jezt beiden „Oberländer“ wird Ihnen das ſaue Sommergeſchäft weſentlich beleb

Leipzig.

gen „Oberländer“ bei jeder Gelegenheit. Das Publikum wird einen Hinweis auf Reifezeit, gern entgegennehmen, entſprechend lohnen, und ein flotter Abſatz der Außerordentlich günſtige Bezugsbedingungen bei Benutzung des weißen Zettels.

Walther Fiedler.

SANG UND KLANG



DAS IDEAL-MUSIKALBUM

Ein neuer Band (VII.)

in Vorbereitung und herausgegeben von

Prof. Engelbert Humperdinck

wird vermöge seines vorzüglichen Inhaltes

das musikalische Herbst- und Weihnachtsbuch 1912

Vertriebsvorschlägen sehen wir schon jetzt gern entgegen

Verlag von Neufeld & Henius / Berlin SW.

In unserem Verlage erscheint demnächst:

Handbuch für Jugendpflege

Ⓜ

herausgegeben

von der

Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge.

Schriftleitung: Dr. jur. Fr. Duensing-Berlin.

oo

Groß ist die Zahl der Organisationen, der Orts-, Kreis- und Bezirksausschüsse, die sich dem Aufruf und den Ratschlägen der Regierung entsprechend in Preußen gebildet haben, um der Jugendpflege zu dienen. Zahlreich sind die staatlichen, kirchlichen und Gemeindebehörden, die Offiziere, Lehrer und Privatpersonen der verschiedensten Stände, die sich eifrig und hingebungsvoll beteiligen. Einmütig arbeiten Staatsregierung und weite Kreise der Gesellschaft zusammen an diesem dringlichen Werke.

Soll diese vielversprechende Bewegung aber ihren Zweck erreichen, wirklich die Jugend erfassen, frohe, körperlich leistungsfähige, sittlich tüchtige Menschen erziehen, so kommt es entscheidend darauf an, als Jugendleiter und -pfleger die rechten Männer und Frauen, voll Liebe und Begabung für diese Aufgabe, nicht nur zu finden, sondern auch für ihre besondere Ausbildung Sorge zu tragen. — Da arbeitsfreudige Kräfte nicht ohne weiteres über das Wissen und Können gebieten, das die Jugend durchaus bei ihren Führern zu finden erwartet, so bleibt der Einfluss manches für die Arbeit Begeisterten beschränkt, nicht selten seine Arbeit erfolglos. Darum muß den Ausbildungsmöglichkeiten, die durch die Staatsregierung gegeben werden, ergänzend eignes Studium in geeigneter Fachliteratur hinzutreten. Die Einzelfragen aus dem praktischen Leben und aus den verschiedenen fachlichen Gebieten, die jeder Arbeitstag dem Leiter oder Helfer in Hülle und Fülle bringt, können in Kursen oder Konferenzen nicht zur Besprechung gelangen. Der Jugendpfleger bedarf hierfür eines praktischen Ratgebers in Gestalt eines guten Handbuchs, der ihm stets zugänglich ist, geduldig hört und klar antwortet.

Von solchen Betrachtungen ausgehend hat sich die **Deutsche Zentrale für Jugendfürsorge in Berlin** zur Herausgabe eines

Handbuchs für Jugendpflege

entschlossen. Dieses Buch soll einheitlich und umfassend das ganze Gebiet so darstellen, daß man in ihm einen treuen, verlässlichen Ratgeber für alle Fragen der Praxis der Jugendpflege, aber auch des Jungdeutschlandbundes findet.

Das Werk wird eine willkommene Gabe bilden für Schulaufsichts- und Verwaltungsbeamte, Landräte, Bürgermeister, Schulräte, Kreis- und Ortschulinspektoren, von denen besonders die Förderung der Jugendpflege auch in Zukunft erhofft und erwartet werden darf. Alle werden das Kapitel „Formen der Jugendpflege“

besonders begrüßen, weil es eine große Zahl wichtiger und typischer

Beispiele von Jugendpflegeorganisationen*)

vorführt. In diesen Darstellungen, die von den Urhebern oder Leitern der betreffenden Organisationen selbst gegeben werden, sollen Aufgabe und Verfassung jeder einzelnen aus der Geschichte ihrer Entwicklung, Tätigkeit, Ziele und Methoden aus der Schilderung eines ganzen Jahreslaufs praktischer Arbeit klar hervortreten und zur Erscheinung kommen. Alle die, welche vor der Aufgabe der Gründung oder weiteren Ausgestaltung einer Jugendorganisation stehend, des Rates bedürfen, werden sich auf diese Weise wohl beraten finden.

Dafß ein Handbuch mit diesen Zielen einem Bedürfnisse entspricht, haben Kenner der Verhältnisse uns zu besonderem Ausdruck gebracht. So heißt es in einem Briefe des Vorsitzenden des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele, Abgeordneten Dr. von Schenkendorff, an uns: „Ich bin erfreut darüber, demnächst so grundlegende Unterlagen für die Jugendpflegebestrebungen zu erhalten. Diese Unterlagen sind bis jetzt noch außerordentlich spärlich, so daß sehr viele, welche die Jugendpflege fördern wollen, nicht eigentlich wissen, wie das Wesen der Sache ist und wie sie es anfangen sollen.“ Pfarrer M. Jaeger-Frankfurt a. M., Vorsitzender des Vereins zur Ausbildung von Jugendpflegern E. V., schreibt: „Gerade diese Vorbildung von berufsmäßigen ‚Jugendpflegern‘ scheint mir im gegenwärtigen Zeitpunkt des erhöhten Interesses für Jugendpflege, besonders am Platze, und ich begrüße auch in dieser Hinsicht die Entstehung des geplanten Handbuchs als ein überaus wertvolles Hilfsmittel für den theoretischen und praktischen Unterricht unserer Jugendpflegeschule.“

Nirgends ist das Interesse der weiblichen Jugend — dies mag noch erwähnt werden — außer acht gelassen.

Dafß das Werk erfüllen wird, was die Ankündigung erwarten läßt, verspricht die hier angeschlossene Liste der Verfasser:

Bayer, Hauptmann M., Charlottenburg. Bendix, Präses K., Mainz. du Bois-Reymond, Univ.-Prof. R., Grunewald. Boruttau, Prof. Dr. med. H., Grunewald. Burgas, Prof. Dr. E., Haspe i. W. Caspari, Dr. H. (Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co.), Leverkusen b. Mülheim a. Rh. Classen, Walther F. (Volksheim Hammerbrook), Hamburg. Coerper, Dr. F., Berlin. Curtius, Univ.-Prof. Dr. C., Erlangen. Dahl, Prof. Dr., Steglitz. Dalcroze, Dr. J., Dresden-Hellerau. Diem, Redakteur (Deutsche Sportbehörde für Athletik), Berlin. Duenfing, Dr. jur. Fr., Baumshulweg. Federer-Köster, Frau A. (Mädchenbund des Volksheims Hammerbrook), Hamburg. v. Frankenberg, Stadtrat, Braunschweig. Friedeberg, Amtsgerichtsrat Dr. Edm., Weifensee. Fuchs, Regierungsrat Dr., Karlsruhe. v. d. Holtz, Generalfeldmarschall Dr. Frhr., Exz., Berlin. Gruhle, Privatdozent Dr., Heidelberg. Haese, Fortbildungsschuldirektor A., Charlottenburg. v. Hentig, Staatsminister z. D. Dr., Exz., Berlin. Heßdorfer, Rektor, M.-Glabbach. Hildebrandt-Radzewill, Frau, Altona-Ottensen. Hollmann, Liz. Pfarrer Dr. (Bund deutscher Jugendvereine), Nikolassee. Jaeger, Pfarrer M. (Wartburg-Verein), Frankfurt a. M. Kempf, Dr. rer. pol. R., München. Kirchner, M. (Verein Arbeiterinnenwohl), Berlin. Kiskalt, Prof. Dr. med., Berlin. Kohrau, Prof. Dr. (Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele), Hannover. Köhne, Amtsgerichtsrat Dr. P., Berlin. Kruchen, Pfarrer Dr., Hochneukirch b. M.-Glabbach. Lembke, Schuldirektor a. D. Fr., Berlin. Martin, Oberlehrerin M., Friedenau. Marx, Rektor, Morstein, Hamburg. Maß, Bürgermeister Dr., Gölitz. Matzdorf, Lehrer Paul, Coethen i. A. Menzel, Major a. D. (Verein Jugendwehr), Berlin. Meyer, Frau G., Rheda i. H. Neundorff, Oberlehrer Dr., Bonn. Pabst, Seminardirektor Schulrat Dr., Leipzig. Pathe, Pastor, Küpper O.-L. Poensgen, Regierungsrat Dr. O., Berlin. Presler, Professor, Hannover. Raydt, Hofrat Studienrat Professor (Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele), Leipzig. Reimers, Assessor Dr. Fr. (Zentralstelle für Volkswohlfahrt), Berlin. Rein, Universitätsprofessor Dr., Jena. Roeder, Hauptmann Dr. F., Berlin. Samter, Stadtrat Dr., Charlottenburg. Schenk (Leiter des Arbeiter-Jugendheims II), Berlin. v. Schenkendorff, Direktionsrat a. D., M. d. A. (Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele), Gölitz. Schmidt, Prof., San.-Rat Dr. J. A. (Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele), Bonn. Schröer, Städt. Turnwart, Charlottenburg. Schulze, Anna (Kaufmänn. Verband für weibliche Angestellte), Berlin. Siercks, Fortbildungsschuldirektor, Revisor gewerblicher Fortbildungsschulen, Schleswig. Sievers, Dr. phil. J., Berlin. Silbermann, Dr. A. (Kaufmänn. Verband für weibliche Angestellte), Berlin. Sohnrey, Professor H. (Deutscher Verein für ländliche Wohlfahrtspflege), Berlin. Tews, Generalsekretär J. (Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung), Berlin. Venus, Regierunassessor Dr., Frankfurt a. M. Vieregge, Landesrat, Berlin. Wolf, Privatdozent Dr., Direktor des Statistischen Amtes, Halle a. S. Wyckgram, Schulrat Prof. Dr. J., Lübeck. Ziehen, Geh. Medizinalrat Prof. Dr., Wiesbaden. Ziehen, Oberstudienrat Dr., Frankfurt a. M. Zimmermann, Privatdozent Dr. W., Redakteur der „Sozialen Praxis“, Berlin u. a.

Das

„Handbuch für Jugendpflege“

ist auf 12 bis 15 Lieferungen zu je 4 Bogen Lexikon-Format berechnet.

Der Preis der Lieferung beträgt ord. 80 Pf., netto 60 Pf., bar 53 Pf. und 11/10.

Nach Abschluß des Werkes tritt eine Erhöhung des Preises ein.

Lieferung 1 und ausführliche Prospekte stehen in beliebiger Zahl zur Verfügung. — Wir bitten zu verlangen.

Langensalza, im April 1912.

Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

*) Darunter auch Beispiele aus der Arbeit der Jugendwehren und des Pfadfinderbundes.



Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

Im Laufe dieses Monats erscheinen in meinem Verlage:

Moderne Wohn- u. Geschäftshausfassaden

im künstlerischen Gewande
des Barock-, Rokoko-, Empire- und Biedermeier-Stil

Für das Studium und die Praxis.

Bearbeitet von **Wilhelm Gittermann**, Architekt.

Dreissig Quarttafeln mit erläuterndem Text. In Mappe 7 M 50 ₤.

Moderne Haustüren,

Zimmertüren, Hoftüren, Korridor Türen, Ladentüren, Kellertüren, Fenster, Windfänge u. Glasabschlüsse.

Eine Sammlung mustergültiger einfacher und reicher Entwürfe im Stile unserer Zeit.

Für die Hand des Praktikers.

Herausgegeben von **Franz Herold**, Baugewerksmeister.

Dreissig Quarttafeln mit über fünfzig Vorlagen und erläuterndem Text. In Mappe 7 M 50 ₤.

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % in Rechnung, 40 % gegen bar und 11/10.

Bedarf bitte auf beigefügtem Bestellzettel zu verlangen.

Leipzig, den 1. Mai 1912.

Bernh. Friedr. Voigt.

In Kürze erscheint:

Ⓩ

Heilfron, Handelsrecht I

• Zweite, neubearbeitete Auflage •

Preis gebunden M. 8.50 ord., 6.40 no., 6.— bar u. 9/8

Ich bitte zu verlangen.

Berlin W. 35, Lützowstr. 102/4

NB.! Neue Adresse!

Felix Speyer Verlag



B. Elischer Nachfolger in Leipzig

Ⓩ Bei Beginn der Sommer-Saison erscheinen: Ⓩ

Marie-Madeleine, Unschuld. Novellen.

(„Die heiligsten Güter“. Band 2)

Mit Umschlagzeichnung von F. de Bayros.

Preis: M. 3.50, gebunden M. 4.50.

Inhalt: Unschuld — Arbeit — Freundschaft — Wahrheit — Liebe.

Maria Janitschek, Lustige Ehen.

Eine Geschichte, in der sich Alle kriegen.

Mit Umschlagzeichnung von L. Usabal.

Preis: M. 2.50, gebunden M. 3.50.

Neue Bücher von Marie-Madeleine und Maria Janitschek sind stets willkommene Artikel für die Sommersaison. Speziell auf Bahnhöfen, in Badeorten usw. werden „Unschuld“ und „Lustige Ehen“, wie die früheren Bücher der beiden so beliebten Autorinnen, zu den gangbarsten Büchern der diesjährigen Reise-Saison gehören.

Ⓩ Zu weiterer freundlicher Verwendung empfohlen: Ⓩ

Marie-Madeleine, Die heiligsten Güter. Novellen.

Band 1. 1911. Mit Umschlagzeichnung von F. de Bayros. M. 3.50, geb. M. 4.50.

Marie-Madeleine, Die rote Rose Leidenschaft.

Gedichte. In künstlerischer Einbanddecke von F. de Bayros. M. 4.—.

(Erschien im Februar d. J.)

Maria Janitschek, Gesammelte Gedichte. Hochelegant geb. M. 5.—.

(Ging kürzlich in meinen Verlag über.)

Bitte reichlich zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 2. Mai 1912.

B. Elischer Nachfolger.



Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓛ **Wit von Dörning's
Lebensgeschichte**

Herausgegeben von
H. S. Houben

Geheftet Mark 3.50, in Leinen Mark 5.—

Dr. H. S. Houben, der bekannte Geschichtsschreiber des „Jungen Deutschland“, hat hier eines der markantesten Memoirenwerke jener Zeit in einer wissenschaftlich und künstlerisch gediegenen Auswahl herausgegeben. Sein Verfahren im einzelnen zu begründen, wie er es in seinem Nachwort tut, würde hier zu weit führen; nur so viel sei hier gesagt, daß die Quellen (die „Fragmente aus meinem Leben“ und mehrere andere Schriften) sich derart mit politischen Dokumenten und umfangreichen Erörterungen meist politischer Art belastet erweisen, daß ihre Lektüre nur noch für den Spezialhistoriker möglich ist. Durch eine strenge Konzentration dessen, was den eigentlichen Lebensroman Wit von Dörning's ausmacht, gelang es, die Bearbeitung auf einen Band von 500 Seiten zu beschränken.

Wir liefern, wenn vor dem Erscheinen bestellt:

Einzelne Exemplare

mit 40 Prozent Rabatt einschließlich Einband

oder

Partien von 9/8 Exemplaren

mit 33 $\frac{1}{3}$ Prozent Rabatt einschließlich Einband

Leipzig, Ende April 1912

Der Insel-Verlag



Insel-Verlag zu Leipzig



Ein deutsches Flüchtlingsleben im Zeitalter der Reaktion

so wird am besten der Inhalt des Memoiren-Werkes bezeichnet, das wir heute ankündigen. Es handelt sich um den Lebensroman eines politischen Abenteurers, in vielen Punkten vergleichbar dem Schicksal Casanovas, angefüllt mit reizenden Anekdoten und Details aus aller Herren Ländern, mit Erlebnissen, die in deutschen Memoiren und für deutsche Verhältnisse ganz ungewöhnlich, ja einzig sind. Fast noch ein Knabe, ein begeisterter Anhänger burschenschaftlicher Ideale, geriet Wit früh in die Kreise der „Unbedingten“, um dann von seiner feiner organisierten Natur den Ständen in die Arme getrieben zu werden, gegen die seine Umgebung in geheimen Gesellschaften und Attentaten einen anarchischen Krieg führte. Von der einen Seite als Verräter verachtet, von der andern als Spion verfolgt, ist er ein typisches Beispiel des tragischen Menschen in der traurigsten Epoche deutscher Geschichte im vergangenen Jahrhundert, und zugleich ein psychologisches Problem vom höchsten menschlichen Interesse. Vereint mit dem fesselnden und in seiner Klarheit klassischen Stil, macht dieser Inhalt Wits Erinnerungen zu einem der vorzüglichsten, sicher zu einem einzigartigen deutschen Memoirenwerk.

Z

Nur auf Verlangen!

In kurzem kommen nachstehende Neuerscheinungen meines Verlages zur Versendung und bitte ich um gef. Angabe Ihres Bedarfs:

Rnoke, D. Karl:

Recht und Pflicht der evangelischen Kirche hinsichtlich der religiösen Unterweisung ihrer heranwachsenden Jugend. VIII, 192 S. gr. 8°. Preis 3 *M.*, geb. 3.50 *M.*

Inhalt: 1. Ist Religionsunterricht Sache des Staates oder der Kirche? 2. Wie ist das Recht der evangelischen Kirche am Religionsunterrichte in den süddeutschen Staaten geregelt? 3. Was müssen die evangelischen Kirchen im übrigen Deutschland zur Sicherstellung ihres Rechtes auf den Religionsunterricht in den Schulen fordern? 4. Welche Bedeutung kommt dem Kindergottesdienste in der religiösen Erziehung der Jugend zu? 5. Wie gliedert sich der Konfirmandenunterricht in die kirchliche Unterweisung der Jugend ein? 6. Welche Stellung nehmen Kinderlehre und Christenlehre in dem Organismus dieser Unterweisung ein?

† **Regel, Theodor, Superintendent:**

Die Patriarchenerzählungen und unsere Zeit in wechselseitiger Beleuchtung. 25 Predigten des verstorbenen Superintendenten Theodor Regel als Bibelstunden herausgegeben von Oberlehrer Dr. Martin Regel und Pastor Lic. theol. W. Möller. VIII, 336 S. 8°. Preis 4 *M.*, geb. 4.50 *M.*

Die stark ausgeprägte Eigenart dieser Predigten hat auf alle Hörer, auf die einfachsten Leute ebenso wie auf die Gebildeten, einen tiefen, unvergesslichen Eindruck gemacht. Dieser Eindruck erscheint begründet in der geschichtlichen Beleuchtung der gegenwärtigen Zustände. So ist zu erwarten, daß diese Sammlung die Beachtung weiter Kreise wachrufen wird.

Schäfer, Pfr. D. Theodor:

Die Innere Mission in der Schule. Ein Handbuch für den Lehrer. 7. Auflage. X, 264 S. gr. 8°. Preis 2.40 *M.*, geb. 3 *M.*

Dieses bereits gut eingeführte Handbuch, das einer Empfehlung kaum noch bedarf, erscheint hiermit in gründlich durchgearbeiteter Auflage, so daß auch Besitzer früherer Auflagen als Käufer in Betracht kommen. In erster Linie für die Lehrer bestimmt, eignet es sich doch auch für weitere Kreise als Einführung in das Gebiet der Inneren Mission.

Mit der Bitte um Ihre tätige Verwendung zeichne ich

hochachtungsvoll

Gütersloh, den 30. April 1912.

C. Bertelsmann.

Wer sich vor Inseratverlusten schützen will, abonniere auf die im 28. Jahrgange stehende, monatlich erscheinende weitverbreitete

Intern. Vereinszeitung des Schutzvereins der Zeitungsverleger und deren Interessenten.

Offizielles Vereinsorgan des „Zentralvereins der Zeitungs-Unternehmungen“ in Wien.

Mit dem Beiblatt Schuldnerliste.

= „Ältestes Blatt seiner Art.“ = Prospekt und Probenummer bitte zu verlangen.

Dresden-A.

G. Laudien, Zeitungsverlag.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Fritz Schick's Hofbh. in Homburg v. d. H.:
Mediz. Kalend. 1912. (A. Hirschwald.)
Baedeker, Suisse. 1907.
Nordwestdeutshl. 1902.
Schlickum, Ausb. d. j. Pharmazeuten. Tadellos, neueste Aufl. 11.50 bar.
Gebote direkt.

A. Bergstraessers Hofbh. in Darmstadt:
Berichte d. Dtschn. Chem. Gesellschaft.

Jahrg. 31/44. Jahrg. 39, H. 1/4. 6. 8/11. 18. 15/17. J. 40, H. 13/17.

J. 41, H. 19 a/b.

Ztschr. f. d. ges. Textilindustrie. Jg. 12/13.

Färberzeitung. Jahrg. 1903. J. 1902, H. 8/24. J. 1904, H. 1/5.

Ztschr. f. Farb.- u. Text.-Chemie. Jg. 1. J. 2, H. 1/22. 24. J. 3, H. 1/5.

Bulletin de la soc. ind. de Mulhouse Jahrg 1902 u. 1903.

Täuber-Norman, Derivate d. Naphthalins 1896.

Schwalbe, Benzoltabellen. 1903.

The Journ. of the Americ. chem. society. Jahrg. 1909.

Americ. chem. journal. Jahrg. 1909.

Journ. of ind. u. engin. chemistry. Jg. 1909 u. 1910.

2 Kolloidchem. Beihefte. Bd. 1.

H. Barsdorf in Berlin W. 30:

Ca. 20 Beamish, Gesch. d. kgl. deutsch. Legion. 2 Bde. 2. A. 1285 S. m.

den 18 kolor. Milit.-Trachten. 1906. (à 30 *M.*) für à 10 *M.* no. bar.

Tadellose Remittenden. Bei Abnahme aller Rem.-Explre. billigst.

Bon's Buchh. in Königsberg i/Pr.:

Tyll Eulenspiegel. (Insel-Verlag) Lux.-Ausg. Kolor. (Vergriffen.) (Gebote direkt erbeten.)

M. Glogau jr. in Hamburg, Bleichenbrücke 6:

1 Katalog der Galerie Weber. Illustr. Mit den auf der Auktion erzielten Preisen. *M.* 45.—.

C. Brünslowsche Hofbh., Neubrandenburg:

Hoppe, schwed.-deutsches Wörterb. Geb. Pawlowsky, deutsch-russ. Wörterb. (3. A.) Toussaint-L., Unterrichtsbr.: Englisch, Französ., Russisch, Spanisch.

Julius Hainauer in Breslau I:

Rauber-Kopsch, Anatomie. Abteilg. 1. 4. 5. Neu. 8. Aufl.

G. A. Grau & Co. in Hof a. S.:

6 Bänitz, Lehrb. d. Botanik. 8. (neueste) Aufl. Mit 50%.

Skandinavisk Ant. in Kopenhagen:

1 Staël-Holstein, Oeuvres complètes. 17 vol. Paris 1820. Hfzbd.

1 Neureuther, Randzeichnungen um Dichtungen d. dtschn. Klassiker. I—II. 1832. Orig.-Ppbd.

R. Stroller in Leipzig, Querstrasse 15: Biete an mit 60%

Excelsior 100 musikalische Erfolge.

Künftig erscheinende Bücher fernere

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig

Ⓩ Demnächst erscheint:

Abriss der Psychologie

Von

Dr. Hermann Ebbinghaus

weiland Professor der Philosophie an der Universität Halle

Mit achtzehn Figuren

Vierte Auflage

durchgesehen von Professor Dr. Ernst Dürr in Bern

Gr. 8°. Geh. M 3.—, geb. in Leinwd. M 4.—

Die schnelle Aufeinanderfolge der Auflagen des „Abrisses der Psychologie“ von Hermann Ebbinghaus erübrigt einen Hinweis auf die besonderen Vorzüge dieses Buches, das sich durch mustergültige Klarheit der Darstellung auszeichnet, so dass neben ihm kaum ein anderes Buch genannt werden könnte, das in solch engem Rahmen so leicht und gut über den Stand der psychologischen Forschungen unterrichtet.

Das Buch erfreut sich ganz besonders in **Lehrerkreisen** der grössten Beliebtheit und Verbreitung. Ebenso ist es bekannt, dass es den **Studierenden** (als Helfer in Prüfungsnot), sowie dem **Arzt** und dem **Juristen**, denen die Möglichkeit fehlt, sich mit den grossen Werken zu befassen, als zuverlässigstes Orientierungsmittel über den gegenwärtigen Stand der Psychologie die besten Dienste leistet.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, Anfang Mai 1912.

Veit & Comp.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher fernere

- Solange der kleine Vorrat reicht, liefern wir:
- Baumhauer, H.**, das Reich der Krystalle für jeden Freund der Natur, insbes. für Mineraliensammler. Leipz. 1889. Mit 281 Abbild. 364 Seiten. Br. (M 8.— ord.) M 2.40 bar.
- Bayer, J. N.**, Praterflora. Beschreibung der im k. k. Prater u. in der Brigittenau ausserhalb der Gärten wildwachsenden u. angebauten Pflanzen. Wien 1869. 104 Seiten. Br. (M 2.— ord.) M —.60 bar.
- Daffner, F.**, die Voralpenpflanzen. Bäume, Sträucher, Kräuter, Arzneipflanzen, Pilze, Kulturpflanzen, ihre Beschreibung, Vermehrung u. Sagen. Leipz. 1893. 465 Seiten. Br. (M 8.— ord.) M 2.40 bar.
- Knapp, J. A.**, die bisher bekannten Pflanzen Galiziens u. der Bukowina. Wien 1872. 520 Seiten. Br. (M 12.— ord.) M 2.50 bar.
- Maly, J. K.**, Flora von Steiermark. System. Uebersicht der in Steiermark wildwachsenden u. allgemein gebauten blüh. Gewächse u. Farne. Mit Angabe der Standorte, der Blütezeit u. Dauer. Wien 1868. 303 Seiten. Br. (M 4.— ord.) M —.80 bar.

Murmann, O. A., Beiträge zur Pflanzengeographie der Steiermark mit besonderer Berücksichtigung d. Glumaceen Wien 1874. 224 Seiten. Br. (M 3.— ord.) M —.80 bar.

Halm & Goldmann,
Wien I, Opernring 19.

Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:
Ueber Land u. Meer 1871.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel — Angebote direkt erbeten

- G. Muquardt's Hofbuchh.**, Falk fils, 18, rue des Paroissiens in Brüssel;
- *Archiv f. Religionswissenschaft.
- *Globus. Bd. 65.
- *Tropenpflanzer 1897—1907.
- *Versuchsstationen, Landwirtsch. 40—52.
- *Windisch, Laboratorium d. Brauers.
- Nur direkte Angebote werden berücksichtigt.
- L. G. Homann & F. A. Weber's Bh.**, Danzig:
- *Pfuhl, wendisches Wörterbuch. 1866.

J. G. Krüger in Dorpat:

- 1 Die Memoiren des Scharfrichters Kraus.
- 1 Coffignon, la corruption de Paris.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

- (A) Strasburger, Lehrb. d. Botanik. 11. A.
- (A) Geschichtschreiber d. dtshn. Vorzeit. 2. Ges.-Ausg. Bd. 9.

- Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig fernere:
- (A) Repertorium d. Techn. Journal-Lit. 1854—1908.
- (A) Fortschritte d. Technik I. II. 1909. 10.
- (A) Statistik i. Deutschld. Festgabe f. G. v. Mayr.
- (A) Corpus inscript. lat. Vol. II. 1869.
- (A) Kunst u. Künstler. I—IX. 1902/05 bis 1910/11.
- (A) Burlington, Fine Arts Magazine. Kplt.
- (A) Kamptz-Delius, Rechtsprechung. I. II u. Erg.-Bd.
- (A) Verwaltungsblatt, Preuss. I—XXXI.
- (A) Die Welt, Zentralorg. d. zionist. Bewegung. 1907—1911.
- (A) Schmidts Jahrbücher. Register zu Bd. 101—260.
- (A) Virchow-Hirsch, Jahresbericht für 1907—1910.
- (A) Museum, Dt. Jg. 1—17. 1851—67.
- (A) Archiv for nordisk Filologie. Serie I. 4 Bände.
- (A) Graefes Archiv. Bd. 1—77 m. Reg. 1/60.
- (A) Barany, Bogengang-Appar.
- (A) Bateson, Study of Variation.
- (A) Bergh, Embryologie.
- (A) Blume, Suppl. z. Orchid. archip. Indie et Jap.
- (A) Bordier, Sensibilité de la peau.
- (A) Bornhaupt, Urogenitalsystem.
- (A) Bourdin, Anat. du corps hum. 1687.
- (A) Boussinesq, Applic. potential.
- (A) Bretschneider, Botan. sinicum.
- (A) — Europ. Bot. en China.
- (A) Carnoy, Biologie cellulaire.
- (A) Chelius, Mécanique.
- (A) Cohn, Kryptog. Schlesiens.
- (A) Contejan, Géogr. botanique.
- (A) Coriolis, mathém. billard.
- (A) Dalla, Genera siphonog.
- (A) Descartes, Hommes figuris.
- (A) Ellenberger, Hist. u. Phys. d. Haussäuget.
- (A) Erg. d. Magalhaen-Sammelreise. 1892.
- (A) Errera, Cours pratique microchimie.
- (A) Flore de Buitenzorg 1898—1911.
- (A) Gall, Phrénologie. 1798.
- (A) Gärtner, Fruct. sem. plant. 1773.
- (A) Giacomini, Microcefali.
- (A) Guillemin, Flora Senegambiae.
- (A) Guimpel, Abbild. fremd. Holzarten.
- (A) Heidenhein, Protoplasma.
- (A) Helmholtz, theor. Physik. 1—7.
- (A) Hochstetter, Körperform d. Menschen.
- (A) Hultkranz, Ellbogengelenk.
- (A) Killian, Nebenhöhle d. Nase.
- (A) Klein, math. Vorles.-Hefte. VI.
- (A) Kobelt, Nebeneierstock d. Weibes.
- (A) Lexer-K., Knochenarterien.
- (A) Linné, Amoenitates. VI. VIII/X.
- (A) Maclaurin, Philos. discov.
- (A) Martius, Plantar. per Brasiliam.
- (A) Maximowicz, Plant. nov. Japania.
- (A) — Plant. nov. asiat.
- (A) — Flora amurensis.
- (A) Miquel, Annales Musei Bot. Lugd.
- (A) Mossoth, Phys. mathématique.
- (A) Most, Lymphgef. d. Kopfes.

Gesuchte Bücher ferner:

- W. Weber in Berlin W. 8, Charlottenstr. 48.
Bibliothèque des mémoires rel. à l'hist.
de France pend. le 18^e siècle. T. 29. 35.
Brehms Tierleben. Kl. A. 3 Bde.
Stettenheim, heitere Erinnerungen. 1896.
Bühne u. Welt. Jahrg. 7.
Stowe, Harr. B., Life a. Letters Annie
Fields. 1897.
Anzengruber, Dorfromane. Bd. 1. Schand-
fleck. 1904.
Lindau, 2 Seelen. 1888.
Böhlau, Recht d. Mutter. 4. A. 1903.
Wildenbruch, Schwesterseele. 12. A. 1902.
Kretzer, Berl. Novellen u. Sittenbild. 2. A.
Mendès, l'amour qui pleure. 1883.
Bierbaum, Studenten-Beichten. 1. Reihe.
6. A. 1902.
Herzog, der Abenteurer. 1907.
Jensen, a Lübecks alten Tagen. 2. A. 1878.
Brachvogel, Benoni. 3. A. V.-A.
Ompteda, Drohnen. 6. A. 1903; —
Sünde. 7. A. 1905.
Ebner-Eschenbach, Unsühnbar. 6. A. 1902.
Ganghofer, Herigottschneider. 13. A. 1907.
Meysenbug, Memoiren e. Idealistin. 7. A.
1903. Bd. 1.
Hauptmann, Mathilde. 1. A.
Châteaubriand, Mémoires d'outre-tombe.
6 vols.
Davidsohn, Gesch. v. Florenz. Bd. 2. 1908.
Wesselhöft, Deutschlands Jugend in weiland
Burschenschaften u. Turngemeinden.
Stirner, Gesch. d. Reaktion. 2 Tle. 1852.
Baczko, Gesch. m. Lebens. 3 Bde. 1824.
Bericht üb. d. Verwaltung v. Berlin 1829-40.
Schmidt, Weissagung d. Mönchs Hermann
v. Lehnin. 1820.
Lexis, Unterrichtswesen im Dtschn. Reich.
Bd. 1-4. M. Anh.

(Angebote nur in den genannten Auflagen
u. in sauberen Exemplaren erwünscht. Fester
Auftrag! Bestellung bei mässigen Preisen
erfolgt sofort.)

- G. Kreuschmer in Bunzlau:
1 Paulsen, Gesch. d. gelehrten Unterr.
Bernhard Schneider in Asch in Böhmen:
*Dresslers Kunstjahrbuch.
*Klement, Adressb. d. bild. Künstler.
*Kürschners Lit.-Kalender 1910-12.
*Wer ists? Neueste Aufl.
*May, Reiseromane. }
*Heimburg. } Alles und geb. }
*Werner. } Auch Leihbibl.-Expl.
*Marlitt. }
*St. Keyser. }
*Schobert. }
*Eschstruth. }
*Jul. Wolff. }

Angebote nur direkt.

- F. K. Wiebelt in Villingen u. Bd.:
Baedeker, Grossbritannien u. Irland. 1906.

- Conrad Kloss in Hamburg:
*Lehmann, Lilli, meine Gesangskunst.
*Detlef, Nora.
*Galerien Europas.
*Jordan, Nibelungen.
*Dühring, krit. Gesch. d. Philos. 4. Aufl.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Z

Anfang Mai erscheint:

Z

Robert Schwerdtfeger Sechs Novellen

Geb. 3 Mark, in Halbleder geb. 4 Mark 50
Umfang 240 Seiten

Diese sechs Novellen sind sechs psychologische Sonderfälle. „Ein galantes Abenteuer“: der Sonderfall einer Frau, die sich aus Liebe zu ihrem Mann einem anderen hingibt. „Die Zwillinge“: der Sonderfall zweier Brüder, deren Art und Leben seltsam vereint sind, bis sie durch das erste eigentliche Erlebnis ebenso seltsam gespalten werden. „Die Nichte“: der Sonderfall eines jungen Studenten, der sich in einen als Mädchen verkleideten Jüngling verliebt. „Marquis Calonne“: der Sonderfall eines Chevaliers des ancien régime, der sich tötet, weil er wohl in anderen, aber nicht im Punkte der Erotik sich der Fra der Revolution zu unterwerfen vermag. „Eine törichte Jungfrau“: der Sonderfall eines Mädchens, das aus Liebesfülle liebescheu wird. „Adalbert“: der Sonderfall eines jungen Mannes, der an der Leidenschaft für das werdende im Weibe, an der Gleichgültigkeit gegen das Gewordene zugrunde geht. Sechs psychologische Sonderfälle; aber sie werden nicht psychologisch, sondern künstlerisch behandelt, nicht analysiert, sondern erzählt. Nur die sinnlich wahrnehmbaren Vorgänge werden uns dargeboten; alles Seelische steht dahinter, ungesagt, dennoch mitgeteilt. Goethe hat die Novelle als die Erzählung einer „unerhörten Begebenheit“ definiert.

Diese sechs verdienen ihren Namen.



Verlag der Literarischen Anstalt
Rütten & Loening
Frankfurt am Main



Ⓜ

Anfang Mai erscheint:

Ⓜ

Hermann Kesser

Lukas Langkofler / Das Verbrechen der Elise Seitler

Zwei Erzählungen

Beh. 3 Mark, in Halbleder geb. 4 Mark 50
Umfang 248 Seiten.

Ein tiroler Scholar kommt in das Paris Karl des IX., gerät sogleich in eine gefährliche höfische Liebenschaft und findet in den Schrecken der Bartholomäusnacht seinen Untergang. — Eine alte Dienstmagd tötet den Mann, der ihrer jungen Herrin das Leben zu zerstören droht, wie einst ihr eigenes Leben zerstört worden ist: scheinbar zwei karge, unergiebigere Stoffe; aber zu welcher Fülle von Farbe und Bewegung hat sie hier eine zärtliche und sichere Künstlerhand gestaltet! Da umrauschen uns in der einen Erzählung alle Tollheiten und Wirrnisse des Pariser Hofes, des Königs grausame Launen, der Damen lächelnde Intrigen, der Höflinge elegante Tücke, der Offiziere törichtes Gezänke; und aus ihnen allen tönt uns der Pulsschlag des historischen Moments entgegen. — Und in der anderen ein stilles weißes Landhaus, inmitten des Alltags, vom Alltag bewohnt — auch noch das Verhängnis, das darüber kommt, ist ein Alltagsverhängnis; aber echt und wahr ist diese Stille wie jener Lärm, dieses bescheidene Heut- und allezeit wie jene weltgeschichtliche Katastrophe. Auf dem Grund beider Erzählungen ruht das gleiche Motiv: die tragische Macht des Augenblicks über die wehrlose Menschenseele. Aus der einen spricht dieses Motiv laut und herrisch zu uns, aus der andern leise und wehmütig; aus beiden aber stark und ergreifend.

Verlag der Literarischen Anstalt
Rütten & Loening
Frankfurt am Main



Geänderte Bücher ferner:

- K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig:
Ahlfeld, Geburtshülfe. 2. Aufl.
Azam, le caractère dans les maladies.
Centralbl. f. Chirurgie. III.
Heberden, History of diseases.
Susrutas, Ayurvédas med. systema.
Darboux, Théorie des surfaces.
Littrow, prakt. Astronomie.
Sawitsch, prakt. Astronomie.
Zeitschr. f. wiss. Zoologie. 23.
Ratzel, polit. Geographie.
Appell, Mouvements de roulement en dynamique.
Borel, Séries divergentes.
— Fonctions méromorphes.
Hadamard, Calcul des variations. I.
— Propagations des ondes.
— Problème d'analyse.
Heine, Kugelfunktionen. 2. Aufl.
- R. Trenkel in Berlin NW. 6:
Lagerergänzung, nur billigste Angebote können dienen!
Lindenschmit, L., Handb. d. deutschen Altertumskunde.
Löher, Kulturgesch. d. Deutschen im Mittelalter.
Müllenboff, K., dtsche. Altertumskunde.
Hippel, Th. G. v., sämtl. Werke. 1827—39.
Klopstocks sämtl. Werke. 1839.
Lichtenberg, G. Chr., vermischte Schriften.
Forster, G., sämtl. Schriften.
Görres, J., altdtsche. Volks- u. Meisterlieder.
Jacobi, J. G., sämtl. Werke. 1773—75.
Jean Paul, sämtl. Werke.
Ifland, A. W., theatral. Werke.
Leimbach, ausgew. Dichtungen.
Aus deutschen Lesebüchern. Bd. 1. 2. 4. 5.
Kowalewsky, Einf. in d. Determinantentheor.
Serret, Differentialrechnung, deutsch v. Harnack.
Falkmann, stilist. Elementarbuch. 1862.
Der neue Pitaval.
- Alois Reichmann in Wien IV:
*Zenneck, drahtlose Telegraphie. 1909.
*Nordau, Paris. Bilder a. d. wahren Milliardenland.
*Gaulcke, Zwischendeck. (Mehrfach.)
*Heiberg, Todsünden.
*Stern, Buchhaltungs-Lexikon.
*Galerien Europas. Bd. 1—2.
*Grashof, theoret. Maschinenlehre. Kplt. u. Bd. 1 apart.
- W. Weber in Berlin W. 8, Charlottenstr. 48:
*Entscheid. d. R.-G. in Civilsachen. Kplt.
*Schkopp, Gesch. d. Königs-Grenad.-Regts. Nr. 7. 1877.
*Müller (Maler Müller), Werke. 3 Bde. 1811 oder 25.
*Wedekind, Frühlings Erwachen.
*Hauptmann, versunkene Glocke.
Stern, Gesch. Europas. Bd. 2.
Malortie, der Hof-Marschall. 3. A. 2 Bde.
Pauly-Wissowa, Encyklopädie der klass. Altertumswiss.
Schasler, Berlins Kunstschatze. 2 Tle.
Nachrichten üb. d. Sammlung Hohenzollern. 1863.
Wilmanns, Walther v. d. Vogelweide. 1882.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. übernächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

- Liebermann & Cie. in Karlsruhe:
 *Winkelmanns Werke. (Kunst) 12 Bde. 1829.
 *Kandern (Baden). Schlacht bei Kandern, 1848, u. and. Bilder aus d. Revolutionszeit in Baden.
 *Gessler, Friederiken-Album, Gedichte. Lahr.
 *Kaspar Hauser, d. Nürnberger Findling. Alles, auch bildliche Darstell.
 *Deutsche Rundschau 1911.
 *Friedrich der Grosse. Schöner alter Stich.
 *Fineisen, d. Akzise i. d. Kurpfalz. 1906.
 *Fromm, d. Mühlengewerbe in Baden. 1907.
 *Heymann, Entwickl. d. Pfälzer Tabakhandels. 1909.
 *Hausrath, neutestamentl. Zeitgesch. 4 Bde.
 *Wielandt, bad. Bürgerbuch. 7. Aufl. Bd. 2.
 *Grimm, Michelangelo. Bd. 1. 2.
 *Erzherzog Johann in Frankfurt. 1848. 49. Bildliche Darstellungen u. Karikaturen.
 *Bertuch, Bilderbuch. Bd. 11 u. 12.
 *Schider, Anatomie f. Künstler.
 *Georg Magnus von Baden. Porträt.
 *Richer, Anatomie f. Künstler.
 *Weinbrenner, Theater in architekt. Hins.
 *Lehsten, der Adel in Mecklenburg. 1864.
 *Schwind, heilige Elisabeth.
 *Schwan, Abbild. weltlicher Orden. Mannheim 1791. Auch im Bruchstück mit d. Ritter. Abbild. d. Maltheserordens.
 *Ahn, italien. Lesebuch. 1837.

J. Halle, Antiquariat in München:

- Guyon de la Motte. } Alle Schriften der
 Bourignon, Adelh. } französ. Mystiker.
 Gottsched. nöthiger Vorrath z. Geschichte
 d. dt. Schaubühne. 2 Bde. 1757—65.
 Kongehl, Mich. Phönizia, Tragico-Comoedia.
 (1682.)
 — Innocentia. (Ca. 1682.)
 Immermann, letztes Wort üb. d. Streitigkeiten
 d. Studierenden zu Halle. 1817.
 Englische Comedien u. Tragödien. 1620, 24.
 Morhoff, Unterricht v. d. dt. Sprache. 1682.
 Feind, Gedanken v. d. Opera. 1708.
 — deutsche Geschichte. 1708.
 Grabbe. Alles in ersten Ausgaben.
 Maria Theresia u. Franz I. Eigenhändige
 Briefe.
 Caesar, Historien d. Gallier. Mainz 1530.
 Longhi, die Kupferstecherei.
 *Geschichte, Merkwürdige, ¹⁷⁹² Elisabeth,
 Kaiserin aller Reussen. O. O. 1759. 4.
 Loescher & Co. (W. Regenberg) in Rom:
 *Archiv f. kath. Kirchenrecht. Vol.
 1—58. 1883—1912.
 *Goldschmidt, L., Handbuch d. Handelsrechts.
 2. Aufl.
 *Bolzano, Wissenschaftslehre u. Unendlichkeitsproblem.
 *Hoffmann, J. W., Samml. ungedr. Nachr.
 *Bode, Bronze-Statuetten d. ital. Renaiss.
 *Hoffmann, Monnaies des rois de France.
 *Pius V., Epistolae apostol., ed. Goubau.
 Antverp. 1640, Plantin. In-4^o.
 *Laderchi, Annales ecclesiastici (Fortsetzung
 des Baronius). 3 Bde. Fol. 1728.

C. M. Ebell in Zürich:

- 1 Vor d. wirtschaftl. Kampf gestellt.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Ⓜ

Anfang Mai erscheint:

Ⓜ

Hjalmar Bergman

Amouren

Novellen

Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark
 Umfang 330 Seiten

Diese Novellen, von denen die meisten in Italien spielen, sind mit einer so überlegenen Sicherheit erzählt, daß wir im Lesen die Gestalten vor uns, nein — um uns sich bewegen sehen, uns von den Vorgängen in ihre Realität hineingezogen fühlen. Und doch sind sie die Werke eines sehr subjektiven Temperaments, kaum einer von ihnen fehlt es an einem stillen, tiefen, eigenartigen Humor. Es sind im Grunde tragische Schicksale, die uns hier vorgeführt werden, aber was Bergman uns mit zwingender Kraft empfinden läßt, ist der Humor dieser Tragik. Dramen des Alltags sind es, trivial und erschütternd, das Pathos der Mediokrität ist in ihnen lebendig, und ihre Katastrophen sind zugleich nährisch und erhaben. Dieses deutsche Mädchen, das auf sonderbaren Wegen zur Wirtin eines fragwürdigen Etablissements in Patras wird, und dieser wunderliche Priester, der ein Mörder und Mystiker ist, und alle die anderen, deren gemeine und heilige Amouren dieses Buch erzählt, sie alle sind verbunden durch den alles Tragische absorbierenden Humor eines weltkundigen und -liebenden Herzens.



Verlag der Literarischen Anstalt

Rütten & Loening

Frankfurt am Main



Ⓜ Anfang Mai erscheint: Ⓜ

Hjalmar Bergman: Das Testament Sr. Gnaden

Roman

Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark
Umfang 316 Seiten

Das ist ein echter humoristischer Roman — eine seltene und schöne Überraschung in einer Zeit, die zu beschäftigt oder zu zerstreut ist, um sich auf ihren Humor zu besinnen. Unsere Zeit produziert an Wit, Ironie, Karikatur genug und übergenug; fremd indessen ist ihr zumeist der Humor mit seinem wissenden Lächeln, das schwermütig und leichtfertig zugleich ist, mit seinem innigen und herzhaften Spiel, das ein tiefes Gefühl des Menschenschicksals birgt. In diesem Roman ist er vorhanden: ergreifend zu Freude und Wehmut, wie in den alten Meisterwerken, und mit einer neuen Art von Unbefangenheit, die man die moderne zu nennen versucht ist. Man lese diese Geschichte von dem schnurrigen alten Baron, der sein Testament darauf aufbaut, daß er zwei in jedem Sinn natürliche Kinder miteinander verheiraten will; man lese, wie ihm die Natur seinen Plan umstößt; man folge dem Auf und Ab dieses schlichten und doch so vielfältigen Abenteuers — und man wird die Wirkung erfahren, die nur vom echten Humor ausgehen kann: Ergriffenheit im Scherz und tiefes Sinnen in der Laune. Und wenn man das Buch aus der Hand legt, bleibt uns sein Lächeln auf den Lippen: ein Lächeln echter Heiterkeit.

Verlag der Literarischen Anstalt
Rütten & Loening
Frankfurt am Main



Gesuchte Bücher ferner:

- Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
 *Foerster, Elektrochemie wäss. Lösungen.
 *Geschichte d. Kunst, v. Justi. Alles.
 *Aksakow, Animismus u. Spiritismus.
 *Mitteil. a. d. K. Prüfungsanstalt f. Wasserversorgung. Kplt.
 *Kopp, Geschichte d. Chemie.
 *Berthollet et R., Coll. d. anc. alchimistes grecs.
 *Koch, hist. Grammat. d. engl. Sprache.
 *Heumanns Handlexikon.
 *Corpus juris. Neueste Aufl.
 *Corpus juris glossatum. 4^o-Ausg.
 *T.-Langenscheidt, engl. Unterrichtsbriefe.
 *Codex dipl. Schauenburg. Bd. 2.
 *Castelli, ges. Werke. 2. Aufl. Bd. 16.
 *Gerken, Codex diplom. Brandenb. Bd. 6-8.
 *Menge, preuss. Spinnen. Tl. 11 od. kplt.
 *Gesenius, hebr. Handwörterbuch.
 Klopp, Rückblicke a. d. preuss. Annexion v. Hannover.
 Ingler, Beitr. z. jurist. Biographie. Bd. 1. 2.
 Reden d. Min.-Präs. v. Manteuffel. 1851.
 Maximus Tyrius, Dissertationes, ed. Reiske.
 Basedow, Agathokrator. 1771.
 Fr. Naumanns soz. Briefe an reiche Leute.
 Seuses Schriften. Bd. I, Abt. 1. Bd. II. III.
 Nachrichten d. Kgl. Gesellsch. d. Wiss. Göttingen 1906—07.
 Lucani Pharsalia, ed. Francken.
 *Goldziher, Abh. z. arab. Philol.
 Reckendorf, syntakt. Verhältn. d. Arab.
 Bleich, Verhandl. d. Versamml. z. Vereinb. d. preuss. Staatsverfass. 1848.
 *Schleiermacher, bibliogr. System d. ges. Wissenschaftsk.
 (Pyra.) Tempel d. wahren Dichtkunst. 1737.
 Maler Müller, Gedichte. 1873.
 Paul Graupe in Berlin W. 35:
 *Kantusch-Weizsäcker, Textbibel.
 *Album d. Residenzen u. Schlösser Thüring. Lpz., A. Werl. Ca. 1840.
 *Der gute Kamerad. Jahrg. 1—8. 10. 13.
 *Carlyle, Friedrich der Grosse, übers. v. Neuberger.
 *Münster, Cosmographie. 1598.
 *Schupp, lehrreiche Schriften. 3 Bde. Hanau 1663.
 *De Coster, Till Eulenspiegel.
 *Insel-Mappe apart.
 *Jahrg. 1 der Zeitschrift f. Plakatfreunde.
 *Kotzebue, Ronneburger Bad.
 *Stendhal, erste u. zweite Ausgabe der sämtl. Werke.
 *Nottebohm, schematisches Verzeichnis der Werke Beethovens.
 *Ansichten von Potsdam; — Wörlitz; — Oranienbaum; — Bremen; — Minden; — Tegel; — Dessau; — Bischofswerder (auch Bücher m. Ansichten dieser Städte).
 *Stammbücher, Schöne, frühe.
 *Uechtritz, A. W. B. v., diplomatische Nachrichten adeliger Familien. 7 Tle. Lpz. 1790—95.
 *Sperontes, singende Muse a. d. Pleisse.
 *Ridinger, Folgen u. einzelne Blätter.

Johs. Burmeister in Stettin:
 1 Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl. Kplt. Geb.

Fortsetzung der Fertigen und künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Fertige u. künftig erscheinende Bücher ferner:

① Soeben erschienen:

**A Perfect
German Self-Instructor**N 1.— ord.
25. u. 26. Tausend**Perfekt Englisch sprechen**N 1.— ord.
79. u. 80. Tausend**Perfekt Französisch sprechen**N 1.— ord.
72. u. 73. Tausend**Perfekt Italienisch sprechen**N 1.— ord.
56. u. 57. Tausend**Perfekt Russisch sprechen**N 1.— ord.
20. u. 21. Tausend

Die Gangbarkeit und Beliebtheit unserer Sprachführer ist bekannt. Auf beifolgendem Verlangzettel bestellt liefern wir **bar mit 50% Rabatt** und **7/8 auch gemischt**, in Kommission mit 40% Rabatt in jeder gewünschten Anzahl.

Firmen, die sich besonders für diese Ausgaben interessieren wollen, bitten wir direkt mit uns in Verbindung zu treten; das weitgehendste Entgegenkommen sichern wir Ihnen zu.

Berlin SW. 68

Hugo Steinitz Verlag**Guttentag'sche Sammlung
Deutsch. Reichs- u. Preuß. Gesetze.**

① Demnächst erscheint:

Deutsches Gerichtskostengesetz

nebst

**Gebührenordnungen für Gerichtsvollzieher
und für Zeugen und Sachverständige.**Mit Anmerkungen unter besonderer Berücksichtigung
der Entscheidungen des Reichsgerichts.

Begonnen von

Dr. R. Sydow.

Fortgeführt von

L. Busch, jetzt zugleich mit **A. Busch**,
Reichsgerichtsrat. Gerichtsassessor.**Neunte, vermehrte Auflage.**

1912. Taschenformat. Gebunden in Ganzleinen 2 M. 60 Pf.

Das Bändchen hat in der letzten Zeit gefehlt und zahlreiche Bestellungen mußten deshalb zurückgelegt werden; sie gelangen jetzt in erster Linie zur Erledigung. In der vorliegenden neunten Auflage stellt sich das Bändchen, das zu den gangbarsten Ausgaben unserer Gesetzesammlungen gehört, als eine völlig neue Bearbeitung dar, die nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen ergänzt und inhaltlich nicht unbedeutend vermehrt wurde. Mit Rücksicht auf die wichtigen Änderungen des Gesetzes wird die neue Auflage stark verlangt werden und eine nachdrückliche Verwendung, die sich an alle Gerichtsanwälte, gerichtlichen Sachverständigen usw. wendet, daher recht lohnend sein. Wir bitten zu verlangen.

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G.m.b.H., Berlin W.35**Gesuchte Bücher ferner:****Akadem. Buchh. v. G. Calvör** in Göttingen:

- *Lexer, mittelhochdtschs. Wrtrb. 3 Bde.
- *Suchier, altfranzös. Grammatik.
- *Voretzsch, Einführg. in d. franz. Lit.
- *Ohler, Lehrbuch d. Symbolik.
- *Müller, Symbolik.
- *Schmidt, Dogmengeschichte.
- *Treitschke, dtische. Gesch. Bd. 3—5.
- *Vogt u. Koch, Literaturgeschichte.
- *Wilmanns, Leb. u. Dicht. Walthers v. d. Vogelweide. 1883.
- *— Walther v. d. Vogelw. 2. A. 1882.
- *Taschenb. d. freih. Häuser 1911.
- *— d. briefadel. Häuser 1911.
- *Zeitschrift f. Orthopädie u. Chirurgie. Bd. 1—28.
- *Liebig's Annalen d. Chemie. — Angebote gef. direkt. —

B. Hartmann in Eiberteld:

- *Wegele, Gesch. d. Historiographie. (Geschichte d. Wissensch. Bd. 20.)
- *Heinichen, lat.-dtschs. Wrtrb. 2 Bde. Geb.

Eduard Höllrigl in Salzburg:

- Lux, moderne Landhaus.
- Salzburg. } Bücher u. Stiche.
- Gastein. }

Ludwig Röhrscheid in Bonn:

- *Schlegel, A. W., sämtl. Werke, hrsg. v. Böcking.
- *Jännicke, Grdr. d. Keramik.
- *Echo. Jahrg. 1.
- *König, Kind d. Wucherers.
- *Archiv f. exper. Pathol. u. Pharmakol. Bd. 1—65.
- *Müller, A. u. K., Wohnungen, Leben etc. d. höh. Tierwelt.

K. F. Koehler Sort.-Kto. in Leipzig:

- Jahrbuch d. Motorluftschiffstud.-Ges. Bd. 1.
- Meier-Gräfe, Entwickl.-Gesch. d. mod. Kunst.
- Meyers Adressbuch d. Exporteure von Europa 1911.

Savigny, Gesch. d. röm. Rechts im M.-A. 2. A.
Rambach, Erklärg. d. Hohen Liedes Salomonis, auch anderes von Rambach.
Chrysostomus, Schriften. Bd. 5—7. 9. 10 od. kplt.

- Möller, Kirchengeschichte. Teil 2.
- Prantl, Logik. Teil 3. 4.
- Ueberweg, System d. Logik.

Cammermeyers Bogh. in Kristiania:

- Etudes sur l'anciens sépultures dans l'Aisne, par J. Pilloy. I. St. Quentin 1886; II. St. Quentin u. Paris 1895.

Schrobsdorff in Düsseldorf:

- *Gemeinfassl. Darstellg. d. Eisenhüttenwesens. Vlg. Stahl u. Eisen.

Reisner'sche Buchh. in Liegnitz:

- *Ebers, Ägypten in Wort u. Bild. 2 Bde.

Dr. J. Determann in Heilbronn:

- Angebot hat sicheren Erfolg!
- Cooper, Conanchet.
- Hauff, Lichtenstein. 1858. (Stg., Rieger.)
- Hoffmann, Conanchet. (1857, Thienemann.)
- Ansiedler v. Vandiemensland. 1855.
- Mayne-Reid, die wilde Jägerin. (Roman.)
- d. weisse Häuptling. (Roman.)
- Riezler, d. literarischen Widersacher.
- Rousseau, Gesellschaftsvertrag, v. Rast.

L. Hartman's Buchh. in Agram:

- Berg, Otto, anatom. Atlas zur pharmaz. Warenkunde. Brln. 1865.
- Vogl, A. E., anatom. Atlas zur Pharmakognosie. Wien 1887.
- Köhler, Medizinalpflanzen. 3 Bde. Gera 1887—98.
- Voll, K., vergl. Gemäldestudien. 2 Bde. München 1908/09.

S. Lattès & Co. in Turin:

- 1 Schweizerische Bauztg. 1911, Nr. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9 u. 11.

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:
 Landsberg, Los von Hauptmann.
 Archiv f. slav. Philologie. Bd 1—28.
 Mayr, Waldungen v. Nord-Amerika.
 Migne, Patrologia latina. Kplt.
 Cattaneo, l'architettura in Italia.
 Gauthier, les plus beaux edifices de Genes.
 Kieser, Stud. zu Goethes Iphigenie etc.
 Moog, Verhältn. von Natur u. Ich in
 Goethes Lyrik.
 Ortman, Lessings Einfluss auf Schiller.
 Castren, finnische Mythologie.
 Rehorn, Verhältn. Shakespeares zu Lessing.
 Hellmann, Gaudy als Dichter.
 Doell, Entwickl. d. naturalist. Form im
 jungdt. Drama.
 Prandels, Algebra.
 Zielinski, Gliederg. d. altatt. Komödie.
 Arendt, É ém. de la théorie d. nombr. compl.
 Stevin, Oeuvres mathématiques. 1585
 oder 1634.
 Turgenev, Briefw. mit Herzen.
 Krzywicki, Kehlkopfbewegungen.
 Brüggmann, Schillers spätere Dramen.
 Dörrfuss, Schiller-Säkularfeier.
 Hammer, Anfänge Tiecks.
 Hofberger, Quellen d. Troia Britannica.
 Berichte d. 6. internat. Kongresses für
 Versicherungswissenschaft.
 Meschendorfer, Kleist als Prosaschriftsteller.
 Furtwängler, 100 Tafeln nach d. Bildw.
 d. Glyptothek zu München.
 Constitut. Apostol. de generali benefic.
 reservat., ed. Lux.
 Bach, Widerstandsfähigkeit ebener Platten.
 Archives générales de médecine. Bd. 88
 (1906), Nr. 42, 43.
 Salt, Thoughts from Lucretius.
 Zimmermann, Grammat. Sketch of the
 Akra or Gā-Language.
 Anton, Mysterien von Eleusis.
 Hahn, Basedow.
 Ettinger, Verbrecherproblem.
 Murhard, Literatur d. mathem. Wissensch.
 Karsten, de commenti Donat. ad Perentii.
 fab. etc.
 Rickert, Grenzen d. naturw. Begriffsbildg.
 Gruenzinger, neuengl. Schriftspr.
 Petermanns Mitteilgn. Erg.-Hefte 95. 98. 99.
 Partsch, Insel Leukas.
 — Kephallenia u. Ithaka.
 Höhnel, Ostäquatorial-Afrika.
 Vereinbarungen z. einheitl. Unterschg. u.
 Beurteilg. v. Nahrgrs.- u. Genusssm. H. 2.
 Jettmar, Chromgerbung.
 Beilstein, Handb. d. organ. Chemie. Lf. 47.
 Karsten, Icones sel. hymenomycet. Fenniae
 nond. delin.
 Literaturblatt f. german. u. rom. Philo-
 logie. Bd. 21—25.
 Eubel, Hierarchia cathol. medii aevi. I.
 Prager medicin. Wochenschr. 1908, Nr. 1.
 Archiv f. Hygiene. Bd. 8.
 Folia neuro-biologica. I.
 Astrampsychnus, Oraculi, ed. Hercher.
 Wagner-Schule. 1898.
 Grunsky, hydromat. Messungsverfahren.

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig ferner:
 Centralblatt f. Nervenheilkde. Bd. 5, 25.
 Petersb. medicin. Wochenschr. Bd. 2.
 Deutsche Zeitschrift für Luftschiffahrt.
 Bd. 13, Nr. 1.
 Dinglers polytechn. Journ. 1905, Nr. 42.
 Rivista tecn. d'elettricità. 1910, Nr. 1451.
 Zelechowski, ruthen.-dtschs. Wörterbuch.
 Reinisch, Afar-Sprache.
 — Kunama-Sprache.
 Brandstetter, malaio-polynes. Forschungen.
 Reihe 1, Heft 1. 2.
 Genzke, homöopath. Arzneimittellehre für
 Tierärzte.
 Elektr. Kraftbetriebe u. Bahnen. VIII.
 Elektr. Bahnen. Jahrg. 3.
 Muller, Numism. d'Alexandre le Grand.
 Bibliotheca mathem. N. F. Bd. 6—13.
 Illustr. aeronaut. Mitteilgn. Jg. 8. (1904.)
 Penzig, Pflanzen-Teratologie.
 Campbell, Longfellows Wechselbeziehgn.
 z. dtschn. Literatur.
 Shakespeare, König Lear. 1779.
 Jahrb. f. Psychiatrie u. Neurologie. Bd. 25.
 Krafft, Beitr. z. forstl. Zuwachsrechnung.
 Rückwardt, architekt. Studienblätter aus
 Budapest. 1. Reihe.
 Elsasser, Kürzg. d. langen Stammsilben.
 Gutjahr, Anf. d. nhd. Schriftspr.
 Zimmermann, Goethes Lebensanschauungen
 im Egmont.
 Hugo Streisand in Berlin W 50:
 *Freie Bühne 1894. A. e. Hefte.
 *Neue dtsche. Rundschau 1899. A. e. H.
 *Kunstwart. Jahrg. 12—14.
 *Hamsun, Victoria.
 *Gontscharow, Oblomow.
 *Jensen, tiefe Wälder.
 *Huch, Gedichte.
 *Fontane, Stechlin.
 *Siegfried, Tino Moralt.
 *Gerber, Raabe.
 *Engel, dtsche. Stilkunst.
 *Lauckhardt, Orbis pictus. Welt in Bildern.
 *La Fontaine, Fables. 1773—76. A. e.
 *Aretin, P., Oeuvres choisies.
 *Lübke-Semrau, Kunstgeschichte. A. e.
 *Henderson, Gesch. d. Weine.
 *Bolzano, Wissenschaftslehre.
 *Lassalle, Philos. d. Herakleit d. Dunklen.
 *Forbesser, de navigatione. 1580.
 *Kuntzes Lehrerkalender. Ält. Jahrg.
 *Langlade, Modes de Marie-Antoinette.
 *Franklin, Civilis., étiquette, mode.
 *Bulthaupt, Dramat. d. Oper.
 *François, L. v., u. C. F. Meyer, Briefwechs.
 *Schwerin, wilde Rosen.
 *Staudinger, Komm. z. BGB. Alle Aufl.
 *Braun, Lily, Frauenfrage.
 Burgersdijk & Niermans, Leiden (Holland):
 *1 American Journal of international
 law. I u. Folge.
 *1 Hertz, W., gesamm. Abhandl. 1905.
 *1 Dittenberger, Sylloge inscriptionum
 graec. Vol. I.
 *1 Aristoteles, Opera. Ed. Bekker. Vol. V.
 *1 Fuchs, bürgerl. Zeitalter. M. Erg.-Bd.

Kemink & Zoon's Boekh. (C. H. E. Breijer)
 in Utrecht:
 Sirius. Bd. 5. Heft 1.
 Pahl'sche Buchh. in Zittau:
 Bibliothek d. Unterh. u. d. Wissens 1887.
 Theodor Rother in Leipzig:
 *Langes Bibelw.: Altes Test.
 *Keil, 12 kl. Propheten. 1866.
 *Hirschb. Bibel.
 Ferd. Dümmlers Bn. (E. Stein), Berlin W. 8:
 *Sering, die Vererbung des ländlichen
 Grundbesitzes in Preussen. Heft 11:
 Westpreussen.
 Gustav Winters Buchh. in Bremen:
 *Schumacher, das landwirtschaftl. Pacht-
 recht. Aufl. v. 1891.
 Rud. Schönborns Buchh. in Sagan:
 *1 Willkomm, Bilderatlas d. Pflanzenreichs.
 Emil Hirsch in München, Karlstrasse 6:
 *Bilderbogen, Dtsche. (Stgt., Weise.)
 *Boehm-Bawerk, Theory of capit. 1891.
 *Burckhardt, J., Erzb. Andreas v. Krain.
 *— Conr. v. Hochstaden, Erzb. v. Cöln.
 *Burkhard, M., wahre Geschichten.
 *— quer d. Juristerei u. Leben.
 *Copinger, Supplement to Hain.
 *Geiss, neuverb. Berg- u. Erdbohrer. 1770.
 *Handw. d. Staatswissensch. 3. A.
 *Journal of the Ethnol. Soc. of London.
 Vol. 1. 2. (1848.)
 *Koenig, Coll. de costumes suisses.
 (1804.) Gr. 4^o.
 *Laurent de l'Ardèche, Napoléon. Ill. p.
 Vernet. 1839.
 *Lehmann, Beschr. d. Bergbohrers. 1714.
 *Neureuther, Gebirgslieder.
 *Prendergast, Concord. to Iliad of Homer.
 1875.
 *Utsch, Chr. Frdr., poet. Versuche. 1797.
 *— Alles von ihm.
 G. Hedeler in Leipzig:
 *Makaroff, deutsch-russ. Wrtrb. Gr. Ausg.
 Damm, Klavierschule.
 *Meyers Konv.-Lexikon. 6. A. 23 Bde.
 Stillier'sche Hofbuchh. in Schwerin i. M.:
 Seglers Handbuch.
 O. Bonde in Altenburg:
 *Geolog.-astronom. Karte von Altenburg
 S.-A. (Geolog. Landesanstalt v. Preussen.)
 F. E. Fischer in Leipzig:
 1 Grotefend, Zeitrechnung des deutschen
 Mittelalters und der Neuzeit. 3 Bde.
 (= 1891—93). (Hannover, Hahn.)
 1 Jahrbuch der Minerva pro 1911.
 1 Pellechet, Catalogue général des incu-
 nables des biblioth. publ. de France.
 Paris 1897, 1909.
 1 Chevalier, Répertoire de source. histor.
 1 Graesse, Orbis latinus. 2. Aufl. 1909.
 1 Du Cange, Glossarium ad scriptores
 mediae et infimae latinitatis, ed. Hens-
 schel-Favre. 10. Bd. 1883—87.
 1 Müller, Handbuch der kl. Altertums-
 wissenschaften. Nur neueste Auflage.
 Haar & Steinert in Paris, Rue Jacob 21:
 *Winsor, narrative and critical history
 of America. Boston 1889.
 Angebote gef. direkt erbeten.

- Rudolf Heger** in Wien I, Wollzeile 2:
 *Alte u. neue Welt. 1886—1910.
 *Gfrörer, byzantin. Geschichten. 3 Bde.
 *Gumpelwitz, österr. Reichsgeschichte.
 *Hitschmann, Vademecum f. d. Landwirt.
 *Huber, Geschichte Österreichs. 5 Bde.
 *Physikalische Zeitschrift. Ganze Reihe
 *Terrestrial Magnetism and Atmospheric Electricity. Vollständige Reihe.
 *Zeitschrift d. österr. Gesellschaft f. Meteorologie. Bd. 10.
- Agnus Mocker** in Bremerhaven:
 *München med. Wochenschrift 1910, Nr. 30.
 *Woermann, Kunst- u. Naturskizzen. Düsseldorf 1880.
 *Kohl, J. G., Reisen in Schottland. Dresden 1842.
 *Andree, R., v. Tweed zur Pentlandförde. Jena 1866.
 *Ratzel, Anthropogeographie. I. 2. Aufl.
 *Carnegie, vierspänn. durch Schottland.
 *Buchner, Geschichte d. engl. Dichtung. II. 1855.
 *Taine, Hist. de la litt. anglaise. IV. Paris 1887.
 *Wiencke, Scott's Lady of the lake. 1886.
 *Rupprecht, Tennyson's Naturschild. 1893.
 *Geikie, Scenery of Scotland. London 1890.
 *Garnett, Reise d. d. schottische Hochland u. Hebriden, übers. v. Kosegarten. Wien 1825.
 *Ruskin, Modern painters. London 1895.
 *Palmer a Sutton, Bonnie Scotland.
 *Loewe, an exact account on Scott's Lady of the Lake (Rostocker Diss. 1878.)
 *Peeps at Mony Lands; Scotland, by E. Grierson.
 *Pilgrimed Series: the Burns country, by C. S. Dougall.
 *The Scott country, by the Res W. S. Crockett.
 *Read, Carweth, M. A., the metaphysics of Nature. II ed.
 *Butler, Scottish Cathedrals a. Abbays Crown 8 vols.
 *Black's Home guide books: Scotland F. cap. 8 Mitton.
 *Trossacks a. Loch Lomond F. cap. 8vo. Angebote direkt.
- Ludwig Lepage** in Koloasvár (Ungarn):
 Ger. Angebote direkt erbeten!
 *1 Allg. Chemiker-Zeitung (Cöthen). Ält. Jahrgge.
 *1 Journal f. Gasbeleuchtung u. Wasserversorgung. Ält. Jgge.
 *1 Zeitschr. f. angew. Chemie. Ält. Jgge.
 *1 — f. analyt. Chemie. Ält. Jgge.
 *1 Klassiker d. Kunst. X—XX.
 *1 Charitzkoff, d. Fraktioniergn. d. Naphtha auf kaltem Wege. Baku 1903.
- Ludwig Koch** in Goslar:
 *1 Masqueray griech. Metrik, dt. v. Pressler.
- Dulau & Co., Ltd.** in London W.:
 Scientia Année 1909.
 — do. No. 10. 14.
- Hermann Wulle** in Münster i. W.:
 *1 Ehrenberg, Finanzwissenschaft.
 *1 Kleinwächter, Nationalökonomie.
- Hofantiquar Jacques Rosenthal**, München, Brienerstr. 47:
 *Biblia latina. Lugd. 1538.
 *Cherubinus, de visione perfecta (Optik). 1678
 *Ptolemaeus, Cosmographia. } Alle Ausgg. d. XV. Jahrh.
 * — Geographia. } Kplt. u. def.
 *Drucke des XV. u. XVI. Jahrh. v. Saragossa, Epila u. Huesca.
 *Alt-Oetting. Alles darüber.
 *Thomas Cantipratens., Liber afrum. Alle Ausgg. d. XV. Jahrh.
 *Guido de Monte Rotharii. Manipulus curator. Alle Ausgg. d. XV. Jahrh.
 *Seelen-Wurtzgarten. (Ulm 1483.)
 *Vincentius Bellovac., de morali institutione. (Rostock ca. 1476.)
 *Augustinus, Soliloquia. Winterberg 1484.
 *Cuvilliers (Couvilliers), Architecture bava-raise. Kplt. u. def.
 *Jamnitzer, Grotteskenbuch. Kplt. u. def.
 *Deutsche Bibeln des 15. Jahrh.
 *Boucher fils, Ornaments et meubles.
 *Chippendale, } Cabinet-Maker. Nur die
 *Hepplewhite, } alten Ausg.
 *Blondel, Architecture française.
 *Laborde, Oeuvres d'ornements. Kplt. u. def.
 *Marot, Dan., Ornaments.
 *Huet, Trophées.
 *Schütz-Ziegler, Wiener Ansichten.
 *Janscha-Ziegler, Rheinansichten.
 *Aventin, Beschreibung v. Altötting. 1519.
 *Issikamer, Zuflucht zu S. Maria v. Altötting. 1497.
 *Inkunabeln in allen Sprachen.
 *Alte Manuskripte, besonders solche mit Bilderschmuck.
 NB. Für wirklich gute u. seltene Stücke zahle ich gern hohe Preise.
 NB. Bitte stets genau zu adressieren!
- Lampart & Comp.** in Aug-burg:
 *Ranke, der Mensch. 2 Bde. Hfrz. 3. Aufl.
 *Sievers, Amerika; — Australien. 2. Aufl.
 *Stauber, neuer Führer zum Ammersee. 1898.
 *Werkstatttechnik 1909, 1910.
- Ernst Muschket's Bh.** in Buzlau:
 Paldamus-Rehorn, Leseb. D. 3. (Mehrfach.)
- Gustav Elkan** in Harburg a/Elbe:
 *Im Wandel d. Jahrtausende. Kplt. Mögl. Geb.
 *Elbe, Appolonia v. Celle.
- Wilh. Jacobsohn & Co.** in Breslau V:
 *Gregorovius, Geschichte d. Stadt Rom.
 *Windelband, Gesch. d. neueren Philos.
 *Bürger, Gedichte, v. Grisebach.
 *Chines. Novellenbuch Kin-Ku-Ki-Kuan, v. Grisebach.
 *Potthast, Bibl. hist. med. aevi, m. Suppl.
 *Schles. Chroniken u. Ortsgeschichten.
 *Scriptores rer. Siles. 3. 4. 5.
 *Zeitschr. f. Gesch. Schles. 1 u. f. Auch einz.
 *Wagner, Meistersinger, ill. v. Barlösius.
 *Brehms Tierleben. 2. od 3. Aufl.
 *Mülverstedt, Regesta Archiepiscopatus Magdeburg. 1876. Register.
 *Hasse, Schleswig-Holst.
- Johannes Kriebel Nachf.** in Hamburg:
 Rietschel, Leitf. f. Lüftungs- u. Heizungsanlagen. 3. Aufl. 1902.
- F. Koslowsky, Verlag** in Oranienburg:
 *Wulffen, der Sexualverbrecher. Direkt.
Paul Gottschalk in Berlin:
 *Zeitschr. f. d. ges. Kälteindustrie 1896—97, 1902 einz. od. kplt.
 — 1906—10, 1911 einz. od. kplt.
 *Handb. d. Relig.-Phil. 1832.
 *Bertholet, d. Stellg. d. Jud. u. d. Israel. z. d. Fremden.
 *Guthe, Gesch. d. Volk. Israel.
 *Poe, Gedichte, übers. v. Etzel.
 *Poe, der Goldkäfer.
 *Poe, das Feuerpferd.
 *Taysen, die äuss. Ersch. Friedr. d. Gr.
 *Köhler, Briefe aus Amerika.
- K. F. Koehler's Antiqu.** in Leipzig:
 Böhl, Dogmatik.
 Bullinger, Reformationsgeschichte.
 Franke, Schriftsprache Luthers.
 Hughes, Dictionary of Islam.
 Isidorus Hisp., Opera, ed Migne.
 Koehler, dogmat. Zeitfragen.
 Lagarde, Psalterium juxta hebr. Hieronymi.
 Rundschreiben Leos XIII., Sammlg. 4.
 Schweitzer, von Reimarus zu Wrede.
 Spurgeon, Predigtentwürfe.
 Caronik d. Wiener Goethevereins.
 Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
 Schlegel, Vorlesgn. üb. schöne Literatur.
 Schmid, Gesch. d. Erziehung.
 Zentralbl. f. d. ges. Unterrichtsverwaltg. 1903—10.
 Drumann, Geschichte Roms.
 Giesebrecht, Gesch. d. dt. Kaiserzeit. 3 u. 4.
 Zeller, Philosophie d. Griechen. I.
 Starke, belgisches Gefängniswesen.
 Thucydides, v. Classen-Steup 8 Bde.
 Schreiber, Manuel de la langue Tigrai.
 Almgren, nordeurop. Fibelformen.
- Dr. Ferdinand Münter** in Halle a. S.:
 *Olshausen, Kommentar z. Reichs-Strafgesetzbuch.
 *Vortrup, Pflanzenpathologie.
 *Eriksson u. H., Getreideroste. Angebote erbitte direkt.
- R. Hachfeld** in Potsdam:
 Roma aeterna.
 Napoli la Bella.
 Vilmorins Blumengärtnerei von Siebert u. Voss. 2 Bde.
- Oscar Rothacker** in Berlin N. 24:
 Centralbl. f. allg. Pathologie. Bd. 5. 6.
 Centralbl. f. Bakteriologie. Orig.-Bd. 45. 48.
 Annales d'oculistique. Tome 71.
 Index medicus. 1907—1911.
 Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose. Bd. 9. 10.
 Annales méd.-psychologie. Serie V, tome 14—20. VI, 1—12. VII, 1—14. 17—20. VIII, 1—20. IX, 1—7.
 Kobert, Intoxikationen.
 Rauber, Anatomie. 5. Aufl. (Billig.)
 Tigerstedt, Physiologie. 4. Aufl.
 Tarnowsky, Prostitution.
- Ferd. Beyer** in Königsberg i. Pr.:
 *Das Kleinwohnhaus. (Verl Koch. Darmst.)
- Antiquariat Bethel** in Bielefeld:
 *L. v. Ranke. Alles. Kplt. u. einzeln.

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Wienbarg, Holland. (1831/32.) Bd. I.
 Zeitschr. f. Unters. d. Nahrungs- u. Genussm. Jahrg. VII.
 Kronecker, Vorlesgn. üb. Zahlentheorie. Autogr. v. Joh. Bapt. v. Alxinger. 1795—97.
 Jordan, Nibelunge.
 Enneccerus, Bürgerl. Recht. 5. A.
 Plutarchi opera, ed. Doshner u. Dübner.
 Tigerstedt, Physiol. d. Menschen.
 Schirmacher, d. letzten Hohenstaufen. 1871.
 Boy-Ed, Dornenkronen. 1886.
 Schubert, Kerl u. a., Repert. d. techn. Liter. v. 1854—1908.
 Dillmann, Chrestomathia aethiopica.
 Hans, protestant. Kultus.
 Baedeker, Russland. 1910.
 Zöllner, Dtsche. im brasil. Urwald. 1883.
 Hilgenfeld, Ketzergesch. d. Urchristent. Acta Pontific. Romanor., ed. Pflugk-H. Beschr. Darst. d. Bau- u. Kunstdenkm. d. Kgr. Sachsen. Kplt.
 — do. d. Prov. Sachsen. H. 11, 12.
 Christen, ges. Gedichte. 1873.
 Deutsche Monatsblätter. Jg. 1878—80.
 Fournier, hist. Studien u. Skizzen. 1885.
 Frank, System d. med. Polizei.
 Glasenapp, Wagner. 4. A. 6 Bde.
 Harrowing of Hell, ed. by Huhne. 1907.
 Hecker, Volkskrankh. d. M.-A. 1865.
 Hirsch, Hdb. d. Pathologie. 2. A. 1881/86.
 Klein, nichteuklid. Geometrie. 1893.
 Kluge, Studentensprache. 1895.
 Krauss, Sagen u. Märchen d. Südslav.
 Möbius, Tierwelt Ostafrikas.
 — wirbellose Tiere Ostafrikas.
 Petersen, Greek diminutives in -lov. 1910.
 Racinet, Gesch. d. Kostüms. Bd. 5 u. kplt.
 Schönbach, Minnesänger. 1899.
 Sommer, Aufenthalt in Texas. 1847.
 Uhlenbeck, Wtb. d. got. Sprache. 2. A.

C. A. Reitzel in Kopenhagen:
 1 Lange Fr., Gesch. d. Materialismus. I/II.

Max Thomas in Dortmund:
 Sugenheim, Aufh. d. Leibeigenschaft. 1861.
 Holz, Dafnis.
 Klostermann, Berggesetz. Alte Aufl.
 Hoffmann, Gewerbeordnung. 7.—10. Aufl.
 Staudinger, BGB. Bd. 1—2.
 Wilmowski, Konkursordnung.

C. E. Rappaport, Rom, Via Bocca di Leone, 13:
 Vives, J. L., (ca. 1500), de disciplinis. Antwerp. 1531 oder 1612.
 — weitere Werke und Bücher über ihn. Porträts.
 De Matthaëis, G., sulle infermiere degli antichi. Roma 1829.
 Cassiodorus. Ältere Ausgaben.
 Fortunatus, Venantius. Carm. epistol. expos. II. XI. 1617 oder 30.
 Historiae Augustae scriptores. Ältere Ausgaben.

Ludwig Fritsch in München:
 *Passarge, Adamana.
 *Fuchs, Sittengeschichte. Alle Bde.
 *Roon, Denkwürdigkeiten.
 *Laska, Formeln d. Mathematik.

Scheltema & Holkema's Boekhandel in Amsterdam:
 *Calwer, Käferbuch. 6. Aufl.
 *Bilguer, Handb. d. Schachspiels.
 *Dürer Society Publ. Vol. 1.

Koebner'sche Buchh. in Breslau:
 *Doré, Bibel f. Israeliten.
 Feddersen, Schwurgerichte.
 Schider-Kollmann, plastische Anatomie f. Künstler.
 *Rathenau, Impressionen.
 *Faundler, Handb. d. Kinderheilkde. Bd. 6.
 *Lorenz, Integral- u. Differentialrechng. Stenglein, strafrechtl. Nebengesetze.
 *Kiepert, Different- u. Integralrechng. Löwe, Strafprozessordng. N. A.
 Volkmer, Elemente d. Psychologie.
 Krüger, griech. Grammatik. N. A.
 Hehn, Kulturpflanzen. N. A.
 Schmidt, anorgan. Chemie. N. A.
 Cohen, Kants Begründ. d. Ästhetik. N. A.
 Kant, Kritik d. reinen Vernunft, hrsg. v. Vorländer.
 Volkswirtschaftl. Zeitfragen. Heft 6. 33. 241 u. f.
 Simon, Bilanzen d. Aktiengesellsch.
 Goette, deutsche Einheitsbewegung im 19. Jahrhundert.
 Sievers, allgem. Länderkunde. 2 Bde. Kleine Ausg.
 *Zeitschrift f. vergleich. Literaturgesch. N. F. Bd. 15. 16.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:
 (C) Liebig's Annalen. Bd. 1—328.
 (C) Journal f. prakt. Chemie 1870—97.
 (C) Zeitschrift f. physikal. Chemie 1887—1906.
 (C) — f. physiolog. Chemie 1877—1911.
 (C) — f. anorg. Chemie. Bd. 1—47.
 (C) Zeitschrift d. dtschn. morgenländ. Gesellschaft. Bd. 1. 27—51.
 (C) — d. dtschn. Palästina-Vereins. Bd. 1—13.
 (C) Glückauf. Jg. 27—29. 41—44.
 (L) Hofmann, Berliner Alchimisten.
 (L) Literar. Echo. Jg. 12 (Okt.—Dez.).
 (L) Herders Lebensbild. 1846.
 (L) Von u. an Herder, hrsg. v. Düntzer.
 (L) Ziemssen, Zeit Napoleons.
 (L) Kownatzki, Venen d. weibl. Beckens.
 (L) Traube, ges. Abhdlgn.
 (R) Maercker, Spiritusfabr.
 (R) Gibbs, thermodynam. Stud.
 (R) Bülow, deutschostaf. Novellen.
 (R) Mann, Reallasten.
 (R) Statuta civilia Bononiae.
 (W) Hoffmann, Gymnasium zu Stolpenburg.
 (W) Philippovich, pol. Oekon. I. 9. A.
 (W) Adressbuch v. Stuttgart 1911.
 (W) Körnig, Dasein Gottes.
 (W) Zoeller, röm. Literatur.

Aderjahn & Lehmkuhl in Königsberg i. Pr.:
 *Oppenheimer, Marx'sche Gesellschaft.
 *Corpus juris civilis, ed. Mommsen-Krüger. 12. Ausg. Bd. 1.
 *Sohm, Institutionen. 14. Aufl.
 *Schwarz. Alles.
 *Heilfron. Alles.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Dircksen, Manuale latin fontium jur. civ. Rüber, Lexicon jurispr. romanae.
 Quellen u. Forschgn. z. alten Gesch., von Sieglin. Kplt.
 Dion Cassius, übers. von Tafel-Osiander-Schwab.
 Siebmacher, Wappenbuch. Kl. Ausg. Kplt. u. einz. Bde.
 Gritzner, Standeserhebungen während der letzten 3 Jahrh.
 — brandenb.-pr. Standeserhebgn.
 Rahewins Fortsetzung d. Taten Friedrichs. Verhandlgn. d. 1. internat. Kongr. für Anthrop. u. präh. Arch. Neuch. 1866.
 Gazetta numismatica, dir. d. Ambrosoli. Kompl. Reihe.
 Schnurbusen, Schnittblumenzüchter. II.
 Pausanias, Descr. of Greece, transl. by Frazer.
 Leben u. T. des Balsamo. Zürich 1791. Sekt. Jg. 1. 2. 4.
 Correl, Fachwerkbauten d. Renaiss. I.
 Pfaff, astrolog. Taschenbuch. 1820 u. 23.
 Bibliotheca philol. class. Trimestre tertium 1907.
 Meyer, Discus v. Phaistos.
 Riemann, Musikgeschichte.
 Brandenburg, brand.-pr. Reiterei.
 Worms, Gesch. d. Zollvereins.
 Forrer u. M., Kreuz u. Kreuzigung.
 Eichhorn, Verfassg. d. Dtschn. Bundes. 1833.
 Gerber, Gravitation u. Elektr.
 Mohl, öff. Rechtspflege. 1822.
 Strnve, dtschs. Bundesrecht. 1830.
 Brusio, Engelberg, Bernau etc., Elektrizitätswerk.
 Verlohren, Stammreg. d. sächs. Armee.
 Archiv f. slav. Philologie. Bd. 1—29.
 Copinger, Supplement to Hain.
 Frédéric le Grand, Oeuvres politiques.
 Knapp, Fra Bartolommeo.
 Servii Grammatici comment., ed. Thilo-Hagen.
 Walther, Lexicon diplomaticum.
 Chroust, Monum. palaeogr. 2. Folge.

Parker & Son in Oxford:
 *Livius, ed. Madvig. II, 3. III, 1.
 *Plinius, Hist. natural., ed. Detlefsen.
 *Wreschner, samarit. Traditionen.
 *Hütte. 18. Aufl.

Kurt Arndt in Halle a/S.:
 *Biedl, innere Sekretion.
 *Kohlrausch, Lehrb. d. prakt. Physik.
 *Scheffers Anwendg. d. Diff.- u. Integralrechnung. II.

Paul Aliche in Dresden A. 9:
 Dickens, Barn. Rudge. Deutsch.
 Dehmel, Erlösungen. Gedichte.
 — Weib u. Welt.
 Hartleben, O. E., Werke.

M. Jacobi's Nachf. in Aachen:
 Langhans, Geschichte d. Musik. 1/2.
 Reichsadressbuch 1910 od. 11.

Weidmannsche Buchh. in Berlin:
 1 Siepen-Hetherington, engl. Kochrezepte. f. d. deutsche Küche. Brln. 1899.

- W. Drugulin** in Leipzig:
Porträts von: J. C. Heer, — Paul Keller,
— Anna von Bonin (Hans Werder),
— Ingeborg Maria Sick.
- Gropius'sche Hofbh.** in Potsdam:
*1 Bölsche, Paulus.
*1 Ullstein, Weltgeschichte. II/III. Hlbfrz.
*1 Jordan, Hdb. d. Vermessung. 3 Bde.
*1 Heilmann, Hdb. d. Pädagogik. I.
- Kössling'sche Bh.** (H. Graf) in Leipzig:
*Die Kunststein-Industrie.
*Siebs, Grundzüge d. Bühnenausspr. Kl. Ausg.
*Rödenbeck, Tagebuch oder Geschichtskalender 1840.
*Hansisches Urkundenbuch.
- Max Busch** (Ian. Julius Kössling) in Leipzig:
Cicero, de petitione consulatus, rec. Schwarz. 1718.
Cichorius, Reliefs d. Trajanssäule. 1896.
— Untersuchungen z. Lucilius. 1908.
Commodianus, Institutiones adv. gentium deos pro Christ. disciplina. 1705.
Crellius, Antonius Musa. Diss. Lpz. 1725.
Furtwängler, antike Gemmen.
Gerhard, etruskische und kampan. Vasenbilder d. Museen. Berlin 1843.
Mach, d. architekton. Ordnungen d. Griech. u. Römer. 1896.
Plato, Krito u. Lesis. (Engelmann.)
Prudentius, v. Stephanus Chamillard. Paris 1687.
Semper, d. Stil. 2. A.
Stoicorum veterum fragmenta, rec. Arnim. 3 vol. Lpz. 1905.
Zosimus, ed. Mendelsohn. 1887.
- Otto Weber** in Leipzig:
Bauzeitung, Deutsche. Bd. 20. 25. 26. 29. 31. 32. 35—45.
Beiträge z. d. chem. Annalen, v. Crell. Bd. 6, auch entspr. Reihe.
Chemiker-Zeitung 1877—99. Auch einz. Denkschriften d. Wiener Akad. d. Wiss.: Mathemat.-naturw. Kl. Bd. 32, I; 57, 67, 71, II. III; 75, 76, 79, II. III; 82—83, 86, Hbd. II.
Jahrbuch für Photogr. u. Reproduktionstechnik. Jahrg. 1—2. 4—18. 20. Register zu 1—24.
Industrie, Chemische. Auch defekt. Jahrg. 27. 28—35. Register zu 1—35.
Sitzungsberichte d. Kaiserl. Akad. d. Wiss. in Wien: Mathemat.-naturw. Klasse. Bd. 29. 39—42. 46.
Zeitschrift f. mathemat. u. naturw. Unterricht. Jahrg. 1—2. 20—22, od. entspr. Reihe. Register zu 1—32.
Busch, humor. Hausschatz. 20.— ord.
- C. v. Lama's Nachf.** in München:
*Cathrein, Glaube u. Wissen.
*Christ oder Antichrist. 3. Bd.
*Judde, die grossen Exerzitien.
*Pastoralblatt f. Eichstätt 1902/04.
*Unius, Unsterblichkeit. 1830.
*Kalender f. kathol. Christen 1844—48, 1854, 55, 91, 93, 99 u. 1903. (Sulzbach)
- Gustav Winter's Buchh.** in Bremen:
Concordia. XVIII. Jahrg. Nr. 18.
- W. Fritzsche** in Swinemünde:
1 Hedin, durch Asiens Wüsten. Nur gut erhalten.
- Wilhelm Braumüller & Sohn** in Wien:
Handbuch d. Technik u. Methodik d. Immunitätsforschung. 2 Bde.
- Bon's Buchh.** in Königsberg i/Pr.:
*Dekorative Kunst. III. Jg. Heft 9. 11.
*Kunst f. Alle. Jahrg. 1909.
*Allers, im Circus.
*Berlin. Illustr. Zeitung 1911, Nr. 1.
*Marryats Romane. 23 Bde. Geb.
- Schletter'sche Buchh.** in Breslau:
1 Meyers Konv.-Lex. Neueste Aufl. Geb.
- H. Warkentien** in Rostock:
*Scheffers, E., Anwendg. d. Differential- u. Integralrechnung. II.
- J. Deubner** in Moskau:
1 Aquinas, in psalmosexpositio. Venet. 1745.
1 Dionysius Carthus., Op. Commentariorum i. Psalmos. Coloniae 1558.
1 Perez, Jacob de Valentia, Comment. in Psalmis.
1 Cocceyus, Comment. i. psalm. Amst. 1673.
1 Grotius, H., Annotationes in psalm. Halle 1775.
1 Vaihinger, Psalmen. 1845.
1 Hirsch, die Psalmen. 1882.
- Lehmann & Wentzel, G. m. b. H.** in Wien:
*1 Der Profanbau. Jg. 1910 u. 11. Kplt.
- G. Harnecker & Co.** in Frankfurt a/O.:
Dtschr. Humor in Wort u. Bild. 1. Aufl. L., Amelang.
- Axel Junckers Buchh. Karl Schnabel** in Berlin W. 9:
*Ranke, Osmanen.
*— zur deutschen Geschichte.
*Hanslick, Erinnerungen. Geb.
*Freytag, Bilder a. d. dtshn. Vergangenheit. Geb. (Gut erh.)
*Stefan George. Alles.
- Stähelin & Lauenstein** in Wien I:
*Publikationen d. Lit. Vereins Stuttgart. Nr. 88, 107, enthält: Elisabeth Charlottes Briefe. II. III. Sammlg.
- Wwe. L. Pax** in Herne:
Staudinger. Bd. 3.
Bergschäden.
- Selmar Hahne's Bh.** in Berlin S. 14:
1 Günther v. Schwarzburg. 1865.
- C. Boysen** in Hamburg, Heuberg 9:
Detschy, dunkelrote Rosen.
Schack, Gesch. d. dram. Lit. in Spanien.
Preuss. Justiz-Ministerialblatt 1905—07.
- Friedr. Bertram's Hofbh.** in Sondershausen:
Dessauer, A., Grossstadtjuden.
Herzog, R., das Lebenslied.
- Siegle & Co., Ltd.**, 129, Leadenhall Str., London E.C.3:
Haupt, Arbitrage. Wien. 1. Aufl.
Graetz, Gesch. d. Juden. 13 Bde. Geb.
- W. Wellnitz** in Berlin:
*Baedeker, Russland.
*Mitford, Gesch. aus Alt-Japan.
*Brauns, japan. Märchen.
- M. Lengfeld'sche Buchh.** in Köln:
Angebote direkt!
*Falke, Kostümkunde.
- J. C. Hinrichs'sche Buchh.** in Leipzig:
Krüger, Gesch. d. Quellen u. Lit. d. röm. Rechts. 1888.
Juvenal, Satires, ed. by Housman.
Becker, die Pfalz u. die Pfälzer. 1858.
Schultze-Naumburg, Kunst u. Kunstpflege.
Meltzer, griech. Grammatik. (Götschen.)
Matthias, prakt. Pädagogik.
Schubin, ein müdes Herz.
Jókai, Gutsherr.
- A. Huschke Nachf.** in Weimar:
1 May, Karl, Old Surehand. 3. Bd.
- Max Mencke, Antiqu.** in Erlangen:
Wagner, Lehrbuch d. polit. Ökonomie. I, 1 u. 2.
Ewers, H. H., Alraune. Billig.
Steiner, Zwangsversteigerung.
- Schmitz & Olbertz** in Düsseldorf:
*Im Wandel der Jahrtausende.
*Leuchs' Adressbuch. Kpltte. Ser. u. einz.
*Löwenherz, Verfüg. in Grundbuchsachen.
Schulze-Gaevernitz, brit. Imperialismus.
- L. Wilckens** in Mainz:
*Rickert, Gegenstand d. Erkenntnis.
*Schönenberger u. Siegert, Lebenskunst — Heilkunst.
*Rau, Mozart.
*Brachvogel, Rätsel v. Hildburghausen.
*Aus fernen Welten. (1874.) Jugendschrift
- Emil Mönlich** in Würzburg:
*Stöhr, Histologie.
*Sobotta, anat. Atlas. Auch einzeln.
*— Histologie.
*Schultze, top. Anatomie.
*Strasburger, Botanik.
*Aerztl. Intelligenzblatt 1856 (auch unkplt.). 1883. 1885.
*Münch. med. Wochenschrift 1886. 88. 90.
*Baechtold, Briefw. zw. Schwind u. Moerike.
- B. Barkemeyer & Co.** in Reichenbach i. V.:
*1 Mann u. Weib. I—III. Geb.
Angebote direkt erbeten
- Buchh. Vorwärts Paul Singer G. m. b. H.** in Berlin:
Kautsky, Agrarfrage.
- Bangel & Schmitt** in Heidelberg:
*Davidis, Kochbuch. 1884.
*Jacobi, Woldemar.
*Münsterberg, Prinzipien d. Psychologie.
*Nibelungen, hrsg. v. Bartsch. 3 Bde.
*Gaii Institutiones. Alte Ausg.
*Vargha, Verteidig. in Strafsachen.
*Jahrbuch d. Radioaktivität. Bd. 1—6.
*Bumm, Geburtshilfe. Neueste A.
*Spez. Pathol. u. Therapie, v. Nothnagel. VIII. Anämie, Bleichsucht etc.
*Rosenbusch, Elemente d. Gesteinslehre.
*Oppenheim, Objekte d. Verbrechens.
*Hagemann, Anatomie u. Physiologie d. Haussäugetiere.
- Franz Leo & Comp.** in Wien I, Opernring 3:
Schönherr, Innthaler Schnalzer. 1. Aufl.
*Dreves, Lebrecht, Gedichte.
*Bergmann, Wagenbau. I. (Müller-Fröbelh.)
Glaser-Unger, Entscheidungen. Bd. 21—24. 26—41. 43. 45—46.
Dolezal, Logarithmentafeln. Grosse Ausg.
Marchet, Zivilrecht.

Buchh. Rosner, G. m. b. H. in Wien I:
 *Grabdenkmäler. Alles in dtshr., franz.,
 engl. Sprache.
 *Owen Jones, Ornamente.
 *Schadow, Anatomie.
 *L'Art et l'Artiste.
 *Brasch, philos. Klassiker.
 *Menzel-Bilder f. Kinder (?).
 *Clinton-Baker, grosses Coniferenbuch.
 *Wirth, Handelskrisen. (Neuere Aufl.)

W. J. Leendertz in Leer:
 *26 Westphal, Religionsb. III. Tl. N. 2.—
 (Angebote direkt.)

Mayer & Comp. in Wien:
 *Weiss, Weltgeschichte. Kplt. Geb. In
 letzter Ausg.
 *Müller, Bausteine f. christl. Kunst. Bd. 3.
 *Pohle, Dogmatik. Bd. 1.
 *Mey, Katechesen.

Otto Hammerschmidt in Hagen i/W.:
 *Baedeker, Grossbritannien u. Irland.
 Hermann Quasthoff in Mainz:
 *Georgs Schlagwort-Katalog. Soweit ersch.

Kataloge.

Soeben erschienen meine Kataloge:

**Nr. 43. Auctores Botanici ante
 annum 1800**

mit einer Fülle von botanischen
 Werken der früheren Jahrhunderte.

Nr. 44. Lepidoptera,

lediglich eine kleine Auswahl von
 ausserordentlich kostbaren Abbil-
 dungswerken und seltenen Büchern
 über Schmetterlinge enthaltend.

Beide Kataloge stehen Interessenten
 gratis zur Verfügung.

W. Junk, Berlin W. 15.

Soeben erschienen:

Katalog V.

Pergamentdrucke d. 15.—19. Jahrhunderts
 Mit 10 Tafeln u. 13 Abbildgn. im Text.
 Preis N. 2.50 ord., N. 1.75 no.
 Nur bar oder bar mit Remissionsrecht.

Paul Gottschalk,
 Berlin W. 8, Unter den Linden 28.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Sofort zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten
 Exemplare von:

Maul, Rechnungen.

4. Auflage.

Letzter Annahmeterrnin: 31. Juli 1912.

Hochachtungsvoll

Karlsruhe.

**S. Braunsche Hofbuchdruckerei
 und Verlag.**

Schulbücher-Rücksendung.

Auch fest resp. bar bezogene Exemplare
 nehme ich, falls bis 5. Mai in meinem Be-
 sitze, zurück von:

Schenk-Schmidt, Lehrbuch der Ge-
 schichte für Präparandenanstalten.
 Teil I. 1904. M. 2.— ord.

— do. Teil III. 1908. M. 2.— ord.

Ebeling, Handelsbetriebslehre. Teil I.
 4. Aufl. 1911. M. 1.80 ord.

Nach diesem Termin kann ich von den
 vorliegenden Auflagen nichts mehr zurück-
 nehmen.

Leipzig, 27. April 1912.

B. G. Teubner.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

WANTED, for Foreign Department, an
 Englishman or a Frenchman knowing
 the business thoroughly and able to write
 both languages. Good prospects for a
 capable and active young man. Write
 in both languages, giving full particulars to
 Akademiska Bokhandeln, Alexanders-
 gatan 7, Helsingfors, Finland

*Tüchtiger, bestens em-
 pfohlener*

Sortimenter,

*katholisch, nicht unter
 24 Jahren, für bald oder
 später gesucht.*

*Herren, denen an einem
 dauernden, hervorragenden
 und gut bezahlten Posten
 gelegen ist, wollen Be-
 werbungen mit Bild unter
 E. F. D. N. 1628 an die Ge-
 schäftsstelle des Börsen-
 vereins senden.*

Reichsland!

Zum 1. Juli suche ich für mein Sortiment
 einen tüchtigen 1. Gehilfen, der möglichst
 mit der Papierbranche etwas vertraut ist
 Französische Konversation erwünscht, jedoch
 nicht Bedingung. Bewerber muß ein durch-
 aus selbständiger Arbeiter sein und mich
 vollständig vertreten können.

Die Stelle eignet sich besonders für einen
 kath. Herrn, der beabsichtigt, sich in einigen
 Jahren selbständig zu machen, da Geschäfts-
 inhaber das Sortiment in absehbarer Zeit,
 unter den günstigsten Bedingungen, in
 andere Hände übergeben möchte. Anfangs-
 gehalt pr. a. N. 2000.—.

Ges. Angebote unter A. J. S. N. 1646
 d. die Geschäftsstelle d. Börsenv. erbeten.

Zum 1. Juli suche ich einen tüchtigen, im
 Kundenverkehr gewandten Sortimenter mit
 guten Literatur- und allgemeinen Kenntnissen.
 Herren, denen an einem längeren Verbleiben
 gelegen, wollen sich gef. unter Angabe der
 Gehaltsansprüche und Militärverhältnisse be-
 werben. Photographie ist erwünscht.

Altona.

J. Harder.

Zu gelegentlichem Ein-
 tritt suchen wir einen
 gut empfohlenen ersten
 Sortimentsgehilfen, wo-
 möglich schweizerischer Na-
 tionalität.

Außer den an einen tüch-
 tigen Sortimenter zu stellen-
 den Anforderungen legen
 wir Wert auf Vertrautheit
 mit schweizerischen Verhält-
 nissen. Die Anstellung soll
 von Dauer sein und wird
 gut honoriert.

Bewerbungen bitten wir
 Zeugniskopien und eine
 neuere Photographie bei-
 zulegen.

Fehr'sche Buchhandlung,
 St. Gallen.

Per 1. Juli a. c. oder früher für

Leipziger Musikverlag

ein tüchtiger, militärfreier Ge-
 hilfe gesucht, der mit dem
 Auslieferungswesen vertraut ist
 und dem an dauernder Stellung
 liegt. Gehalt 150 M. per Monat.
 Bewerbungen werden mit Zeugniss-
 Abschriften erbeten unter Nr. 1651
 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Süddeutscher Verlag sucht für 1. Juli
 1912 einen gewandten jüngeren Ge-
 hilfen, der die vorkommenden Arbeiten
 gewissenhaft erledigen kann, Steno-
 graphie beherrscht und mit Schreib-
 maschine umgehen kann. Angebote
 unter N. 1593 durch die Geschäfts-
 stelle des Börsenvereins erbeten.

Antiquar für Italien.

Wir suchen zum 1. Juli oder früher für
 die Antiquariatsabteilung unseres Hauses
 einen jüngeren Mitarbeiter, der bereits im
 Antiquariat gearbeitet hat und womöglich
 einige Sprachkenntnisse besitzt.

Rom.

Loescher & Co.
 (Inh.: W. Regenbergl.)

Antiquar

zur Katalogisierung eines bedeutenden, im Konkurs befindl. wissenschaftlichen Antiquariats nach **Stuttgart** gesucht, event. Gelegenheit zum Kauf des Geschäfts. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter S. T. 3504 an Rudolf Mosse in Stuttgart.

Erst arbeitender jüngerer Herr, katholisch, für einen zweiten Herstellungs- und Zeitschriften-

Posten zu baldigem Antritt gesucht.

Gef. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsangabe und Bild unter C. K. # 1629 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Zum 1. Juli oder früher suche ich einen jüngeren Gehilfen, der selbständig und gewissenhaft arbeitet, mit allen Sortimentsarbeiten vertraut ist, außerdem Kenntnisse in Kunst- und Papierhandel besitzt.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.

Prag. **Hugo Sade's Buchhandlung**
Inh. Arna Eggert.

Leipzig. Zeitschriften Verlag

sucht zu sofort oder später für systematische schriftl. Inseraten-Akquisition einen nachweisl. geschickten, stillgewandten und erfahrenen Propagandisten, event. auch Dame.

Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen unter H. C. # 1647 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Suche f. meinen schwer erkrankten
1. Gehilfen

schleunigst

einen geeigneten Vertreter resp. Ersatz.
Gef. Angeb. mit Gehaltsanspr. an
Frz. Roddewig's Buchhandlg.,
Insterburg.

Für meine Buch- und Stanndandlung, verbunden mit Bildersaal, suche ich z. 1. Juli einen jungen tüchtigen, soliden Gehilfen. Nur wirklich gut empfohlene Herren, die Lust und Liebe zum Beruf haben, wollen sich unter Beifügung einer Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche melden. Der Posten ist in jeder Beziehung ein angenehmer und instruktiver.

Hienoburg, den 30. April 1912.

D. Hollesen

Huwaldsche Buchhandlung.

Tüchtigen Sortimenten,

jüngeren Herrn, mit russischen Sprachkenntnissen, zum bald. Antritt sucht

J. Denbner,

Moskau, Fursassewski Pereulok 3/5.

für die Leitung einer kath. Buch- und Kunsthandlung in großer Residenz- und Universitätsstadt Norddeutschlands wird ein kath. Herr gesetzten Alters,

erste Kraft,

gesucht. Erforderlich sind vorzügliche Kenntnisse der kath. Literatur, vollständig zuverlässiges Arbeiten, Vertrauenswürdigkeit, energisch. Charakter von umgänglichem Wesen, die Fähigkeit, den Chef zeitweise vollständig selbständig zu vertreten, das Personal zu leiten und andauernd im Auge zu behalten, sowie das Interesse des Geschäfts in jeder Weise selbständig wahrzunehmen. Kenntnisse in Kunst event. nicht erforderlich. Hauptwert wird darauf gelegt, die Abteilung Buchhandel energisch zu bearbeiten und in jeder Weise zu vervollkommen. Genügendes Personal vorhanden. Anfangsgehalt M. 2100—2400. Bei hervorragenden Leistungen wird nach dem ersten Jahre schon Tantieme gewährt. Herren, die später über Kapital verfügen, können event. dann als Teilhaber eintreten oder die altangesehene Firma zu kulantem Bedingungen käuflich erwerben.

Bewerbungen mit Angabe der Referenzen, Lebenslauf, Bild u. Zeugnisabschriften befördert Herr Eduard Kummer in Leipzig unter Chiffre „Erste Kraft“.

Diskrete Behandlung zugesichert.

Gewandter Abonnenten-Sammler für süddeutschen Journalbezirk gesucht. Dauernde und einträgliche Beschäftigung für nachweisbar erfolgreichen Herrn. Ang. m. Refer. u. Nr 1621 a. d. Gesch. d. B. B.

Zum baldigen Antritt wird von einer großen Versandbuchhandlung ein tüchtiger Gehilfe gesucht, der möglichst schon in einem Reisegeschäft tätig war. Gef. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und Einbringung von Photographie und Zeugnisabschriften erbeten unter # 1652 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für unsere Bücherabteilung suchen wir zum 1. Juni

tüchtigen zweiten Sortiments-Gehilfen

für den Verkauf. Gute Literaturkenntnisse unbedingt erforderlich.

Bewerbung mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen an

Hermann Tietz
Hamburg.

für eine grosse wissenschaftliche Buchhandlung in Berlin suche ich zum 1. Juli einen jüngeren arbeitsfreudigen Gehilfen zur Führung des Bestellbuchs. Der betr. Herr muss über gute Schulbildung (wenigstens Einj.-freiwill.-Zeugnis) und ausgezeichnete Literaturkenntnisse verfügen, schnell und sicher zu arbeiten verstehen u. vor allem ein gutes Gedächtnis haben. — Es wollen sich nur Herren melden, die schon längere Zeit mit Erfolg ähnliche Posten bekleidet haben.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Militärverhältnisse und des zuletzt bezogenen Gehaltes unter E. T. 108 erbeten.

Leipzig. f. Voldmar.

Wir suchen einen nicht zu jungen

Gehilfen,

der böhmischen Sprache mächtig, zu möglichst baldigem Eintritt. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe erbeten.

Prag. **J. G. Calve,**
k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchhändler
Robert Lerche.

Zum 1. Juni wird von großem Leipziger Verlag eine perfekte Stenotypistin für Schreibmaschine gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter # 1648 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gefuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigenpreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 A für die Zeile.

Welche angesehenere große Verlagsbuchhandlung

hat für 1. Juli leitenden Posten mit einer ersten Kraft zu besetzen?

Wenn die bestehenden Bedingungen den Erwartungen und der jetzigen leitenden Position in gesundem Verhältnis entsprechen, bewirbt sich ein in allen Arbeiten des Verlags, Sortiments etc. gründl. erfahr., energischer Herr, der über vorzügliche Empfehlungen und seine Umgangsformen verfügt.

Gef. Angeb. unter # 1565 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Erster Posten im Sortiment.

Langjähriger Geschäftsführer eines ersten Berliner Sortimentengeschäfts, G. m. b. H., mit Prima-Referenzen u. achtzehnjähriger vielseitiger Praxis, sucht zum 1. Juli, event. später, Posten als Geschäftsleiter am liebsten in flotter Provinzstadt. Spät. Beteiligung bzw. Übernahme nicht ausgeschlossen.

Herren, die sich entlasten od. langsam vom Geschäft zurückziehen wünschen, erhalten auf Wunsch näh. Angaben unter

A. Z. # 1637

durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Ich suche für sofort oder später für einen meiner Böglinge unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine

Gehilfenstelle.

Cannes, 24. April 1912.

G. B. Gaiff.

Lebensstellung

sucht zum 1. Juli oder später erfahrener Buchhändler, Ende der Dreißiger, als

Buchhalter,
Kassierer und
Korrespondent.

Er bekleidet zurzeit ungekündigten Vertrauensposten als erster Buchhalter im graphischen Gewerbe und eignet sich außerordentlich zum

Geschäftsführer

oder zur

Stütze des Chefs.

Gef. Angebote unter Z. A. # 1581 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Tüchtiger Gehilfe, Ende 30er, ledig, sucht Posten im Sortiment oder Verlag. Selbiger ist mit allen Arbeiten des Buchhandels gut vertraut, u. stehen gute Zeugnisse zur Verfügung. Mässige Gehaltsansprüche, dagegen dauernde Stellung erwünscht. Eintritt kann jederzeit erfolgen, event. nach Wunsch.

Angebote sind zu richten an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins unter Nr. 1649.

Antiquar,

gewandter Katalogiseur, m. gut. Sprach- u. Literaturkenntnissen, mit allen in das Fach schlagenden Arbeiten völlig vertraut und mit 14jähriger Praxis in angesehenen Firmen, sucht zum 1. Juli oder früher dauernden Posten. Gef. Zuschr. unt. # 1498 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Reisevertreter

erster Verlagshäuser sucht, gestützt auf nachweislich beste Erfolge langjähriger Praxis, auch schriftlichen Vertriebes, andauernde Position zu sofort oder 1. Juli. Prima-Zeugnisse und Referenzen. Gef. Angeb. u. X. Z. # 1654 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Für einen mir bekannten Herrn Sortimenter mit 12jähr. Praxis suche ich für bald oder später Stellung in einem Sortiment in grösserer Stadt möglichst Rheinlands oder Süddeutschlands. Betreffender nimmt auch Aushilfsposten an. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Hirschberg i/Schl.

Kuhsche Buchhdlg. Paul Röbbke.

Für meinen jungen Mann, der am 1. April seine Lehrzeit bei mir beendet hat, und den ich als fleissig und tüchtig empfehlen kann, suche ich passende Stellung im Sortiment. Neuhaldensleben. E. Zabel.

Junger Gehilfe, (Leipziger Lehre), ca. 20 Jahre alt, zurzeit in angesehen. Sortiment einer Großstadt tätig, s. sofort oder später Stellung im Sortiment od. Verlag. Gef. Angeb. unter E. G. # 1601 an die Gesch. d. B.-V. erb.

Berlin bevorzugt!

Sortimenter, militärfrei, mit 4jähr. Praxis im Sort. u. Barsort., auf gute Kenntnisse und leichte Auffassungsfähigkeit gestützt, sucht für Juli oder später dauernde Stellung in Sort. oder Verlag. Gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Frdl. Angebote u. Nr. 1655 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Sofort oder später sucht tüchtiger Gehilfe, 24 Jahre alt, dauernde Stellung in Verlag od. Kommissionsgeschäft. Gef. Angebote unter Postlagerkarte Nr. 1 Naunhof b/Leipzig erbeten.

Als

rechte Hand d. Chefs

oder

Geschäftsführer

sucht junger, ernster Sortimenter, tüchtig und bewährt, rege Arbeitskraft, sich zum 1. Juli zu verändern. Suchender bekleidet z. Z. Geschäftsführerposten in mittlerem, angesehenem Sortiment, arbeitet rasch und zuverlässig, mit regem Interesse, Initiative und Verständnis, verfügt über umfassende Fach- und Literaturkenntnisse und besitzt die Fähigkeit, dem Chef eine

erste Kraft

zu sein.

Gef. Angebote unter # 1659 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Für Verleger.

Grosse Versandbuchhandlung sucht zum Vertrieb grössere Werke auf allen Gebieten für wissenschaftliche Literatur. Gef. umgehende Angebote werden unter # 1650 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Nordamerikanische Zeitschriften

besorgen wir sowohl direkt per Post als auch vermittelt unserer wöchentlichen Sendungen über Leipzig — gegen bar.
Preisangaben auf Verlangen.
New York. **E. Steiger & Co.**

Greifswalder Dissertationen!

Grosses Lager stets vorrätig
in der
Ratsbuchhandlung L. Bamberg.

Saubere Makulatur
zum Einstampfen, ohne Draht, gegen bar,
einige Ladungen sofort gesucht von
Leipzig, Universitätsstr. 3, 5.
Hermann Walther.

Loescher & Co. in Rom

(Inhaber: **W. Regenberg**)

liefern prompt und billig direkt und
via Leipzig

Italienisches Sortiment

Antiquariat, Akademie-Schriften,
Photographien, Karten etc. etc.

**Grosses, ständiges Lager der meisten
Italienischen Verlagsfirmen.**

Steindruckerei.

Für unsere mit dem kartograph. Institut
verbundene leistungsfähige Stein- u. Metall-
platten-Druckerei suchen wir weitere, laufende
Arbeiten (Karten, Plakate, Noten) für ein-
und mehrfarbigen Druck bis zum Format
95 x 125 cm.

Geograph. Institut Straube
in Berlin S. 61.

Sehr leistungsfähige Werkdruckerei
mit Sechsmaschinen und div. großen
Schnellpressen sucht noch einige größere

Sommer- Aufträge.

Billige Preise. Prompte Bedienung.
Günstige Bedingungen. Gef. Ange-
bote unter Chiffre S. F. 3493 an
Rudolf Woffe, Stuttgart.

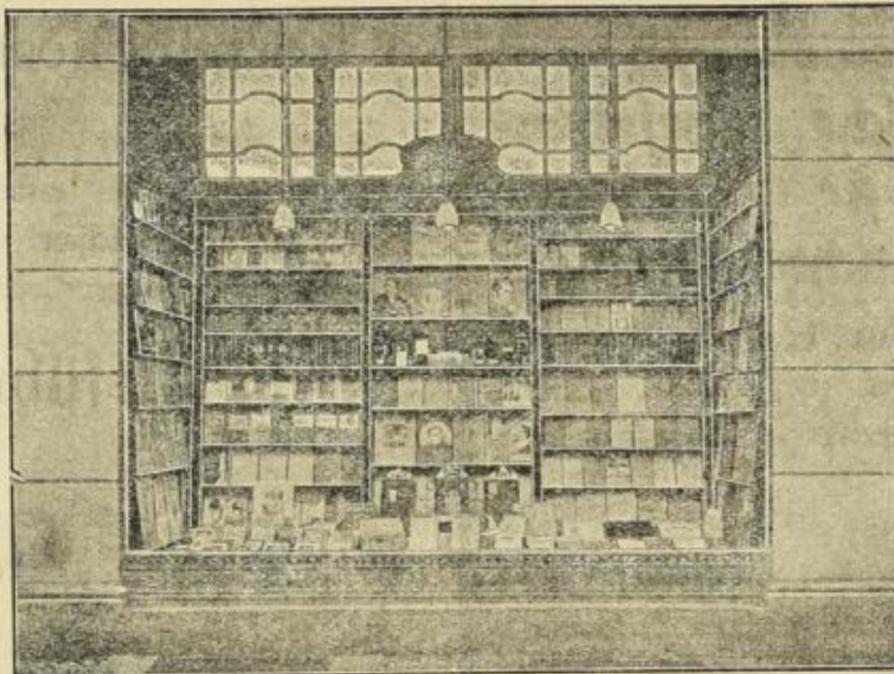
Die geographische Anstalt von Wagner & Debes in Leipzig

übernimmt zu rascher und sauberster Aus-
führung bei mässiger Kostenberechnung
kartographische Arbeiten jeder Art
in Zeichnung, Stich und Druck.
Die zahlreichen Platten des eigenen Karten-
Verlags werden bei Bestellungen von Druck-
auflagen ohne Berechnung zur Verfügung ge-
stellt. — **Kostenanschläge unentgeltlich**

Vertreter zweier erster Verlagshäuser

wünscht gegen Provision und Spesenzuschuss noch eine
grosse leistungsfähige Verlagsfirma mitzuvertreten.
Freundl. Angebote unter \ddagger 1658 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Das Schaufenster ist die beste Reklame am Platze



die Sie nur durch Anwendung von
Muschner's Schaufenster-Dekorations-Regal
mit rückseitlich nach dem Laden zu herunterklappenden und ganz heraus-
nehmbaren Auflegerahmen in Verbindung von
Muschner's verstellbarer Seitenwand-Dekoration

erreichen können.

Unerreicht praktisch für die Auslage von
Büchern, Albums, Briefkassetten, Musikalien etc., Bücher mit dem Rücken
der Scheibe zugewendet, Geschenkartikel, Schreib- und Zeichenutensilien
auf verstellbaren Auflagebrücken, für
Buchbindereien, Buchhandlungen und Schreibwarengeschäfte.

Feinste Referenzen vom In- und Auslande.

— Verlangen Sie bitte Prospekte von —

Max Muschner, Grünberg (Pr. Schlesien).

Robert Mohr

Verlags- und Kommissionsbuchhandlung

WIEN I, Domgasse 4

empfiehlt sich zur Übernahme von Vertretungen und Auslieferungslagern
für die Österr.-Ungar. Monarchie.

Bisherige Vertretungen und Referenzen:

Bibliographisches Institut, Leipzig.
Ernst Keil's Nachf. G. m. b. H., Leipzig.
Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Sch.
August Scherl G. m. b. H., Berlin.
Schles. Buchdruckerei, Kunst- & Verlags-
anstalt v. S. Schottlaender, Breslau
(„Nord und Süd“)

J. F. Schreiber, Esslingen.
Union D. V.-G., Stuttgart.
(Auslief. v. „Kamerad u. Kränzchen“.)
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.
R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co., Wien.
J. J. Weber, Leipzig.
George Westermann, Braunschweig.

Avis für O.-M.-Besucher!

Von Freitag den 3. Mai bis Dienstag den 7. Mai ist unser Herr Heilbrunn in Leipzig Hotel Sachsenhof mit unserer reichhaltigen Kollektion anwesend und bitten wir die Herren Kollegen um gef. Besichtigung.

Auch bitten wir die Herren Verleger, welche Restauflagen abzustossen wünschen, möglichst bemusterte Angebote dortselbst abzugeben.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 30,
Schwäbischestr. 25.

Heilbrunn & Co., G. m. b. H.
Verlag u. Grossantiquariat.

Englisches Sortiment insbesondere Catholica

liefert prompt und billig

direkt oder über Leipzig

B. Herder 68, Great Russell Street **London, W. C.**

(Zweiggeschäft der Herderschen Verlagshandlung zu Freiburg i/Baden).

Wir werden

vom 3.—7. Mai in Leipzig
Hotel Sachsenhof

persönlich anwesend sein und unsere Neuwerbungen ausstellen. Auch nehmen wir in dieser Zeit Offerten von einzelnen Verlagsartikeln mit und ohne Verlagsrecht sowie von umfangreichen Objekten entgegen.

Berlin W. 35.

Johannes Knoblauch & Comp.
Groß-Antiquariat und Verlagsbuchhandlung.

Titanic-Untergang.

Alle Verleger, die Briefe in der Zeit vom 5.—9. April an uns abgesandt haben, werden frdl. gebeten, Kopien dieser Schreiben (auch Duplikate der Zirkulare) sofort an uns abzusenden.

Falls Kreuzbänder in dieser Zeit gesandt wurden, erbitten wir frdl. Mitteilung nach Leipzig.

New York.

The International News Company.

Kolonial-Photos

(geogr., bot., völkerkl.)

Druckrecht durch Photocentrale des Kolonialkriegerdank G. m. b. H., Berlin NW. 6, Karlstrasse 31, Amt Norden 4849.

Nachricht für O.-M.-Besucher 1912.

Unsere beiden Herren sind vom **Sonnabend den 4. Mai** bis einschl. **Dienstag den 7. Mai** in Leipzig **Hotel Sachsenhof** mit unserer Kollektion anwesend und laden die Herren Kollegen zur gef. Besichtigung ein.

Gleichzeitig bitten wir die Herren Verleger, welche **Restauflagen oder Remittendenposten** abzugeben haben, um gef. Angebot an obige Adresse in Leipzig.

Hochachtend

Offenstadt & Fellheimer, Nürnberg
Verlag und Grossantiquariat.

Behufs Kundenwerbung bei allgemeiner landwirtschaftlicher Ausstellung benötigte bis spätestens 6. Mai Nova über Landwirtschaft, Garten und Gemüsebau und Tierwirtschaft in zweifacher Anzahl.

Ed. Kerschner, Buchh., Kronstadt (Ungarn).
Ref. F. Volckmar, Leipzig.

Reste, Posten u. Remittend.
kauft bar und erbittet direkte Angebote die
Goldstein'sche Buchh. in Frankfurt a/M.

Verlagsreste l. bar **G. Barteld, Weissenhof b/D**

Titanic.

Wir ersuchen um Duplikate von Briefen, Bestellungen usw., welche möglicherweise in der Post d. Titanic (10. April v. Southampton) für uns gewesen sind.

New York.

E. Steiger & Co.

Zur gef. Beachtung.

Den geehrten Herren Kollegen zur Nachricht, daß ich vom 4. bis 7. Mai in Leipzig — Hotel Gentschel — am 8. Mai in Berlin — Habsburger Hof — zu persönlicher Rücksprache betr. An- und Verkäufe von Verlags- und Sortimentbuchhandlungen gern bereit bin. Gütige zugeordnete Besuche bitte ich womöglich vorher zu avisieren sowie alle eiligen Korrespondenzen in den betr. Tagen gef. nach dort zu adressieren.

Hochachtungsvoll

Stuttgart. Hermann Wildt.

Niederländisches Sortiment und Antiquaria

werden besorgt von

Martinus Nijhoff im Haag.

Jede 14 Tage Eilsendungen nach Leipzig.

Guteingeführte Buchhandlung sucht Alleinvertrieb für Holland von Büchern, Zeitschriften, Papierwaren u. sonstigen unverwandten Artikeln. Angebote unter V. B. postlagernd Kaldenkirchen.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig

V. ordentliche Hauptversammlung

Freitag, den 10. Mai 1912 im Gutenbergkeller.

— Anfang 1/29 Uhr abends. —

Tagesordnung:

Bericht über die IV. ord. ntl. Hauptversammlung vom 12. April 1912.

1. Mitglieder-Aufnahme.

Zur Aufnahme wird vorgeschlagen Herr Kurt Dittel i. H. Aug. Cranz.

Nach Erledigung der Tagesordnung findet Aussprache über Vereinsangelegenheiten und berufliche Fragen statt.

Gebrauchte, aber noch gut erhaltene Kisten werden, event. in grösserer Anzahl, von Leipziger Firma gekauft. Gef. Angebote unter „Kisten, Leipzig“ # 1653 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wer für Hochzeits- teilnehmer Neuigkeiten braucht, verlange Katalog. Otto Weber, Verlag, Leipzig.

Erfahrener Leipziger Buchhändler, mit der doppelten Buchhaltung gründlich vertraut, sucht Nebenbeschäftigung. Gef. Angebote unter # 1604 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Bücher-Ausstellung O.-M. 1912

Hermann Seemann Nachfolger



Leipzig Central-Hotel

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 5381. — Ostermeh-Abrechnung. S. 5382. — Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. S. 5382. — Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband. S. 5382. — Erwünschte Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 5384. — Die Tageschrift des Börsenblattes. Von Gustav Ruprecht. II. S. 5385. — Kleine Mitteilungen. S. 5389. — Personalnachrichten. S. 5388. — Sprechsaal. S. 5388. — Anzeigebrett. S. 5389—5432.

- Adersjahn & L. 5425. Akad. Boffh. in Heilf. 5427. Akad. Buchh. in Wörl. 5422. Alide 5425. Antiqu. Bethel 5424. Appelhaus & Comp. 5400. Arndt in Halle 5425. Art. Inst. D. Büch. 5395. Bode in Prag 5428. Baedeker in Effen 5398. Bagel in Mühl. 5394. Bangel & Sch. 5426. Bartemeyer & Co. 5426. Barsdorf 5416. Bartels in Weich. 5431. Barth in Le. 5395. Baumbach'sche Dampf- buchbinderlei 5392. Bergstracker's Hofbuch. 5416. Bertelsmann 5416. Bertram in Sond. 5426. Beyer in Königsb. 5424. Beyer & Söhne 5410, 5411. Bibliothek d. B.-B. U 4. Bon's Bh. 5416, 5426. Bonde in Alt. 5423. Böttcher & B. U 4. Boyfen in Pa. 5426. Brandstetter, O., in Le. U 2. Brandus'sche Brkbb. 5389. Braumüller & S. 5426. Braun'sche Hofbuchdr. in Karlsr. 5427. Brodhaus, F. W., in Le. U 4. Brodhaus & P. 5390, 5423. Brudmann H.-G. in Mü. 5393. Bräunslow'sche Hofbuch. 5416. Buchh. Vorwärts 5426. Buchh.-Ver. zu Le. 5432. Burgersdijf & N. 5423. Burmeister in Stettin 5421. Busch in Le. 5426. Calve 5428. Cammermeyers Boffh. 5422. Cassirer, P., 5389. Conrad in London U 3. Creug'sche Bh. 5396. Criegern, M. v., 5399. Demeter-Berl. 5400. Determann 5422. Deubner in Mosk. 5426, 5428. Drugulin 5426. Dulau & Co. 5424. Däumlers Bh. in Brln. 5423. Dunder & H. 5397. Ebell in Zür. 5420. Elbers 5389. Elischer Nchf. 5413. Eitan 5424. Engelmann, B., in Le. 5400. Faust 5429. Febr'sche Bh. 5427. Fiedler in Le. 5406, 5407. Fischer, F. E., in Le. 5423. Fod G. m. b. H. 5417, 5425. Frilich in Mü. 5425. Frilich in Swinem. 5426. Geogr. Inst. Straube 5430. Glogau jr. 5416. Goldstein in Frkf. a. M. 5431. Gottschalk in Brln. 5424, 5427. Gran & Co. 5416. Graupe 5421. Gropius'sche Hofbbh. in Potsd. 5426. Guttentag 5422. Haade in Nordh. 5391. Haage in Le.-M. U 3. Haar & St. 5423. Hachfeld in Potsd. 5424. Hahn's Bh. in Brln. 5426. Hainauer 5416. Halle in Mü. 5420. Halm & G. 5417. Hammer-Berl. 5389. Hammerquidt 5427. Harder in Alt. 5427. Harneder & Co. 5426. Hartman in Agram 5422. Hartmann in Elbf. 5422. Hedeler 5423. Heerdegen-Barbed 5417. Heger 5424. Heilbrunn & Co. 5431. Henschel in Brln. 5389. Herder in London 5431. Hermann, B., in Le. 5392. Heffel in Le. U 3. Hiersemann 5425. Hinrich'sche Bh. in Le. 5426. Hirsch, C., in Mü. 5423. Hollesen 5428. Höllrigel 5422. Holzels Berl. in Wien 5399. Homann & B. 5417. Hourjch & H. 5397. Husche Nchf. 5426. Insel-Berl. 5414, 5415. Internat. News Comp. 5431. Jacobi's Nchf. in Aachen 5425. Jacobsjohn & Co. 5424. Junders Bh. in Brln. 5426. Junk in Brln. 5427. Mahnt Nchf. 5395. Remink & J. 5423. Sterkner 5431. Klob in Pa. 5418. Knoblauch & Comp. 5389, 5431. Koebner'sche Bh. 5425. Koch in Gosl. 5424. Koehler Ant. in Le. 5419, 5424. Koehler, R. F., in Le. 5391. Koehler Sort. in Le. 5422. Koslowsky 5424. Köhling'sche Bh. in Le. 5426. Kreuzdamer 5418. Kriebel Nchf. 5424. Krüger in Dorp. 5417. Kuhje Bh. 5429. v. Lama's Nchf. 5426. Lampart & Comp. 5424. Langewiesche in Düff. 5395. Lattès & Co. 5422. Laudien 5416. Leendery 5427. Lehmann & Wengel 5426. Leiner in Le. 5401. Lpgr. Klischee-Zentr. U 3. Lengfeld'sche Bh. 5426. Leo & Comp. 5426. Lerage 5424. Liebermann & Cie. 5420. Lohjes Nchf. 5394. Loreny in Le. 5425. Loescher & Co. 5420, 5427, 5430. Markmann 5392. Mayer & Comp. 5427. Meister in Berdan 5396. Mende in Erl. 5426. Wiener & Jessen 5402, 5403, 5404, 5405. Mittler & S. 5398. Moder 5424. Mohr in Wien 5430. Möller in Le. 5389. Monnich 5426. Monotype-Seymasch.-Vertriebsgef. U 1. Mosse in Ein. 5428, 5430. Münster 5424. Ringuard's Hofbbh. 5417. Ruschke's Bh. 5424. Ruschner 5430. Neufeld & H. 5408, 5400. Neumann in Neud. 5400. Nijhoff im Haag 5432. Nissenstadt & H. 5431. Ohlenroth'sche Bhdr. U 3. Pahl'sche Bh. in Pitt. 5423. Parker & S. 5425. Paz, Wwe. V., 5426. Photocentrale d. Kolonialkriegsdank 5431. Politif 5400. Polzt. Berl. in Strelitz 5391. Quasthoff 5427. Rappaport 5425. Ratzbuch. L. Bamberg 5430. Reichmann 5419. Rechner'sche Bh. in Regn. 5422. Reigel in Kop. 5425. Roddewig's Bh. 5428. Roggisch 5392. Röhrscheid 5422. Rosenthal, J., in Mü. 5424. Rosner 5427. Rothader 5424. Rothe in Le. 5423. Schaffnit 5392, 5401. Scheitma & H. 5425. Schid's Hofbbh. 5416. Schletter'sche Buchh. in Brsl. 5426. Schmitz & D. 5426. Schneider in Nch 5418. Schönborn's Bh. 5423. Schrobbsdorf 5422. Schroll & Co. 5392. Schropp'sche Vdth. 5391. Scriba 5395. Seemann, H., Nchf. 5432. Seidel in Le. U 4. Siegle & Co. 5426. Stand. Ant. 5416. Spemann in Stu. 5399. Speyer in Brln. 5412. Speyer & P. 5421. Springer in Brln. 5394. Stäbelin & L. 5426. Starke in Gosl. 5401. Steiger & Co. in N. J. 5430, 5431. Steinide 5389. Steintz Berl. 5422. Stiller'sche Hofbuch. in Schwerin 5423. Streifand 5423. Streiler 5416. Teubner in Le. 5427. Theisinger'sche Buchh. in Wörl. 5392. Thomas in Dortmund. 5426. Tiep in Pa. 5428. Trenkel in Brln. 5419. Zwiemeyer, A., in Le. 5394. Zeit & Comp. 5401, 5417. Berl. d. Vt. Anst. Rütten & L. 5418, 5419, 5420, 5421. Zloter 5396. Zoigt, B. H., in Le. 5412. Zoldmar 5391 (2), 5428. Wagner & D. 5430. Walther in Le. 5430. Wartenien 5426. Weber, B., in Brln. 5418, 5419. Weber, O., in Le. 5426, 5432. Weidmann'sche Bh. 5425. Wellnig in Brln. 5426. Wiebelt 5418. Wildens in Mainz 5426. Wildt, H., in Stu. 5432. Winter in Bre. 5423, 5426. Wöckentl. überf. über gesch. Einrichtgn. u. Veränderungen 5389. Wulle 5424. Zabel in Neuh. 5429.

Hierzu zwei Beilagen: 1) Grüne Liste der Zurückverlangten Neuigkeiten. — 2) Monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen April 1912 (Nachtrag zum Adreßbuch des Deutschen Buchhandels).

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion: Leipzig-K., Gerichtsweg 11 I.



❖ Klischeemarkt ❖

Leipziger Klischee-Zentrale,
Leipzig, Breitkopfstr. 18, empfiehlt sich
zum Bezuge von Klischees für Werke, Zeit-
schriften, Kalender usw. zu mässigen Preisen

== Autotypien ==

auf Zink u. Kupfer, Strichätzungen fertigt
in hervorragender Ausführung äusserst
preiswert und sehr schnell: Klischee-
Anstalt der Ohlenroth'schen Buch-
druckerei, Georg Richters, Erfurt.
= Preise und Muster auf Wunsch! =

Klischees fertigt billigst und gut
Kunstanstalt **C. O. Hessel**, Leipzig 29.

F. M. Haage
Cliché-Verlag u. Cliché-Agentur
Leipzig-R., Kohlgartenstr. 14¹
liefert in bekannter tadelloser Aus-
führung Galvanos für Zeitschriften,
Kalender und Bücher aller Art.
Reichstes Illustrationsmaterial steht
zu Diensten.



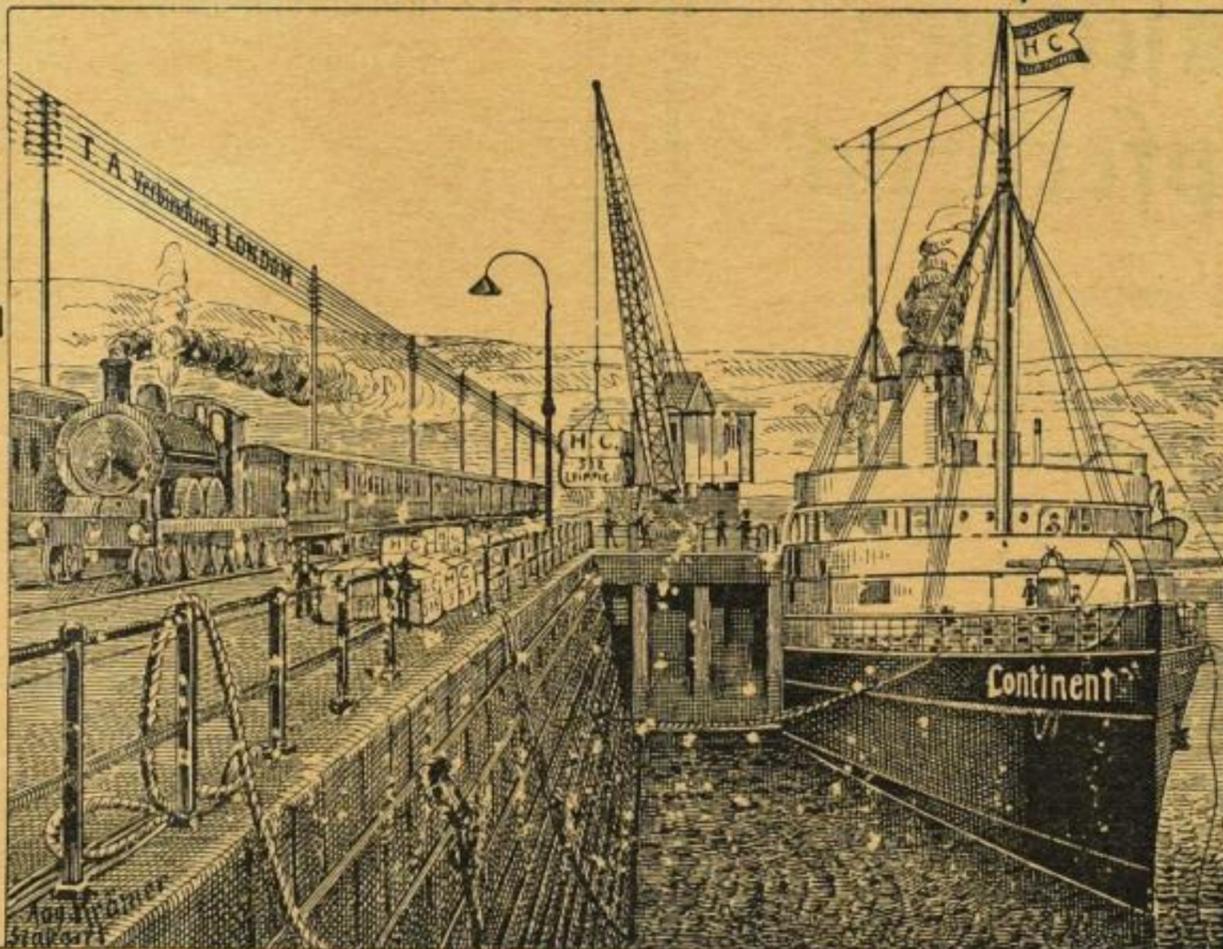
HUGO CONRAD, Central-Exportgeschäft

LONDON E.C. 26, Paternoster Square 26

liefert prompt
Englische
Bücher
und
Zeitschriften
zu
niedrigsten
Preisen.

Schnellste
Lieferung
überallhin.

Lager in
LEIPZIG
beim
Commiss.



Regelmässige
Eilsendungen
nach
LEIPZIG
BERLIN
HAMBURG
STUTTGART
MÜNCHEN
WIEN
BUDAPEST
KOPENHAGEN
etc.

Tägliche
Postsendungen

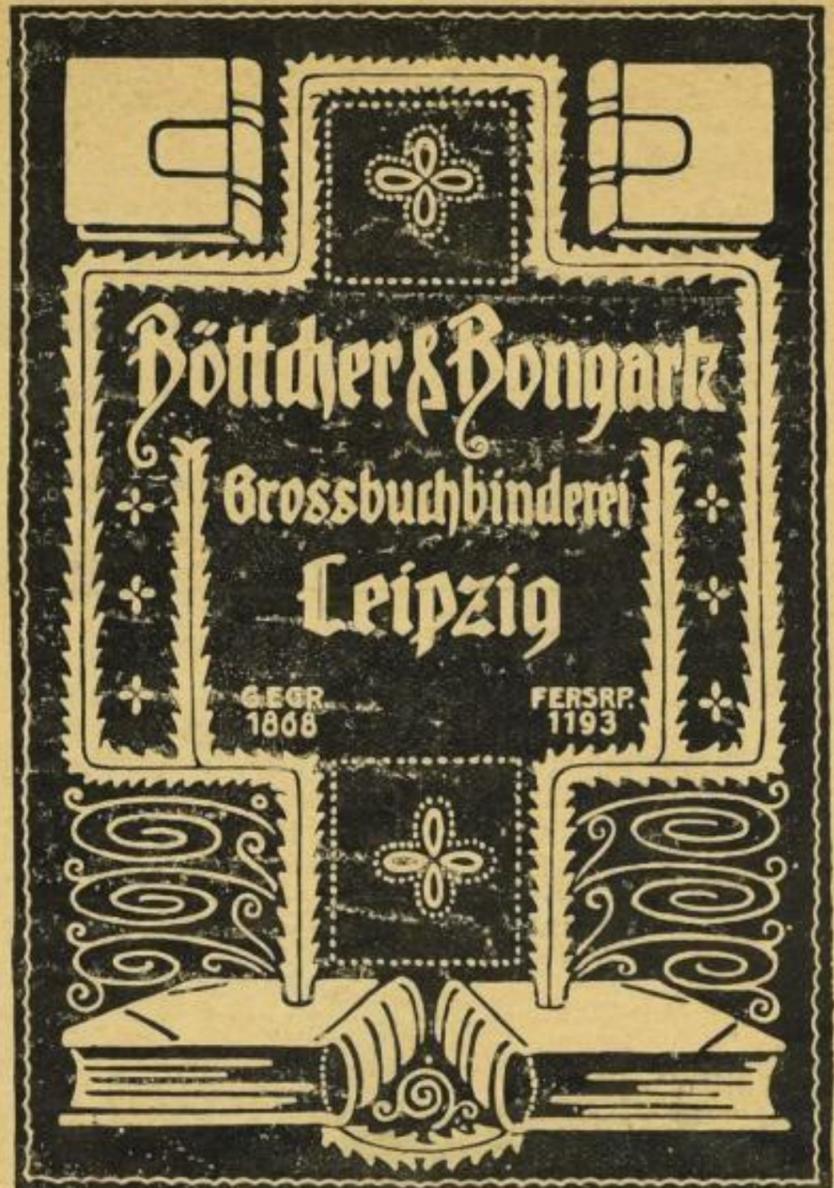
Amerikanische Bücher und Zeitschriften.

Papiere aller Art

für Buch-, Stein-, Licht- und Kupferdruck

Spez.: Lichte und
Bütten-Umschlagpapiere

Fr. Adam Seidel in Leipzig

Böttcher & Bongart
Grossbuchbinderei
Leipzig

GEGR. 1868 FERSRP. 1193

Maschinen- Kupferdruck

bestens geeignet für Kunst-
blätter, Buchillustrationen etc.,
liefere ich prompt und in
tadelloser Ausführung. Preise
und Muster auf gef. Anfrage

F. A. Brockhaus, Leipzig

DIE BIBLIOTHEK

DES BÖRSENVEREINS DER DEUTSCHEN
BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG

bittet um gefällige regelmässige Zu-
sendung aller im Buchhandel erscheinenden

Antiquariats-Kataloge . . .

Sortiments-Kataloge . . .

Verlags-Kataloge

Geschäfts - Rundschreiben
über Gründung, Kauf, Verkauf usw.
von buchhändlerischen Geschäften

Flug- und Streitschriften
die den BUCHHANDEL betreffen.

Zusendungen werden an die BIBLIOTHEK,
:: nicht an eine PERSON erbeten. ::